



- Naturlehrtafeln
- Tierparktafeln
- Quiztafeln

- Übersichtstafeln
- Extraanfertigungen
- Trägergerüste

- Flyer
- Bücher
- Postkarten uvm.



Materialien zur Einrichtung von Lehrpfaden





## Wer ist Natur im Bild?

Seit 1996 beschäftigen wir uns mit der Herstellung von Lehrtafeln rund um die Natur. Dabei ist uns besonders wichtig, unsere handgemalten, naturgetreuen Zeichnungen einzusetzen, die mit interessanten Texten verschiedene Themen beschreiben. Gerne beraten wir Sie bei der Planung Ihres Lehrpfades. Natürlich stellen wir Ihnen auf Wunsch gerne Mustertafeln bzw. Materialmuster zur Verfügung.

Nach der Philosophie „Nur was der Mensch kennt, kann er lieben“ und „Nur was der Mensch liebt, kann er auch schützen“ gestalten wir Lehrtafeln, die über Vorgänge, Lebenssituationen und Lebensmöglichkeiten in der Natur informieren.

Sie können sich bei uns auch ganz individuelle Lehrtafeln erstellen lassen. Anhand Ihrer Vorschläge werden wir Ihre Ideen in Text und Bild umsetzen. Auch durch individuelle Texte zu bereits existierenden Bildelementen können Sie Ihre persönliche Lehrtafel gestalten.

Außerdem können Sie auch Ihre bereits fertig gestalteten Lehrtafeln bei uns produzieren lassen.



### Natur im Bild GmbH

Olenhuser Landstr. 20b  
37124 Rosdorf

**Tel.** +49 551 59007

**Fax** +49 551 59009

[www.natur-im-bild.com](http://www.natur-im-bild.com)

[info@natur-im-bild.com](mailto:info@natur-im-bild.com)

Ihr  
Natur  
im Bild  
Team:



**Ulla Beulke**  
Geschäftsführerin



**Sabine Wahner-Lutze**  
Geschäftsführerin



**Linda Ziwitza**  
Assistentin Geschäftsleitung



**Sven Schütte**  
Systemadministrator



**Sarah Nabjinsky**  
Mediengestalterin

2026  
können wir unser  
30 jähriges  
Firmenjubiläum  
feiern!

Von uns gestaltete Lehrtafeln und Einzelabbildungen in diesem Katalog dürfen **nicht** ohne unser Einverständnis **gescannt, fotografiert, ausgeschnitten** oder **anderweitig genutzt werden**.

Dieses Werk ist sowohl in Teilen als auch als Ganzes urheberrechtlich geschützt. Der Nachdruck ist, auch auszugsweise, verboten.

## Impressum




























**Herausgeber:** Natur im Bild GmbH

**Redaktion:** Sabine Wahner-Lutze



Themen ..... Seite

Lehrtafeln

	Neuheiten .....	02
	Ökologie .....	03 – 19
	Gewässer .....	20 – 21
	Wald .....	22 – 25
	Pflanzen .....	26 – 31
	Obst .....	32 – 33
	Pilze .....	34
	Tiere .....	35 – 37
	Säugetiere .....	38 – 45
	Vögel .....	46 – 53
	Insekten, Ameisen und Spinnen .....	54 – 57
	Amphibien und Reptilien .....	58
	Fische .....	59
	Quiztafeln .....	60 – 62
	Zoo- und Tierparktafeln .....	63 – 65
	Kleintafeln 40x30 cm, DIN A4, 15x30 cm .....	66 – 68
	Sonderformate .....	69
	Formentafeln und Lehrtafeln mit Klappen .....	70
	Tiersilhouetten .....	71
	Hinweisschilder .....	72
	Flyer, Kalender und Roll-ups .....	73
	Übersichtstafeln u. Extraanfertigungen .....	74 – 75
	<b>Preisliste .....</b>	<b>76 – 77</b>
	<b>Trägergerüste mit Preisen .....</b>	<b>78 – 87</b>
	Erklärungen .....	88
	Allgemeine Geschäftsbedingungen .....	89
	Sonstige Artikel .....	Rückseite





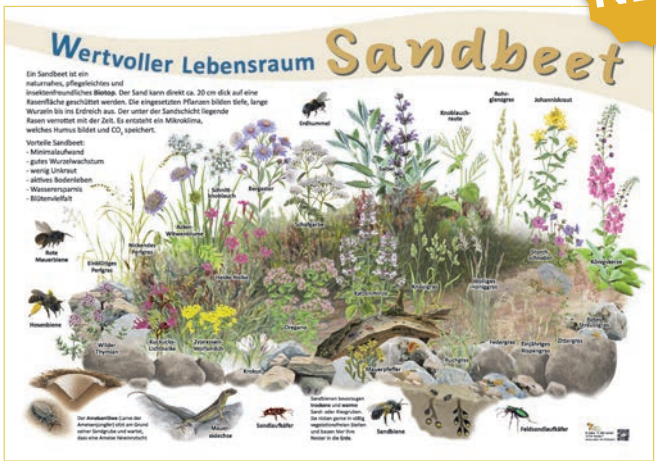
Wir erweitern unser Sortiment regelmäßig um **neue Produkte**.  
Hier einige unserer **Neuheiten** im Format 100 x 70 cm:



Art.-Nr. 111-85



Art.-Nr. 111-83



Art.-Nr. 111-173



Art.-Nr. 121-52



Interaktive Lehrtafeln mit Klappen



Art.-Nr. 184-5

**Lehrtafeln mit geschwungener Oberkante und 6 Klappen**  
Durch Anheben der Klappen wird ein zusätzliches Text-/Bildfeld sichtbar.

965,- €



Art.-Nr. 184-6

Ausführung: 10 mm Hpl  
Größe: 105 x 70/75 cm  
Weitere Motive auf Seite 70.



Auf unseren Lehrtafeln zum Thema **Ökologie** haben wir die unterschiedlichsten **Lebensräume** und **Kreisläufe** dargestellt, um die Zusammenhänge und Geheimnisse in der Natur zu erklären.

### ARTENVIELFALT ERHALTEN

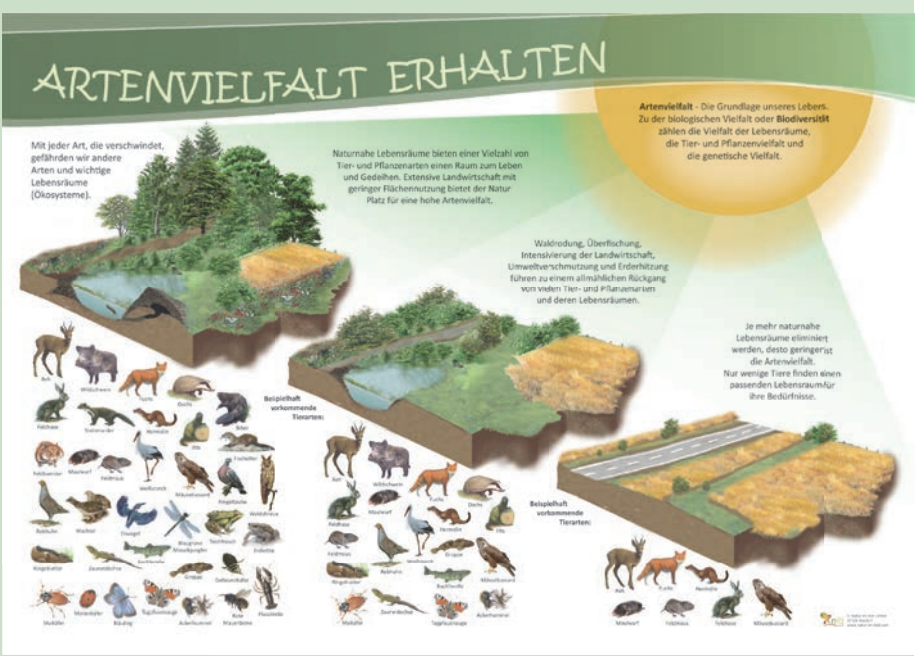
Mit jeder Art, die verschwindet, gefährden wir andere Arten und wichtige Lebensräume (Ökosysteme).

Naturnahe Lebensräume bieten einer Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten einen Raum zum Leben und Gedeihen. Extensive Landwirtschaft mit geringer Flächennutzung bietet der Natur Platz für eine hohe Artenvielfalt.

Waldrodung, Überflutung, Intensivierung der Landwirtschaft, Umweltverschmutzung und Erderhitzung führen zu einem allmählichen Rückgang von vielen Tier- und Pflanzenarten und deren Lebensräumen.

Je mehr naturnahe Lebensräume eliminiert werden, desto geringer ist die Artenvielfalt. Nur wenige Tiere finden einen passenden Lebensraum für ihre Bedürfnisse.

**Artenvielfalt** - Die Grundlage unseres Lebens. Zu der biologischen Vielfalt oder Biodiversität zählen die Vielfalt der Lebensräume, die Tier- und Pflanzenvielfalt und die genetische Vielfalt.



Art.-Nr. 111-195

### Blühstreifen schaffen biologische Vielfalt

Blüh- oder Ackerrandstreifen beleben die Landschaft und helfen die Insektenwelt zu erhalten. Sie werden durch Mähgutübertragung von regionalen Spenderflächen und durch streifenförmige oder flächige Einsaat auf Ackerflächen angelegt.

Die bunte Farbenpracht lockt viele Schmetterlinge, Bienen und Hummeln an, die hier reichlich Nektar finden. Anstreifen sind auch landschaftliche Nutzlinge, z. B. Schwebfliegen. Sie leisten einen wertvollen Beitrag zur biologischen Schädlingsbekämpfung.

Insekten sowie Pflanzensamen bieten vielen Vogelarten ein reiches Nahrungsangebot. Feldlerchen brüten im Blühstreifen. Auch Säugetiere und Reptilien nutzen die Blühstreifen als Wohn- und Deckungsplätze.

Blühstreifen verbinden unterschiedliche Lebensräume. Sie bieten Tieren Rückzugsmöglichkeiten während der Ernte und helfen auch bei der Überwinterung. Beispielsweise nutzen Raupen und Puppen vieler Insekten die Hohlräume der trockenen Halme und Stängel.



Art.-Nr. 111-150

### TRITTSCHNITTBIOTOPE – Landschaftselemente verbinden Lebensräume

Trittschnittbiotope sind isolierte Elemente, die Lebensräume miteinander verbinden. Dazu zählen Einzelbäume, Teiche, kleine Bäume, Büsche und Sträucher, Röhrichte, Feldgehäusen, Steinhaufen, Baumgruppen, Blühwiesen und Kleeblößen.

Durch Trittschnittbiotope verknüpfte Lebensräume ermöglichen vielen Tieren einen Lebensraum und bieten einen Ort für die Fortpflanzung. Tiere und Pflanzen benötigen diesen grünen Weg, um sich über größere Entfernungen zu bewegen und genetisch auszutauschen zu können, was zur Artenvielfalt beiträgt. Ebenso können geeignete Lebensräume neu besiedelt werden.

Auch in Städten und im urbanen Raum können Trittschnittbiotope geschaffen werden. Sie können als kleine Lebensräume inmitten von Asphalt und Betonflächen dienen. Sie bieten Schutz und Nistplätze für verschiedene Tier- und Pflanzenarten.

Beispiele von Trittschnittbiotopen:

- Teiche: Besonders in Wäldern dient Teiche als Trittschnittbiotope. Es fördert den Austausch und trägt zur Erhaltung der Artenvielfalt bei.
- Gräben und Kleingewässer: Wiesenrinnen bieten spezialisierte Lebensräume für verschiedene Arten. Sie verbinden Lebensräume wie Teiche und Wälder und sind somit wichtige Trittschnittbiotope.
- Steinhaufen: Hohlräume und Ritzen in Steinhaufen bieten attraktive Versteckmöglichkeiten, Nistmöglichkeiten und Schutz für viele Tiere.
- Hecken und Sträucher: Sie sind besonders in Siedlungsgebieten und zwischen landwirtschaftlichen Flächen wichtige Trittschnittbiotope für viele Arten.



Art.-Nr. 111-196

### Extensives Grünland

Das Grünland ist ein wertvoller Lebensraum für viele Arten. Es bietet Nahrung und Schutz für viele Tiere und Pflanzen. Die Vielfalt der Artenvielfalt ist hier besonders hoch.

Das Grünland ist ein Lebensraum für viele Arten. Es bietet Nahrung und Schutz für viele Tiere und Pflanzen. Die Vielfalt der Artenvielfalt ist hier besonders hoch.



Jede Standard-Lehrtafel ist veränderbar. Sowohl inhaltlich als auch im Format. Möglich ist beispielsweise ein zusätzlicher Wellenrand oben, dazu passt unser Kreativ Holz-Trägergerüst mit Satteldach aus witterungsbeständiger Robinie (Seite 80).

### Natürlicher Waldrand arten- und abwechslungsreich

Die Übergangszone zwischen Wald und offener Fläche ist ein interessanter Ort für viele Pflanzen- und Tierarten.

Je natürlicher ein Waldrand ist, desto mehr Arten fühlen sich hier wohl. Im Dickicht der Sträucher finden viele Vögel Nahrung und Versteckmöglichkeiten. Reh, Igel, Spitzmaus, Hasenmaus, Siebenschläfer, Eichhörnchen und Fledermäuse sind ebenfalls im Schutz des Waldrandes anzutreffen. Blühende Büsche, Blumen und Kräuter locken zahlreiche Insekten an. Blindwischler, Eidechsen und Schlangen suchen Deckung vor Greifvögeln und Unterschlupf, aber auch einen Platz an der Sonne.

Beim Spaziergang am Waldrand kann man mit etwas Glück einige Tiere entdecken.



Art.-Nr. 111-201

### Bewohner des Waldsaums

Der Waldsaum ist der Übergangsbereich zwischen Wald und anderen Landschaften, wie Wiese, Acker, Gewässer oder Siedlung. Ein vielfältiger Waldsaum aus Kräutern, Sträuchern und Bäumen schützt den dahinter liegenden Wald gegen Wind, Sturm und Ausbreitung.

Tiere lieben den Waldsaum, denn er bietet Nahrung und Brutplätze für Vögel und Insekten. Wärmeliebende Eidechsen und Schlangen bevorzugen sonnenexponierte, vegetationsarme Böschungen. Käfer brüten in totem Holz von Sträuchern und Bäumen. Säugetiere finden Schutz und Nahrung.



Art.-Nr. 111-197



# Wald - Wiese - Wasser



Der **Wald** bietet zahlreichen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Kleinlebewesen am Waldboden ernähren die abfallenden Blätter und schützen die Bäume des Waldes before Insekten, die Tiere und Menschen benötigen. Der Waldboden speichert und filtert das Regenwasser. Der Wald erweitert mit seinen Tieren auch die umliegenden Landschaften. Je größer die Artenvielfalt, desto stabiler ist das Ökosystem.

Der Lebensraum **Wiese** ist großteils kein natürlicher, sondern ein vom Menschen geschaffter Lebensraum. Er ist schön und nützlich zugleich. Mehr als ein Drittel aller heimischen Pflanzenarten wachsen hier. Vögel, Größschäfer, Sämlinge und zahlreiche Insekten profitieren vom Arten- und Blütenreichtum. Wiesen sollten regelmäßig gemäht werden, um die Verbuschung und anschließende Waldentstehung zu verhindern.

**Wasser** ist die Grundlage allen Lebens. Fische, Sämlinge und freilebende Insekten nutzen viele Pflanzen- und Tierarten einen Lebensraum. Lebewesen nutzen das Wasser zum Schwimmen, um verschiedene Wasser- und Landlebewesen, aber auch schwimmende Pflanzen, Algen, schwimmende (Fische, Vögel, Sämlinge und Krebse), auf der Oberfläche (Wasserläufer, Molche- und Libellenlarven), auf dem Untergrund (Pflanzen). Einige Wassertiere haben als effizientes Atmungsorgan Gills entwickelt, um den Sauerstoff aus dem umfließenden Wasser entziehen zu können. Pflanzen nehmen Sauerstoff über spezielle Zellen an der Wasseroberfläche auf und transportieren ihn in ihre Stängel.

A detailed illustration of a bumblebee with black and yellow stripes, hovering over a bright yellow flower with a long, striped center. The bee's wings are spread, and it appears to be collecting nectar. The background is plain white.

# BIODIVERSITÄT

Im Ökosystem **WILDT** gibt es viele verschiedene Pflanzen und Tiere. Alle haben eine bestimmte Aufgabe und hängen voneinander ab. Die Arten und ihre Zusammenarbeit halten die Natur im Gleichgewicht. So ist das für den ganzen Wald. Die gesamte biologische Vielfalt, inklusive Genen, Arten, Lebensgemeinschaften und Lebensräumen, das ist **BIOLOGISCHE VIelfALT**. - **DR. ANNETTE FRIEDRICH**

Die drei Säulen der Biodiversität:

- 1. GENETISCHEREIHERFELD**  
Damit ist die Vielfalt innerhalb jeder Art gemeint. Durch die Anpassungsfähigkeit dieser Art an Umweltveränderungen wie Klimawandel und Krankheiten wird das langfristige Überleben gesichert.
- 2. ARTENREIHERFELD**  
Alle Arten von Lebewesen auf der Erde bilden die Artenvielfalt. Sie sichern Funktionen wie die Nährstoffkreisläufe, saubere Luft und Wasser sowie die Bestäubung für die Nahrungsmittelproduktion.
- 3. ÖKOLOGISCHEREIHERFELD**  
Die Ökosystemvielfalt umfasst alle natürlichen Lebensräume auf der Erde und sorgt dafür, dass Ökosysteme wie Wälder, Meere, Seen und Wiesen stabil, widerstandsfähig und funktionstüchtig bleiben. Sie bieten Lebensgrundlagen für viele verschiedene Arten.

**SPEZIELLE BEWAHRUNGSGEBIETE FÜR BIOTOPARTIKEL**  
Viele Dinge, die wir brauchen, z. B. Wasser, Luft, Obst, Gemüse, Fisch... Auch Ernährung besteht aus Naturstoffen wie Baumwolle, Seide oder Schafwolle. Viele Medikamente basieren auf Wirkstoffen aus Pflanzen und anderen Organismen!

LAMMELN  
KUCKER  
SCHNEIDER  
ROSENSTACHEL  
KRAUSEN  
GRÜNGLAUBER  
HAUPTKACKER  
LIEBES  
SOULANGENSPIEL  
DECKENHUT  
DICKHAUT

ALLE FREI NACHGEHTEN

© 2019 Dr. Annette Friedrich

[illegible][illegible]

Art.-Nr. 111-158



## WIE ICH MICH IN DER NATUR RICHTIG VERHALTE:

### NATUR IST FÜR ALLE DA!

Unterhöfliche Natur ist für uns vordringlich verschwinden. Durch menschliche Aktivitäten haben sich viele Lebensräume verändert. Erforschung und Schutz der Natur, sodass gesunde, widerstandsfähige Ökosysteme die Zukunft sein können. **Artenreichtum ist die erste Voraussetzung für ein stabiles ökologisches Gleichgewicht.**

#### LEBENSRAÜME SCHÜTZEN UND ERHALTEN!

Manche Lebensräume sind auf den ersten Blick völlig unerschöpflich, ausser, wenn sie für eine große Artenvielfalt in der Tier- und Pflanzenwelt und auf jeden Fall geschützt werden.

#### WALD

Wusstest du, dass im Wald über die Hälfte der in Deutschland lebenden Tiere ihr Zuhause haben?

#### SANDKRIE

Wusstest du, dass z.B. die Kleinschnecke in Sandgruben krabbeln und ihren Nachbarn aufpassen?

#### STUFP

Wusstest du, dass ein Lurp auf einem Stumpf überleben kann?

#### WIESE

Wusstest du, dass der Wiesenschnitt in manchen Bereichen, in denen unter Naturschutz steht, nicht mehr gemacht wird?

#### LAUSCHSTÜCK

Lausche und kleine Büsche sind wichtige Lebensräume für viele Tiere.

#### DIE NATUR IST KEIN MÜLLERFELD

Achte darauf, dass du keinen Müll in der Natur hinterlässt.

#### BEWEGUNG UND GÄTTEN

Laufen und Gehen in der Natur ist gesund und macht Spaß. Achte auf deine Sicherheit und die der anderen.

#### AUF DEN WEGEN BLEIBEN

Um Pflanzen und Tiere zu schützen, bleibe auf den Wegen und nicht auf den Wiesen.

#### HEUTE SAMMELN

Das Sammeln von Pflanzen, Tieren und anderen Naturdingen ist erlaubt, wenn es nicht zu Schäden führt.

#### RESPEKTIERE DEN LEBENSRAUM VON PFLANZEN UND TIEREN.

Art.-Nr. 111-172

## LEBENDIGE GÄRTEN SCHAFFEN

Farbige und naturnahe Gärten sehen nicht nur schön aus, sie bieten auch Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen. Gärten mit verschiedenen Wildkräutern, Wildblumen oder anderen insektenfreundlichen Pflanzen lassen sich in fast jedem Garten gut anlegen. Beachten sollte man lediglich, dass der Standort für die ausgewählten Pflanzen ihren Anforderungen entspricht.

Wildblumenbeete oder auch eine selbst angelegte Wildblumenwiese sind nicht sehr pflegeintensiv, da sie nur einmal im Jahr geschnitten werden müssen. Dadurch bleiben sie für einen langen Zeitraum ein bunter und lebendiger Hingucker und bereichern so jeden Garten nicht nur optisch, sie bieten vor allem auch wichtigen Lebensraum.

### SCHNITTGÄRTEN - MUSS DAS SO SEIN?

Sie mögen auf den ersten Blick gepflegte Gärten erscheinen, machen allerdings eine Menge Arbeit, da sie regelmäßig von Mäh- und Blättern befreit werden müssen und sind zudem sehr kostspielig. Sie bieten Tieren kaum Nahrung. Regenwasser kann nicht mehr abfließen und der Boden verliert mit der Zeit seine Nährstoffe. Da sich die Schneidemaschinen im Sommer ebenfalls aufheizen und die Wärme wieder abgeben, schaden sie zudem auch dem Klima in Städten und Gemeinden.

Art.-Nr. 111-147

## KLIMAWANDEL

Der Klimawandel unserer Erde ist heutzutage nicht mehr von der Hand zu weisen. Wir haben mit verschiedenen Stürmen und Dürreperioden zu kämpfen, welche sich stark auf unsere Ökosysteme auswirken. Die Gründe hierfür sind vielfältig, liegen aber in erster Linie an der Lebens- und Konsumweise des Menschen.

### TEUFELSKREIS

Ein Teufelskreis, bei dem die Erwärmung der Erde zu mehr Dürre führt, was wiederum zu mehr Waldbränden führt, was wiederum zu mehr CO<sub>2</sub> führt, was wiederum zu mehr Dürre führt.

### VERURSACHER

Die Hauptursachen für den Klimawandel sind die Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft, der Industrie und dem Verkehr.

### WIRKUNGEN

Die Auswirkungen des Klimawandels sind vielfältig und betreffen alle Lebensbereiche.

### TRACKEIT UND WALDBRÄNDE

Die Waldbrände in den letzten Jahren sind ein deutliches Zeichen für den Klimawandel.

Art.-Nr. 111-191

Jede Standard-Lehrtafel lässt sich verändern und individuell anpassen. Sowohl inhaltlich als auch im Format.

Gern erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot.

Telefon: 0551-59007

Mail: [info@natur-im-bild.com](mailto:info@natur-im-bild.com)



## Extensives Grünland

Extensives Grünland ist ein Lebensraum, der sich durch eine geringe Intensivität der Bewirtschaftung auszeichnet. Es ist ein Lebensraum, der sich durch eine hohe Artenvielfalt auszeichnet.

### Büschel A

Die Büschel A sind ein Lebensraum, der sich durch eine hohe Artenvielfalt auszeichnet.

### Büschel B

Die Büschel B sind ein Lebensraum, der sich durch eine hohe Artenvielfalt auszeichnet.

### Büschel C

Die Büschel C sind ein Lebensraum, der sich durch eine hohe Artenvielfalt auszeichnet.

### Büschel D

Die Büschel D sind ein Lebensraum, der sich durch eine hohe Artenvielfalt auszeichnet.

Art.-Nr. 111-155

## GRÜNLANDNUTZUNG

### Extensiv oder intensiv?

Extensives Grünland ist ein Lebensraum, der sich durch eine geringe Intensivität der Bewirtschaftung auszeichnet. Intensives Grünland ist ein Lebensraum, der sich durch eine hohe Intensivität der Bewirtschaftung auszeichnet.

### EXTENSIVES Grünland

Extensives Grünland ist ein Lebensraum, der sich durch eine hohe Artenvielfalt auszeichnet.

### INTENSIVES Grünland

Intensives Grünland ist ein Lebensraum, der sich durch eine hohe Intensivität der Bewirtschaftung auszeichnet.

Art.-Nr. 111-154

## ARTENVIELFALT in Solarparks

Der Bau von Solarparks ist ein Lebensraum, der sich durch eine hohe Artenvielfalt auszeichnet. Es ist ein Lebensraum, der sich durch eine hohe Artenvielfalt auszeichnet.

### 1 Nisthilfen

Nisthilfen sind ein Lebensraum, der sich durch eine hohe Artenvielfalt auszeichnet.

### 2 Ast- und Steinhaufen

Ast- und Steinhaufen sind ein Lebensraum, der sich durch eine hohe Artenvielfalt auszeichnet.

### 3 Beweidung mit Schafen

Beweidung mit Schafen ist ein Lebensraum, der sich durch eine hohe Artenvielfalt auszeichnet.

### 4 Blühstreifen

Blühstreifen sind ein Lebensraum, der sich durch eine hohe Artenvielfalt auszeichnet.

Art.-Nr. 111-200



### DACHBEGRÜNUNG

Ein begrüntes Dach kann einen hohen ökologischen Beitrag leisten und als Ausgleich für die massive Baulandnutzung dienen. Neben dem ökologischen Wert sieht es auch noch gut aus. Eine bepflanzte Dachfläche hat mehrere Vorteile:

- Minderung von Hochwasserrisiken durch weniger Flächenversiegelung und Rückhalt von mind. 50 % der Niederschläge.
- Temperatursenkung in Gebäuden im Sommer, geringere Abkühlung im Winter.
- Erhöhter Schallschutz durch eine gute Absorption der Vegetation.
- Förderung der Biodiversität durch zusätzliche Lebensräume für Tiere und Pflanzen.
- Temperatursenkung in Städten durch Verdunstungskälte.
- Einsparung von Energiekosten und Niederschlagswassergebühren, je nach Region öffentliche Fördergelder.
- Filterung von Luftschadstoffen und Feinstaub.

Eine Dachbegrünung besteht aus mehreren Schichten, die eine Vegetationsschicht bilden. Beginnend mit der Wurzelschutzschicht folgt eine Entwässerungsschicht aus Kieselschichten. Darauf werden auf nährstoffreicher Erde hitze- und trockenresistente Pflanzen wie Stauden, Kräuter, Dickblattgewächse (z. B. Fetthennen) oder Gräser gepflanzt.

Art.-Nr. 111-187

### Die Natur ist kein Müllleimer!

Bitte hinterlassen Sie keinen Abfall in der Natur, denn...

- ...die verrottende oder zerfallende Entsorgung von Abfällen in Schutzgebieten ist in der Natur ein Verstoß gegen die Natur.
- ...wenn die gesamte Bevölkerung eine große, negative Auswirkung auf die Natur hat, dann ist das ein Verstoß gegen die Natur.
- ...wenn die gesamte Bevölkerung eine große, negative Auswirkung auf die Natur hat, dann ist das ein Verstoß gegen die Natur.

Was können wir tun?

- Mülltonnen in den Schutzgebieten nicht anhalten.
- Mülltonnen in den Schutzgebieten nicht anhalten.
- Mülltonnen in den Schutzgebieten nicht anhalten.

Art.-Nr. 111-162

### Sandarium - Unterstützung für Wildbienen

„Wildbienen-Hotels“ bieten vielen Wildbienenarten eine Nistmöglichkeit, aber die meisten Wildbienenarten bauen ihr Nest im Boden. Hier hilft eine künstlich angelegte Nisthöhle, das „Sandarium“.

Die meisten Wildbienenarten sind in der Natur selten geworden. Die meisten Wildbienenarten sind in der Natur selten geworden. Die meisten Wildbienenarten sind in der Natur selten geworden.

Art.-Nr. 111-157

### Fressen und Gefressen werden

In der Natur ist jedes Lebewesen mit einer unendlichen Kette an das Leben anderer Tiere verbunden.

Die Nahrungspyramide zeigt die Energiefluss in der Natur. Die Nahrungspyramide zeigt die Energiefluss in der Natur. Die Nahrungspyramide zeigt die Energiefluss in der Natur.

Art.-Nr. 111-24

### Natur - direkt vor unserer Tür

Die Natur ist direkt vor unserer Tür. Die Natur ist direkt vor unserer Tür. Die Natur ist direkt vor unserer Tür.

Art.-Nr. 111-116

### Laub fällt zu Boden, Jahr für Jahr. Wo bleibt es?

Die abgefallenen Blätter werden nicht einfach im Sommer durch die Feuchtigkeit im Winter, die Arbeit der Bodenorganismen und die Fäulnisprozesse in einem weichen, braunen Teppich.

Am Ende eines Jahres sind viele Organismen im Laub und im Herbst und im Frühjahr werden sie durch die Feuchtigkeit im Winter, die Arbeit der Bodenorganismen und die Fäulnisprozesse in einem weichen, braunen Teppich.

Art.-Nr. 111-112

Jedes Jahr werden Tiere, Pflanzen und Lebensräume von Naturschutzverbänden, Stiftungen oder wissenschaftliche Vereinen gewählt, um auf deren Gefährdung aufmerksam zu machen. Meist haben die gewählten Arten eine besondere ökologische Bedeutung.

### Natur des Jahres 2022

Jedes Jahr im Herbst werden unter verschiedenen Tieren, Pflanzen und Lebensräumen ausgewählt, um auf deren Gefährdung aufmerksam zu machen. Meist haben die gewählten Arten eine besondere ökologische Bedeutung.

Art.-Nr. 111-193

### Der Baum als Lebensraum

Ein Baum ist ein Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Ein Baum ist ein Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Ein Baum ist ein Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen.

Art.-Nr. 111-137

### Geschützt!

Die Natur ist ein Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Die Natur ist ein Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Die Natur ist ein Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen.

Art.-Nr. 111-56





Art.-Nr. 111-34



Art.-Nr. 111-9



Art.-Nr.111-6

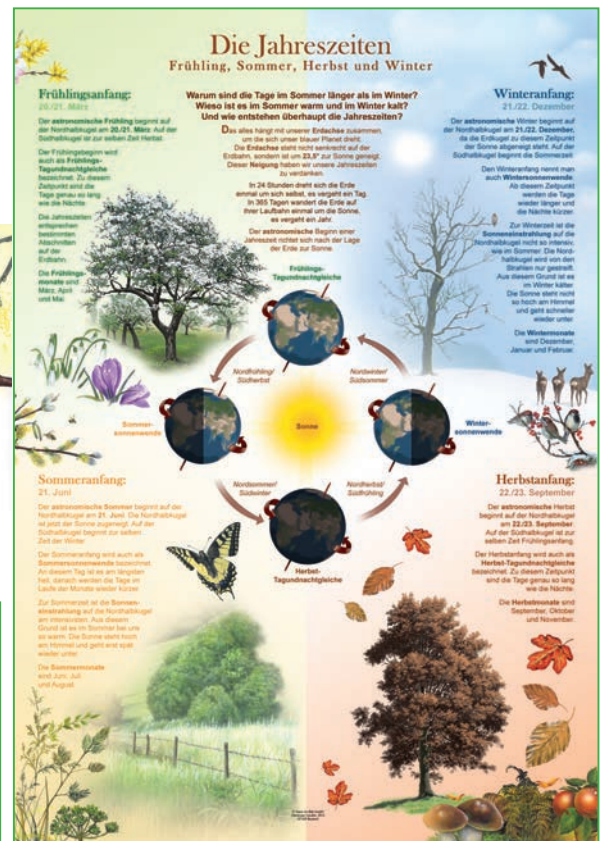


Art.-Nr.121-46

Unsere Lehrtafeln sind wandelbar.  
Am Beispiel „Der Baum“ erkennt man dasselbe Thema mit denselben Abbildungen und doch wirkt es anders.

Die abgebildeten Lehrtafeln haben das Standardformat 100 x 70 cm.  
Die Lehrtafeln können auf die Größe von 70 x 50 cm verkleinert werden.

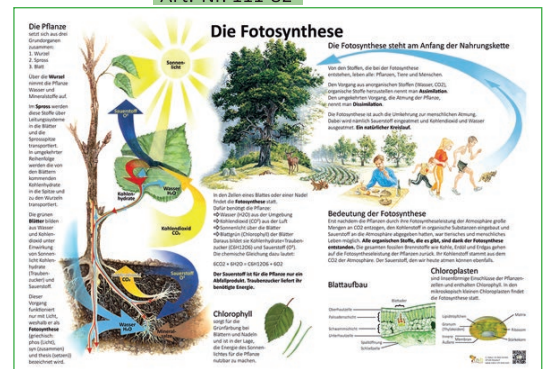
Kleinere Formate zu den Themen sind auch möglich, allerdings mit weniger Abbildungen und Text (siehe Seiten 66-68).



Art.-Nr. 111-82



Art.-Nr. 111-156



Art.-Nr. 111-80



Der Waldrand ist ein wichtiges Ökosystem mit vielen Tier- und Pflanzenarten. Er schützt den Wald vor äußeren Einflüssen wie Sturm und Austrocknung.

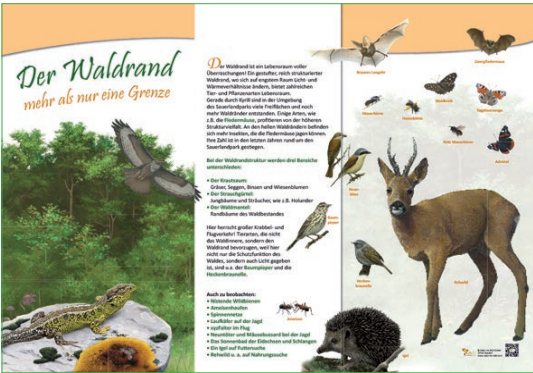
### Der Waldrand

mehr als nur eine Grenze

Der Waldrand ist ein Lebensraum voller Überraschungen! Er grenzt, wie ein natürlicher Zaun, ein Waldgebiet ab und schützt es vor äußeren Einflüssen wie Sturm und Austrocknung. Gerade durch die Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten ist der Waldrand ein wichtiger Lebensraum. Hier findet man viele Arten, die im Inneren des Waldes nicht überleben könnten. So sind die Lebensbedingungen am Waldrand sehr unterschiedlich. Die Tiere und Pflanzen, die hier leben, sind an diese besonderen Bedingungen angepasst.

Die Waldgrenze ist ein Lebensraum, der von verschiedenen Faktoren geprägt ist. Hier findet man eine große Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten. Die Tiere, die hier leben, sind an diese besonderen Bedingungen angepasst. Die Pflanzen, die hier wachsen, sind ebenfalls an diese Bedingungen angepasst.

Die Waldgrenze ist ein Lebensraum, der von verschiedenen Faktoren geprägt ist. Hier findet man eine große Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten. Die Tiere, die hier leben, sind an diese besonderen Bedingungen angepasst. Die Pflanzen, die hier wachsen, sind ebenfalls an diese Bedingungen angepasst.



Art.-Nr. 111-131

### Artenreichtum am Waldsaum

Der Waldsaum ist ein Lebensraum, der von verschiedenen Faktoren geprägt ist. Hier findet man eine große Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten. Die Tiere, die hier leben, sind an diese besonderen Bedingungen angepasst. Die Pflanzen, die hier wachsen, sind ebenfalls an diese Bedingungen angepasst.

Die Waldgrenze ist ein Lebensraum, der von verschiedenen Faktoren geprägt ist. Hier findet man eine große Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten. Die Tiere, die hier leben, sind an diese besonderen Bedingungen angepasst. Die Pflanzen, die hier wachsen, sind ebenfalls an diese Bedingungen angepasst.



Art.-Nr. 111-2

### Tiere und Pflanzen im Garten

Der Garten ist ein Lebensraum, der von verschiedenen Faktoren geprägt ist. Hier findet man eine große Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten. Die Tiere, die hier leben, sind an diese besonderen Bedingungen angepasst. Die Pflanzen, die hier wachsen, sind ebenfalls an diese Bedingungen angepasst.

Die Waldgrenze ist ein Lebensraum, der von verschiedenen Faktoren geprägt ist. Hier findet man eine große Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten. Die Tiere, die hier leben, sind an diese besonderen Bedingungen angepasst. Die Pflanzen, die hier wachsen, sind ebenfalls an diese Bedingungen angepasst.



Art.-Nr. 111-72

### Lebendiger Rand - Der Wegrain

Der Wegrain ist ein Lebensraum, der von verschiedenen Faktoren geprägt ist. Hier findet man eine große Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten. Die Tiere, die hier leben, sind an diese besonderen Bedingungen angepasst. Die Pflanzen, die hier wachsen, sind ebenfalls an diese Bedingungen angepasst.

Die Waldgrenze ist ein Lebensraum, der von verschiedenen Faktoren geprägt ist. Hier findet man eine große Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten. Die Tiere, die hier leben, sind an diese besonderen Bedingungen angepasst. Die Pflanzen, die hier wachsen, sind ebenfalls an diese Bedingungen angepasst.



Art.-Nr. 111-28

### Alle Lehrtafeln können ganz nach Ihren individuellen Wünschen geändert werden (siehe Seiten 74-75).

### Ackerrandstreifen

Zufluchtsort für seltene Wildpflanzen und Kleinlebewesen

Der Ackerrandstreifen ist ein Lebensraum, der von verschiedenen Faktoren geprägt ist. Hier findet man eine große Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten. Die Tiere, die hier leben, sind an diese besonderen Bedingungen angepasst. Die Pflanzen, die hier wachsen, sind ebenfalls an diese Bedingungen angepasst.

Die Waldgrenze ist ein Lebensraum, der von verschiedenen Faktoren geprägt ist. Hier findet man eine große Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten. Die Tiere, die hier leben, sind an diese besonderen Bedingungen angepasst. Die Pflanzen, die hier wachsen, sind ebenfalls an diese Bedingungen angepasst.



Art.-Nr. 111-59

### Feldraine - Bunte Streifen in der Landschaft

Als Feldraine werden die von verschiedenen Pflanzen bewachsenen Streifen entlang von Wegen und Straßen sowie die Übergangsbereiche zwischen natürlichen Lebensräumen bezeichnet. Wo solche Bereiche intakt bleiben, tummeln sich Schmetterlinge, Heuschrecken, Wildbienen und viele andere vertraute Lebewesen. Eine Besonderheit, welche die Raine so wertvoll macht, ist ihre Längenausdehnung. Dadurch stellen sie eine äußerst wirksame Verbindung zwischen isolierten Lebensräumen dar („Biotopverbundsystem“).

Krautreiche Raine bieten einen wertvollen Lebensraum und sind das wichtigste Vernetzungselement in der offenen Landschaft. Feldraine müssen zweimal im Jahr gemäht werden, um die Verbundung zu verhindern.

Feldraine müssen zweimal im Jahr gemäht werden, um die Verbundung zu verhindern.



Art.-Nr. 111-44

### Spezialisten in Hohlwegen

Pflanzen trocken-heißer Standorte

Der Hohlweg ist ein Lebensraum, der von verschiedenen Faktoren geprägt ist. Hier findet man eine große Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten. Die Tiere, die hier leben, sind an diese besonderen Bedingungen angepasst. Die Pflanzen, die hier wachsen, sind ebenfalls an diese Bedingungen angepasst.

Die Waldgrenze ist ein Lebensraum, der von verschiedenen Faktoren geprägt ist. Hier findet man eine große Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten. Die Tiere, die hier leben, sind an diese besonderen Bedingungen angepasst. Die Pflanzen, die hier wachsen, sind ebenfalls an diese Bedingungen angepasst.



Art.-Nr. 111-7

### Wann beginnt der Herbst?

Biologische Jahreszeit

Kalendarische und meteorologische Jahreszeit

Natürliche Jahreszeit

Klimawandel



Art.-Nr. 111-167

### Wann beginnt der Frühling?

Biologische Jahreszeit

Kalendarische und meteorologische Jahreszeit

Natürliche Jahreszeit

Klimawandel



Art.-Nr. 111-165



Blumenwiesen bieten Tieren einen Lebensraum und fördern die Artenvielfalt.



Art.-Nr. 111-174



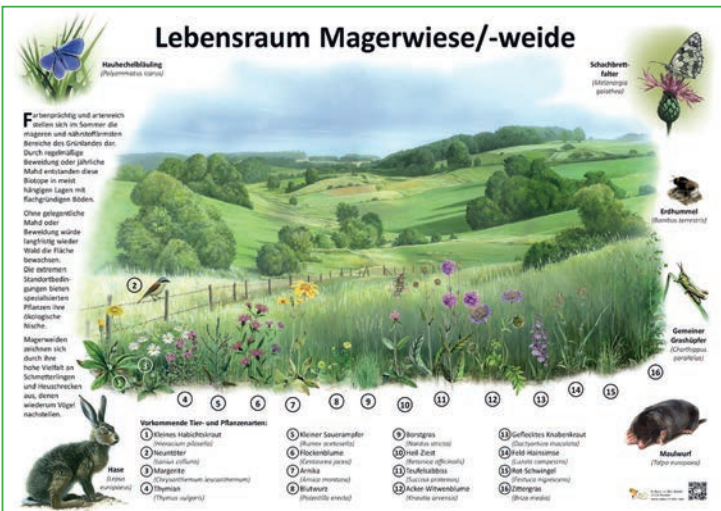
Art.-Nr. 111-123



Art.-Nr. 111-122



Art.-Nr. 111-10



Art.-Nr. 111-42

Alternativ zu den  
Größen 100 x 70 cm  
bzw. 70 x 50 cm gibt  
es diese Themen auch  
als Kleintafeln im  
Format 40 x 30 cm:

siehe auch: [shop.natur-im-bild.com](http://shop.natur-im-bild.com)



Art.-Nr. 211-122



Art.-Nr. 111-39

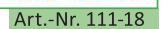
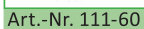
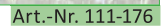
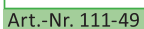
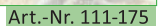
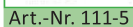
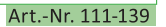
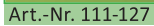


Art.-Nr. 111-133











[illegible][illegible][illegible][illegible]

Wer lebt auf Feld und Wiese?

1. Kuckuck 2. Amsel 3. Fledermaus 4. Schmetterling 5. Biene 6. Hummel 7. Vögel 8. Fledermaus 9. Schmetterling 10. Biene 11. Hummel 12. Vögel 13. Fledermaus 14. Schmetterling 15. Biene 16. Hummel 17. Vögel 18. Fledermaus 19. Schmetterling 20. Biene 21. Hummel 22. Vögel 23. Fledermaus 24. Schmetterling 25. Biene 26. Hummel 27. Vögel 28. Fledermaus 29. Schmetterling 30. Biene 31. Hummel 32. Vögel 33. Fledermaus 34. Schmetterling 35. Biene 36. Hummel 37. Vögel 38. Fledermaus 39. Schmetterling 40. Biene 41. Hummel 42. Vögel 43. Fledermaus 44. Schmetterling 45. Biene 46. Hummel 47. Vögel 48. Fledermaus 49. Schmetterling 50. Biene 51. Hummel 52. Vögel 53. Fledermaus 54. Schmetterling 55. Biene 56. Hummel 57. Vögel 58. Fledermaus 59. Schmetterling 60. Biene 61. Hummel 62. Vögel 63. Fledermaus 64. Schmetterling 65. Biene 66. Hummel 67. Vögel 68. Fledermaus 69. Schmetterling 70. Biene 71. Hummel 72. Vögel 73. Fledermaus 74. Schmetterling 75. Biene 76. Hummel 77. Vögel 78. Fledermaus 79. Schmetterling 80. Biene 81. Hummel 82. Vögel 83. Fledermaus 84. Schmetterling 85. Biene 86. Hummel 87. Vögel 88. Fledermaus 89. Schmetterling 90. Biene 91. Hummel 92. Vögel 93. Fledermaus 94. Schmetterling 95. Biene 96. Hummel 97. Vögel 98. Fledermaus 99. Schmetterling 100. Biene

[illegible]

# Die Hecke - Wichtiger Lebensraum aller heimischen Landschaft

**H**ecken zählen zu den feinsten Landschaftselementen und tragen zu einem vielfältigen, an der Landschaft angepassten und naturnahen Lebensraum bei. Hecken sind vielfältig verwendete Lebensräume, die sowohl von verschiedenen Lebensformen genutzt als auch gepflegt werden.

## Funktionen von Hecken:

- hecken grenzen Landschaft und schaffen charakteristische Landschaftsbilder
- sie wirken als Windschutz vor dem Haus
- vor allem im ländlichen Vorortbereich sind sie wichtig, wenn sie Bienenstrasse sind und auch als "lebende Zäune"
- sie können als Schutz gegen Lärm und Lufschmutz, als Windschutz, als Schutz vor Erosion und auch als "lebende Zäune"
- Hecken stellen die Übergangsbereiche dar. Sie spenden viele Möglichkeiten, zum Beispiel auch Nahrung und Futter, zum Beispiel für Vögel, Insekten und Wildtiere
- die Hecke ist ein Lebensraum, der die Artenvielfalt erhöht und die Artenvielfalt erhält
- Hecken haben eine wichtige Funktion, sie sind ein Lebensraum, der die Artenvielfalt erhöht und die Artenvielfalt erhält
- Hecken haben eine wichtige Funktion, sie sind ein Lebensraum, der die Artenvielfalt erhöht und die Artenvielfalt erhält

## Altformen der Hecken:

Hecke im Bereich

Hecke im Bereich

Hecke im Bereich

Hecke im Bereich

Hecken Vegetation bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Mit verschiedenen Bäumen und Gehölzen, die Hecken bilden.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Hecken Vegetation bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Mit verschiedenen Bäumen und Gehölzen, die Hecken bilden.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

Im Bereich Hecke bilden im Bereich Hecke und Vegetation.

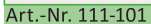
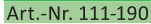
Art -Nr 111-12







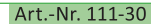
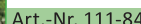
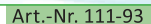
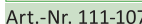
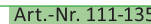
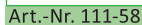
## 14 Ökologie



Die abgebildeten Lehrtafeln sind **100 x 70 cm** groß. Wir können aber auch andere Formate mit den Inhalten entwickeln.



Die Preise entnehmen Sie bitte unserer Preisliste auf den Seiten 76-77.



Art.-Nr. 111-30



### Draußen wird es kalt... Wie leben Tiere im Winter?

Wie überleben die Tiere im Winter? Wie überleben sie die kalte Jahreszeit? Wie überleben sie die kalte Jahreszeit?

Die Tiere haben verschiedene Strategien entwickelt, um den Winter zu überleben. Einige ziehen in wärmere Regionen, andere hibernieren, und einige haben spezielle Anpassungen entwickelt.

1. Winterruhe 2. Zug 3. Winterruhe 4. Winterruhe 5. Winterruhe 6. Winterruhe 7. Winterruhe 8. Winterruhe 9. Winterruhe 10. Winterruhe 11. Winterruhe 12. Winterruhe 13. Winterruhe 14. Winterruhe 15. Winterruhe 16. Winterruhe 17. Winterruhe 18. Winterruhe 19. Winterruhe 20. Winterruhe 21. Winterruhe 22. Winterruhe 23. Winterruhe 24. Winterruhe 25. Winterruhe 26. Winterruhe 27. Winterruhe 28. Winterruhe 29. Winterruhe 30. Winterruhe

Art.-Nr. 111-192

### Bevor der Winter kommt, wird gesammelt!

Die Tiere sammeln Nahrung für den Winter. Sie sammeln Nahrung für den Winter. Sie sammeln Nahrung für den Winter.

1. Winterruhe 2. Zug 3. Winterruhe 4. Winterruhe 5. Winterruhe 6. Winterruhe 7. Winterruhe 8. Winterruhe 9. Winterruhe 10. Winterruhe 11. Winterruhe 12. Winterruhe 13. Winterruhe 14. Winterruhe 15. Winterruhe 16. Winterruhe 17. Winterruhe 18. Winterruhe 19. Winterruhe 20. Winterruhe 21. Winterruhe 22. Winterruhe 23. Winterruhe 24. Winterruhe 25. Winterruhe 26. Winterruhe 27. Winterruhe 28. Winterruhe 29. Winterruhe 30. Winterruhe

Art.-Nr. 111-114

### Bewohner von Specht-, Ast- und Wurzelhöhlen

Die Tiere bewohnen Specht-, Ast- und Wurzelhöhlen. Sie bewohnen Specht-, Ast- und Wurzelhöhlen. Sie bewohnen Specht-, Ast- und Wurzelhöhlen.

1. Winterruhe 2. Zug 3. Winterruhe 4. Winterruhe 5. Winterruhe 6. Winterruhe 7. Winterruhe 8. Winterruhe 9. Winterruhe 10. Winterruhe 11. Winterruhe 12. Winterruhe 13. Winterruhe 14. Winterruhe 15. Winterruhe 16. Winterruhe 17. Winterruhe 18. Winterruhe 19. Winterruhe 20. Winterruhe 21. Winterruhe 22. Winterruhe 23. Winterruhe 24. Winterruhe 25. Winterruhe 26. Winterruhe 27. Winterruhe 28. Winterruhe 29. Winterruhe 30. Winterruhe

Art.-Nr. 111-62

### IM WINTER WIRD ES STILL

Die Tiere sind im Winter still. Sie sind im Winter still. Sie sind im Winter still.

1. Winterruhe 2. Zug 3. Winterruhe 4. Winterruhe 5. Winterruhe 6. Winterruhe 7. Winterruhe 8. Winterruhe 9. Winterruhe 10. Winterruhe 11. Winterruhe 12. Winterruhe 13. Winterruhe 14. Winterruhe 15. Winterruhe 16. Winterruhe 17. Winterruhe 18. Winterruhe 19. Winterruhe 20. Winterruhe 21. Winterruhe 22. Winterruhe 23. Winterruhe 24. Winterruhe 25. Winterruhe 26. Winterruhe 27. Winterruhe 28. Winterruhe 29. Winterruhe 30. Winterruhe

Art.-Nr. 111-163

### Wenn der Winter kommt, ...

Die Tiere leben im Winter. Sie leben im Winter. Sie leben im Winter.

1. Winterruhe 2. Zug 3. Winterruhe 4. Winterruhe 5. Winterruhe 6. Winterruhe 7. Winterruhe 8. Winterruhe 9. Winterruhe 10. Winterruhe 11. Winterruhe 12. Winterruhe 13. Winterruhe 14. Winterruhe 15. Winterruhe 16. Winterruhe 17. Winterruhe 18. Winterruhe 19. Winterruhe 20. Winterruhe 21. Winterruhe 22. Winterruhe 23. Winterruhe 24. Winterruhe 25. Winterruhe 26. Winterruhe 27. Winterruhe 28. Winterruhe 29. Winterruhe 30. Winterruhe

Art.-Nr. 111-46

### Insektengarten

Der Insektengarten ist ein Ort, an dem Insekten leben. Er ist ein Ort, an dem Insekten leben. Er ist ein Ort, an dem Insekten leben.

1. Winterruhe 2. Zug 3. Winterruhe 4. Winterruhe 5. Winterruhe 6. Winterruhe 7. Winterruhe 8. Winterruhe 9. Winterruhe 10. Winterruhe 11. Winterruhe 12. Winterruhe 13. Winterruhe 14. Winterruhe 15. Winterruhe 16. Winterruhe 17. Winterruhe 18. Winterruhe 19. Winterruhe 20. Winterruhe 21. Winterruhe 22. Winterruhe 23. Winterruhe 24. Winterruhe 25. Winterruhe 26. Winterruhe 27. Winterruhe 28. Winterruhe 29. Winterruhe 30. Winterruhe

Art.-Nr. 111-109

### Höhlenbewohner in alten Laubbäumen

Die Tiere bewohnen Höhlen in alten Laubbäumen. Sie bewohnen Höhlen in alten Laubbäumen. Sie bewohnen Höhlen in alten Laubbäumen.

1. Winterruhe 2. Zug 3. Winterruhe 4. Winterruhe 5. Winterruhe 6. Winterruhe 7. Winterruhe 8. Winterruhe 9. Winterruhe 10. Winterruhe 11. Winterruhe 12. Winterruhe 13. Winterruhe 14. Winterruhe 15. Winterruhe 16. Winterruhe 17. Winterruhe 18. Winterruhe 19. Winterruhe 20. Winterruhe 21. Winterruhe 22. Winterruhe 23. Winterruhe 24. Winterruhe 25. Winterruhe 26. Winterruhe 27. Winterruhe 28. Winterruhe 29. Winterruhe 30. Winterruhe

Art.-Nr. 111-128

### Tarnen und Täuschen Überlebensstrategien im Tier- und Pflanzenreich

Die Tiere tarnen und täuschen. Sie tarnen und täuschen. Sie tarnen und täuschen.

1. Winterruhe 2. Zug 3. Winterruhe 4. Winterruhe 5. Winterruhe 6. Winterruhe 7. Winterruhe 8. Winterruhe 9. Winterruhe 10. Winterruhe 11. Winterruhe 12. Winterruhe 13. Winterruhe 14. Winterruhe 15. Winterruhe 16. Winterruhe 17. Winterruhe 18. Winterruhe 19. Winterruhe 20. Winterruhe 21. Winterruhe 22. Winterruhe 23. Winterruhe 24. Winterruhe 25. Winterruhe 26. Winterruhe 27. Winterruhe 28. Winterruhe 29. Winterruhe 30. Winterruhe

Art.-Nr. 111-37

### Tierartgerecht umgerüstete Trafostation

Die Trafostation ist tierartgerecht umgerüstet. Sie ist tierartgerecht umgerüstet. Sie ist tierartgerecht umgerüstet.

1. Winterruhe 2. Zug 3. Winterruhe 4. Winterruhe 5. Winterruhe 6. Winterruhe 7. Winterruhe 8. Winterruhe 9. Winterruhe 10. Winterruhe 11. Winterruhe 12. Winterruhe 13. Winterruhe 14. Winterruhe 15. Winterruhe 16. Winterruhe 17. Winterruhe 18. Winterruhe 19. Winterruhe 20. Winterruhe 21. Winterruhe 22. Winterruhe 23. Winterruhe 24. Winterruhe 25. Winterruhe 26. Winterruhe 27. Winterruhe 28. Winterruhe 29. Winterruhe 30. Winterruhe

Art.-Nr. 111-79

### Der Trafoturm - neues Zuhause für viele Tiere

Der Trafoturm ist ein neues Zuhause für viele Tiere. Er ist ein neues Zuhause für viele Tiere. Er ist ein neues Zuhause für viele Tiere.

1. Winterruhe 2. Zug 3. Winterruhe 4. Winterruhe 5. Winterruhe 6. Winterruhe 7. Winterruhe 8. Winterruhe 9. Winterruhe 10. Winterruhe 11. Winterruhe 12. Winterruhe 13. Winterruhe 14. Winterruhe 15. Winterruhe 16. Winterruhe 17. Winterruhe 18. Winterruhe 19. Winterruhe 20. Winterruhe 21. Winterruhe 22. Winterruhe 23. Winterruhe 24. Winterruhe 25. Winterruhe 26. Winterruhe 27. Winterruhe 28. Winterruhe 29. Winterruhe 30. Winterruhe

Art.-Nr. 111-159



### Unsere „wilden“ Kirchbewohner

Die Tiere bewohnen die Kirche. Sie bewohnen die Kirche. Sie bewohnen die Kirche.

1. Winterruhe 2. Zug 3. Winterruhe 4. Winterruhe 5. Winterruhe 6. Winterruhe 7. Winterruhe 8. Winterruhe 9. Winterruhe 10. Winterruhe 11. Winterruhe 12. Winterruhe 13. Winterruhe 14. Winterruhe 15. Winterruhe 16. Winterruhe 17. Winterruhe 18. Winterruhe 19. Winterruhe 20. Winterruhe 21. Winterruhe 22. Winterruhe 23. Winterruhe 24. Winterruhe 25. Winterruhe 26. Winterruhe 27. Winterruhe 28. Winterruhe 29. Winterruhe 30. Winterruhe

Art.-Nr. 111-27





Art.-Nr. 111-13



Art.-Nr. 111-4



Art.-Nr. 111-35



Art.-Nr. 111-3



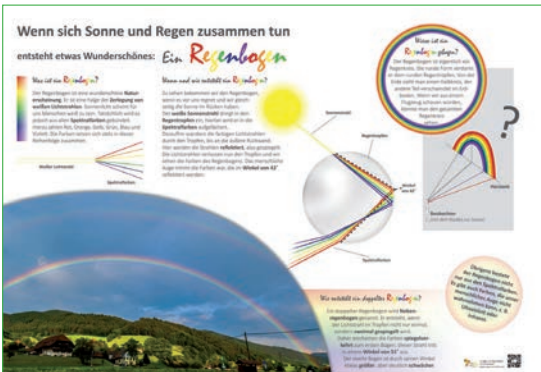
Art.-Nr. 111-188



Art.-Nr. 111-104



Art.-Nr. 111-189



Art.-Nr. 111-144



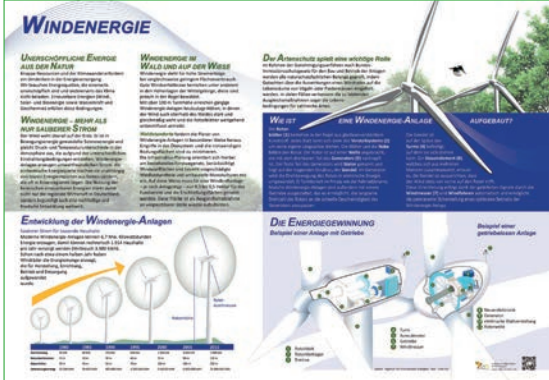
Beispiel:  
**Holz-Trägergerüst mit Lehrtafel im Format 100 x 70 cm**

Unsere Trägergerüste mit Preisen finden Sie auf den Seiten 78-79.

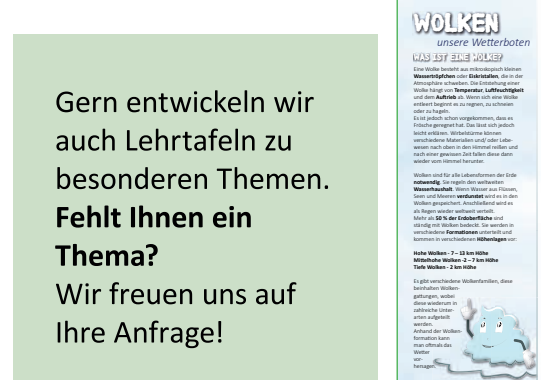
Die Preise für unsere **Lehrtafeln** sehen Sie auf den Seiten 76-77.



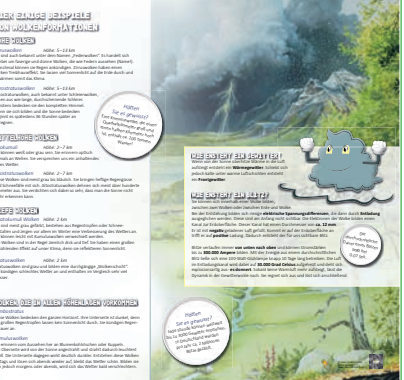
Art.-Nr. 111-140



Art.-Nr. 111-134



Art.-Nr. 111-138



Art.-Nr. 111-138



**Offene Aulanlandschaften**

Natürliche Aulanlandschaften haben einen hohen ökologischen und ästhetischen Wert. Sie sind Lebensräume für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen, die in anderen Landschaftstypen nicht vorkommen. Diese Landschaften sind durch ihre Offenheit und die Vielfalt der Lebensformen gekennzeichnet.

Seltene Pflanzen, wie die Schachtelhalm, sind in diesen Landschaften zu finden. Sie sind an die offenen, trockenen Bedingungen angepasst und sind daher gefährdet, wenn diese Landschaften verschwinden.

Viele Insekten, wie die Schmetterlinge, sind ebenfalls in diesen Landschaften zu finden. Sie sind an die offenen, trockenen Bedingungen angepasst und sind daher gefährdet, wenn diese Landschaften verschwinden.

Die Offenheit der Landschaften ist ein wichtiger Faktor für die Vielfalt der Lebensformen. Sie ermöglichen es den Tieren und Pflanzen, sich an die Bedingungen anzupassen und zu überleben.

Die Offenheit der Landschaften ist ein wichtiger Faktor für die Vielfalt der Lebensformen. Sie ermöglichen es den Tieren und Pflanzen, sich an die Bedingungen anzupassen und zu überleben.

Art.-Nr. 111-146

**Die Kiesgrube - Biotop aus zweiter Hand**

Die Kiesgrube ist ein Biotop, der durch menschliche Aktivitäten entstanden ist. Sie ist ein Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen, die in anderen Landschaftstypen nicht vorkommen. Diese Landschaften sind durch ihre Offenheit und die Vielfalt der Lebensformen gekennzeichnet.

Seltene Pflanzen, wie die Schachtelhalm, sind in diesen Landschaften zu finden. Sie sind an die offenen, trockenen Bedingungen angepasst und sind daher gefährdet, wenn diese Landschaften verschwinden.

Viele Insekten, wie die Schmetterlinge, sind ebenfalls in diesen Landschaften zu finden. Sie sind an die offenen, trockenen Bedingungen angepasst und sind daher gefährdet, wenn diese Landschaften verschwinden.

Die Offenheit der Landschaften ist ein wichtiger Faktor für die Vielfalt der Lebensformen. Sie ermöglichen es den Tieren und Pflanzen, sich an die Bedingungen anzupassen und zu überleben.

Die Offenheit der Landschaften ist ein wichtiger Faktor für die Vielfalt der Lebensformen. Sie ermöglichen es den Tieren und Pflanzen, sich an die Bedingungen anzupassen und zu überleben.

Art.-Nr. 111-14

**Liebe Hundebesitzer, bitte leinen Sie ihre Hunde an!**

Auf dieser Fläche brüten seltene Vögel. Die Vögel sind in der Landschaft zu finden. Sie sind an die offenen, trockenen Bedingungen angepasst und sind daher gefährdet, wenn diese Landschaften verschwinden.

Seltene Pflanzen, wie die Schachtelhalm, sind in diesen Landschaften zu finden. Sie sind an die offenen, trockenen Bedingungen angepasst und sind daher gefährdet, wenn diese Landschaften verschwinden.

Viele Insekten, wie die Schmetterlinge, sind ebenfalls in diesen Landschaften zu finden. Sie sind an die offenen, trockenen Bedingungen angepasst und sind daher gefährdet, wenn diese Landschaften verschwinden.

Die Offenheit der Landschaften ist ein wichtiger Faktor für die Vielfalt der Lebensformen. Sie ermöglichen es den Tieren und Pflanzen, sich an die Bedingungen anzupassen und zu überleben.

Die Offenheit der Landschaften ist ein wichtiger Faktor für die Vielfalt der Lebensformen. Sie ermöglichen es den Tieren und Pflanzen, sich an die Bedingungen anzupassen und zu überleben.

Art.-Nr. 111-151

**Die Auenlandschaft**

Die Auenlandschaft ist ein Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen, die in anderen Landschaftstypen nicht vorkommen. Diese Landschaften sind durch ihre Offenheit und die Vielfalt der Lebensformen gekennzeichnet.

Seltene Pflanzen, wie die Schachtelhalm, sind in diesen Landschaften zu finden. Sie sind an die offenen, trockenen Bedingungen angepasst und sind daher gefährdet, wenn diese Landschaften verschwinden.

Viele Insekten, wie die Schmetterlinge, sind ebenfalls in diesen Landschaften zu finden. Sie sind an die offenen, trockenen Bedingungen angepasst und sind daher gefährdet, wenn diese Landschaften verschwinden.

Die Offenheit der Landschaften ist ein wichtiger Faktor für die Vielfalt der Lebensformen. Sie ermöglichen es den Tieren und Pflanzen, sich an die Bedingungen anzupassen und zu überleben.

Die Offenheit der Landschaften ist ein wichtiger Faktor für die Vielfalt der Lebensformen. Sie ermöglichen es den Tieren und Pflanzen, sich an die Bedingungen anzupassen und zu überleben.

Art.-Nr. 111-65

**Unsere rätselhafte Natur**

Die Natur ist ein Rätsel. Sie ist ein Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen, die in anderen Landschaftstypen nicht vorkommen. Diese Landschaften sind durch ihre Offenheit und die Vielfalt der Lebensformen gekennzeichnet.

Seltene Pflanzen, wie die Schachtelhalm, sind in diesen Landschaften zu finden. Sie sind an die offenen, trockenen Bedingungen angepasst und sind daher gefährdet, wenn diese Landschaften verschwinden.

Viele Insekten, wie die Schmetterlinge, sind ebenfalls in diesen Landschaften zu finden. Sie sind an die offenen, trockenen Bedingungen angepasst und sind daher gefährdet, wenn diese Landschaften verschwinden.

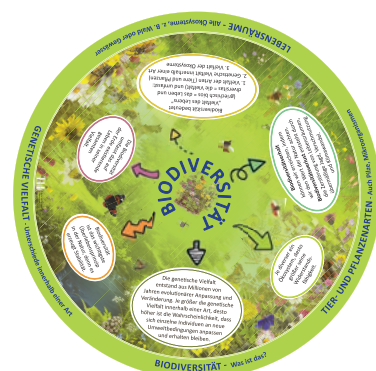
Die Offenheit der Landschaften ist ein wichtiger Faktor für die Vielfalt der Lebensformen. Sie ermöglichen es den Tieren und Pflanzen, sich an die Bedingungen anzupassen und zu überleben.

Die Offenheit der Landschaften ist ein wichtiger Faktor für die Vielfalt der Lebensformen. Sie ermöglichen es den Tieren und Pflanzen, sich an die Bedingungen anzupassen und zu überleben.

Art.-Nr. 111-126



Es ist auch möglich, unsere Standardtafeln nach Ihren Vorstellungen zu verändern.



Art.-Nr. 565-39

Warum nicht mal rund? Weitere Motive finden Sie auf der Seite 82.

Die hier abgebildeten Lehrtafeln haben das Standardformat 100 x 70 cm. Die Lehrtafeln können mit gleicher Ansicht auf die Größe von 70 x 50 cm verkleinert werden.

Kleinere Formate zu den Themen sind auch möglich, aber mit weniger Abbildungen und Text (siehe Seiten 66-68).

**Der Wassertropfen - ein Biotop für kleinste Lebewesen**

Der Wassertropfen ist ein Biotop für kleinste Lebewesen. Er ist ein Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen, die in anderen Landschaftstypen nicht vorkommen. Diese Landschaften sind durch ihre Offenheit und die Vielfalt der Lebensformen gekennzeichnet.

Seltene Pflanzen, wie die Schachtelhalm, sind in diesen Landschaften zu finden. Sie sind an die offenen, trockenen Bedingungen angepasst und sind daher gefährdet, wenn diese Landschaften verschwinden.

Viele Insekten, wie die Schmetterlinge, sind ebenfalls in diesen Landschaften zu finden. Sie sind an die offenen, trockenen Bedingungen angepasst und sind daher gefährdet, wenn diese Landschaften verschwinden.

Die Offenheit der Landschaften ist ein wichtiger Faktor für die Vielfalt der Lebensformen. Sie ermöglichen es den Tieren und Pflanzen, sich an die Bedingungen anzupassen und zu überleben.

Die Offenheit der Landschaften ist ein wichtiger Faktor für die Vielfalt der Lebensformen. Sie ermöglichen es den Tieren und Pflanzen, sich an die Bedingungen anzupassen und zu überleben.

Art.-Nr. 311-43 Format DIN A4

**In Handtorfstichen wachsen Moorpflanzen**

Die Handtorfstiche sind ein Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen, die in anderen Landschaftstypen nicht vorkommen. Diese Landschaften sind durch ihre Offenheit und die Vielfalt der Lebensformen gekennzeichnet.

Seltene Pflanzen, wie die Schachtelhalm, sind in diesen Landschaften zu finden. Sie sind an die offenen, trockenen Bedingungen angepasst und sind daher gefährdet, wenn diese Landschaften verschwinden.

Viele Insekten, wie die Schmetterlinge, sind ebenfalls in diesen Landschaften zu finden. Sie sind an die offenen, trockenen Bedingungen angepasst und sind daher gefährdet, wenn diese Landschaften verschwinden.

Die Offenheit der Landschaften ist ein wichtiger Faktor für die Vielfalt der Lebensformen. Sie ermöglichen es den Tieren und Pflanzen, sich an die Bedingungen anzupassen und zu überleben.

Die Offenheit der Landschaften ist ein wichtiger Faktor für die Vielfalt der Lebensformen. Sie ermöglichen es den Tieren und Pflanzen, sich an die Bedingungen anzupassen und zu überleben.

Art.-Nr. 111-51

**Lebensraum Hochmoor - Eine gefährdete Urlandschaft**

Das Hochmoor ist ein Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen, die in anderen Landschaftstypen nicht vorkommen. Diese Landschaften sind durch ihre Offenheit und die Vielfalt der Lebensformen gekennzeichnet.

Seltene Pflanzen, wie die Schachtelhalm, sind in diesen Landschaften zu finden. Sie sind an die offenen, trockenen Bedingungen angepasst und sind daher gefährdet, wenn diese Landschaften verschwinden.

Viele Insekten, wie die Schmetterlinge, sind ebenfalls in diesen Landschaften zu finden. Sie sind an die offenen, trockenen Bedingungen angepasst und sind daher gefährdet, wenn diese Landschaften verschwinden.

Die Offenheit der Landschaften ist ein wichtiger Faktor für die Vielfalt der Lebensformen. Sie ermöglichen es den Tieren und Pflanzen, sich an die Bedingungen anzupassen und zu überleben.

Die Offenheit der Landschaften ist ein wichtiger Faktor für die Vielfalt der Lebensformen. Sie ermöglichen es den Tieren und Pflanzen, sich an die Bedingungen anzupassen und zu überleben.

Art.-Nr. 111-78

**Lebensraum Heide**

Die Heide ist ein Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen, die in anderen Landschaftstypen nicht vorkommen. Diese Landschaften sind durch ihre Offenheit und die Vielfalt der Lebensformen gekennzeichnet.

Seltene Pflanzen, wie die Schachtelhalm, sind in diesen Landschaften zu finden. Sie sind an die offenen, trockenen Bedingungen angepasst und sind daher gefährdet, wenn diese Landschaften verschwinden.

Viele Insekten, wie die Schmetterlinge, sind ebenfalls in diesen Landschaften zu finden. Sie sind an die offenen, trockenen Bedingungen angepasst und sind daher gefährdet, wenn diese Landschaften verschwinden.

Die Offenheit der Landschaften ist ein wichtiger Faktor für die Vielfalt der Lebensformen. Sie ermöglichen es den Tieren und Pflanzen, sich an die Bedingungen anzupassen und zu überleben.

Die Offenheit der Landschaften ist ein wichtiger Faktor für die Vielfalt der Lebensformen. Sie ermöglichen es den Tieren und Pflanzen, sich an die Bedingungen anzupassen und zu überleben.

Art.-Nr. 111-41

**Der Wiesengraben**

Der Wiesengraben ist ein Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen, die in anderen Landschaftstypen nicht vorkommen. Diese Landschaften sind durch ihre Offenheit und die Vielfalt der Lebensformen gekennzeichnet.

Seltene Pflanzen, wie die Schachtelhalm, sind in diesen Landschaften zu finden. Sie sind an die offenen, trockenen Bedingungen angepasst und sind daher gefährdet, wenn diese Landschaften verschwinden.

Viele Insekten, wie die Schmetterlinge, sind ebenfalls in diesen Landschaften zu finden. Sie sind an die offenen, trockenen Bedingungen angepasst und sind daher gefährdet, wenn diese Landschaften verschwinden.

Die Offenheit der Landschaften ist ein wichtiger Faktor für die Vielfalt der Lebensformen. Sie ermöglichen es den Tieren und Pflanzen, sich an die Bedingungen anzupassen und zu überleben.

Die Offenheit der Landschaften ist ein wichtiger Faktor für die Vielfalt der Lebensformen. Sie ermöglichen es den Tieren und Pflanzen, sich an die Bedingungen anzupassen und zu überleben.

Art.-Nr. 111-66

**Der Wassertropfen - Lebensraum für kleinste Lebewesen**

Der Wassertropfen ist ein Lebensraum für kleinste Lebewesen. Er ist ein Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen, die in anderen Landschaftstypen nicht vorkommen. Diese Landschaften sind durch ihre Offenheit und die Vielfalt der Lebensformen gekennzeichnet.

Seltene Pflanzen, wie die Schachtelhalm, sind in diesen Landschaften zu finden. Sie sind an die offenen, trockenen Bedingungen angepasst und sind daher gefährdet, wenn diese Landschaften verschwinden.

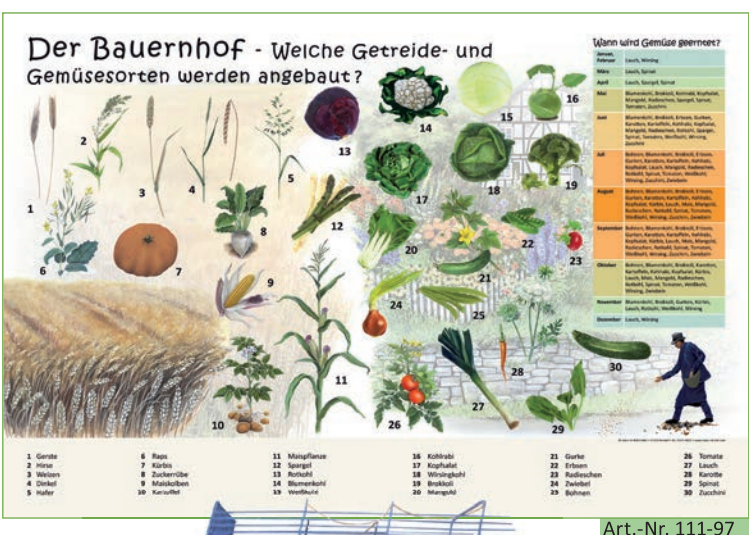
Viele Insekten, wie die Schmetterlinge, sind ebenfalls in diesen Landschaften zu finden. Sie sind an die offenen, trockenen Bedingungen angepasst und sind daher gefährdet, wenn diese Landschaften verschwinden.

Die Offenheit der Landschaften ist ein wichtiger Faktor für die Vielfalt der Lebensformen. Sie ermöglichen es den Tieren und Pflanzen, sich an die Bedingungen anzupassen und zu überleben.

Die Offenheit der Landschaften ist ein wichtiger Faktor für die Vielfalt der Lebensformen. Sie ermöglichen es den Tieren und Pflanzen, sich an die Bedingungen anzupassen und zu überleben.

Art.-Nr. 111-43









Art.-Nr. 111-169

Es muss nicht immer klassisch rechteckig sein, alternativ bieten wir Lehtafeln mit ausgeschnittenem oberem Wellenrand\* an: z. B. „Nutztierassen“



Art.-Nr. 184-3 mit Wellenrand\* 105 x 70/80 cm, 10 mm Hpl



Art.-Nr. 111-92



Art.-Nr. 111-94



Art.-Nr. 111-100



Art.-Nr. 111-8



Art.-Nr. 111-136



Art.-Nr. 111-120



Auf diesen Seiten haben wir die Tafeln zusammengestellt, die sich speziell mit dem Thema **Wasser** beschäftigen.



Art.-Nr. 111-149



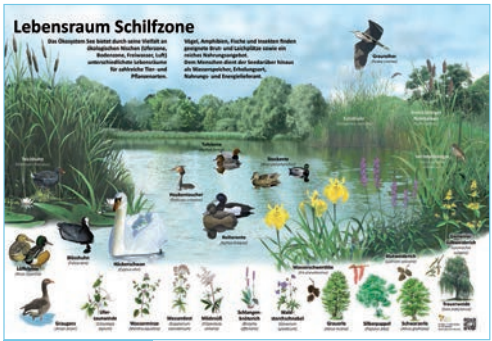
Art.-Nr. 111-152



Art.-Nr. 111-125



Art.-Nr. 111-111



Art.-Nr. 111-71



Art.-Nr. 111-89



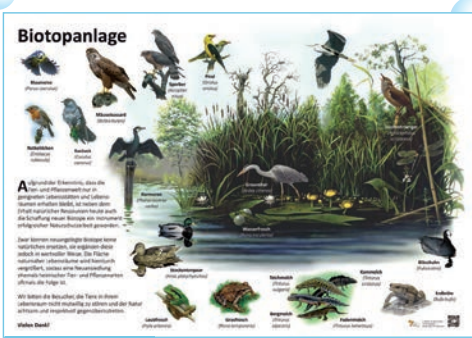
Art.-Nr. 111-22



Art.-Nr. 111-31



Art.-Nr. 111-102



Art.-Nr. 111-70



Art.-Nr. 111-16



Art.-Nr. 111-32



Art.-Nr. 111-21

Gern ändern wir die Lehrtafeln nach **Ihren Vorgaben**, um sie auf Ihren **individuellen Lehrpfad** abzustimmen.

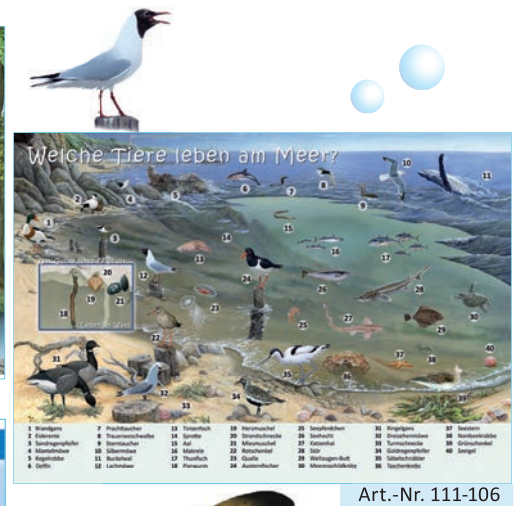
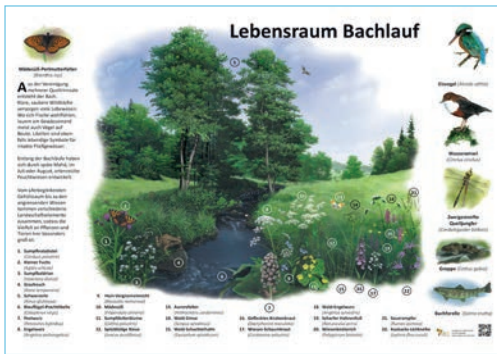


Art.-Nr. 111-68

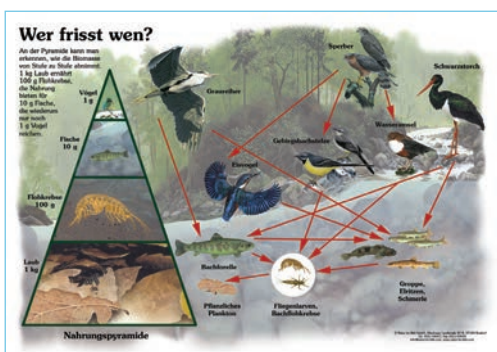
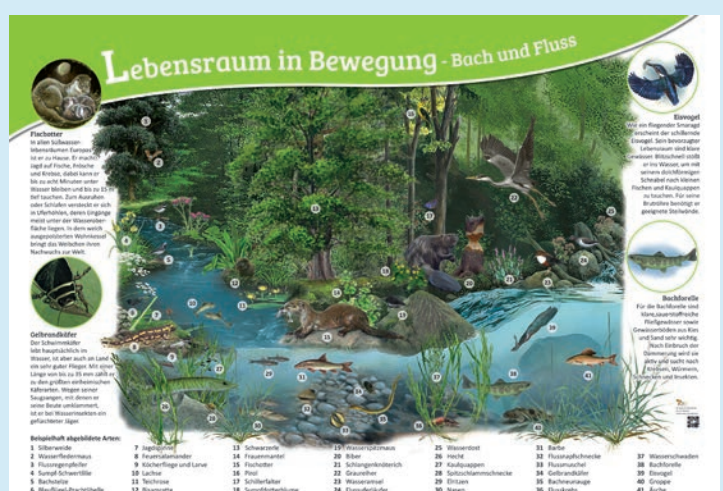


Art.-Nr. 111-67





Unsere Lehrtafeln sind in unterschiedlichen Ausführungen und Formaten lieferbar, Seite 88. Die hier abgebildeten Lehrtafeln haben das Format 100 x 70 cm.





Der **Wald** - Leben für Menschen und tausende von Tier- und Pflanzenarten. Er liefert **Holz** und andere **Rohstoffe** und ist für unser **Klima** und die **biologische Vielfalt** lebenswichtig.

**So lange kämpft der Wald mit diesem Müll ...**

Art.-Nr. 111-141



**Was leistet der Wald?**

Art.-Nr. 121-41

**Artenreicher Laubmischwald**

Art.-Nr. 121-23

**Waldregeln**

Art.-Nr. 121-36

**Wasserrückhalt im Wald**

Art.-Nr. 121-59

**Willkommen im Wald**

Art.-Nr. 121-44

**Wie aus einem Nadelwald ... ein Laubwald wird ...**

Art.-Nr. 121-26

**Lebensraum Wald**

Art.-Nr. 121-31

**Lebensgemeinschaft Wald**

Art.-Nr. 121-6

**Achtung, Waldbrandgefahr!**

Art.-Nr. 121-1

**Zum Leben benötigt der Baum...**

Art.-Nr. 121-24

**Lebensraum Laubwald**

Art.-Nr. 121-7

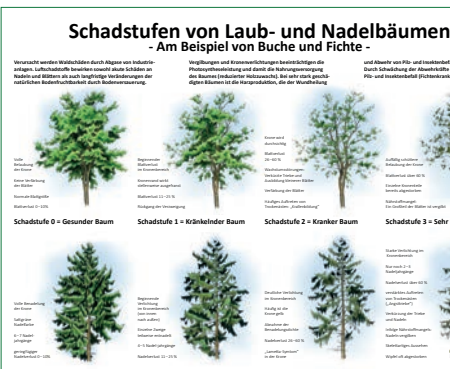
**Ohne Wald geht es nicht, sonst verlieren wir ...**

Art.-Nr. 121-10

Die hier abgebildeten Lehrtafeln haben das **Standardformat 100 x 70 cm**.









## DAS HOLZ UND SEINE VERWENDUNG

Der menschliche Bedarf an Holz ist ein wichtiger Faktor für die Entwicklung der Zivilisation. Holz hat eine lange Geschichte und ist heute noch ein wichtiger Bestandteil unserer Kultur. Es wird in vielen Bereichen eingesetzt, von der Bauwirtschaft bis zur Papierherstellung.

**Leuthold Farnstein**  
Holz wird in vielen Bereichen eingesetzt, von der Bauwirtschaft bis zur Papierherstellung.

**Buchen, Fichten, Kiefer, Lärchen und Ahorn**  
Holz wird in vielen Bereichen eingesetzt, von der Bauwirtschaft bis zur Papierherstellung.

**Sonstige Verwendungen**  
Holz wird in vielen Bereichen eingesetzt, von der Bauwirtschaft bis zur Papierherstellung.

**Leuthold Farnstein**  
Holz wird in vielen Bereichen eingesetzt, von der Bauwirtschaft bis zur Papierherstellung.

Art.-Nr. 121-51



## Waldgeschichte

Die Geschichte des Waldes ist eng mit der Entwicklung der Menschheit verbunden. Von den ersten Menschen bis zur Industrialisierung hat sich der Wald in vielerlei Hinsicht verändert. Heute spielen wir eine wichtige Rolle in der Waldgeschichte.

**Geistlicher Rückblick:**  
Im 18. Jahrhundert waren die Wälder fast vollständig entwaldet. Die Menschen haben viel mehr vom Wald genommen, als sie ersetzen konnten.

**Waldgeschichte:**  
Die Geschichte des Waldes ist eng mit der Entwicklung der Menschheit verbunden. Von den ersten Menschen bis zur Industrialisierung hat sich der Wald in vielerlei Hinsicht verändert.

**Art.-Nr. 121-22**

## Wald, Wild und die Jagd

Die Jagd ist ein wichtiger Bestandteil der menschlichen Kultur. Sie hat sich im Laufe der Jahrhunderte verändert und ist heute noch ein beliebtes Hobby. Die Jagd ist eng mit dem Wald verbunden.

**Wald, Wild und die Jagd:**  
Die Jagd ist ein wichtiger Bestandteil der menschlichen Kultur. Sie hat sich im Laufe der Jahrhunderte verändert und ist heute noch ein beliebtes Hobby.

**Art.-Nr. 121-14**

## Möchten Sie ein anderes Thema dargestellt haben? Rufen Sie uns an: 0551 59007

Wir sind bereit, Ihnen bei der Darstellung Ihres Themas zu helfen. Rufen Sie uns an, um mehr zu erfahren.

**Art.-Nr. 121-14**

## „Wie gut hat es die Forstpartie?“

Warum brauchen die Wälder in unserer heutigen Landschaft Pflege und regelmäßige Eingriffe durch den Menschen? Schließlich gibt es doch Urwälder, in denen die Bäume ohne die „Hilfe“ des Menschen wachsen!

**Art.-Nr. 121-19**

## Der Wald und seine Nutzung

Der Wald ist ein wichtiger Bestandteil unserer Landschaft. Er hat viele Funktionen und wird in vielerlei Hinsicht genutzt. Die Nutzung des Waldes hat sich im Laufe der Jahrhunderte verändert.

**Der Wald und seine Nutzung:**  
Der Wald ist ein wichtiger Bestandteil unserer Landschaft. Er hat viele Funktionen und wird in vielerlei Hinsicht genutzt.

**Art.-Nr. 121-4**

## Die Veränderung der Jagd – im Laufe der Jahre

Die Jagd hat sich im Laufe der Jahrhunderte verändert. Von der Jagd auf Wild bis zur Jagd auf Vögel und Fische hat sich die Jagd in vielerlei Hinsicht verändert.

**Die Veränderung der Jagd – im Laufe der Jahre:**  
Die Jagd hat sich im Laufe der Jahrhunderte verändert. Von der Jagd auf Wild bis zur Jagd auf Vögel und Fische hat sich die Jagd in vielerlei Hinsicht verändert.

**Art.-Nr. 121-32**

## Die Nutzfunktion des Waldes

Der Wald hat viele Funktionen und wird in vielerlei Hinsicht genutzt. Die Nutzung des Waldes hat sich im Laufe der Jahrhunderte verändert.

**Die Nutzfunktion des Waldes:**  
Der Wald hat viele Funktionen und wird in vielerlei Hinsicht genutzt.

**Art.-Nr. 121-9**

## Die Erholungsfunktion des Waldes

Der Wald ist ein wichtiger Bestandteil unserer Landschaft. Er hat viele Funktionen und wird in vielerlei Hinsicht genutzt. Die Nutzung des Waldes hat sich im Laufe der Jahrhunderte verändert.

**Die Erholungsfunktion des Waldes:**  
Der Wald ist ein wichtiger Bestandteil unserer Landschaft. Er hat viele Funktionen und wird in vielerlei Hinsicht genutzt.

**Art.-Nr. 121-29**

## Lebenszeit eines Baumes – Ein toter Baum ermöglicht neues Leben

Die Lebenszeit eines Baumes ist lang und wird in vielerlei Hinsicht genutzt. Die Nutzung des Baumes hat sich im Laufe der Jahrhunderte verändert.

**Lebenszeit eines Baumes – Ein toter Baum ermöglicht neues Leben:**  
Die Lebenszeit eines Baumes ist lang und wird in vielerlei Hinsicht genutzt.

**Art.-Nr. 121-61**

## Harzung

Harzung ist ein wichtiger Bestandteil der Waldwirtschaft. Es wird in vielerlei Hinsicht genutzt und hat sich im Laufe der Jahrhunderte verändert.

**Harzung:**  
Harzung ist ein wichtiger Bestandteil der Waldwirtschaft. Es wird in vielerlei Hinsicht genutzt.

**Art.-Nr. 121-60**

## Die Schutzfunktion des Waldes

Der Wald hat viele Funktionen und wird in vielerlei Hinsicht genutzt. Die Nutzung des Waldes hat sich im Laufe der Jahrhunderte verändert.

**Die Schutzfunktion des Waldes:**  
Der Wald hat viele Funktionen und wird in vielerlei Hinsicht genutzt.

**Art.-Nr. 121-12**

## Lebenszeit eines Baumes – Ein toter Baum ermöglicht neues Leben

Die Lebenszeit eines Baumes ist lang und wird in vielerlei Hinsicht genutzt. Die Nutzung des Baumes hat sich im Laufe der Jahrhunderte verändert.

**Lebenszeit eines Baumes – Ein toter Baum ermöglicht neues Leben:**  
Die Lebenszeit eines Baumes ist lang und wird in vielerlei Hinsicht genutzt.

**Art.-Nr. 121-61**

## Die abgebildeten Lehrtafeln haben das Standardformat 100 x 70 cm.

Die abgebildeten Lehrtafeln haben das Standardformat 100 x 70 cm.

**Art.-Nr. 121-60**



[illegible][illegible][illegible]

## Was gibt es im Wald zu entdecken?

## Leben im Esch

Die Esche ist in Europa eine häufig vorkommende Baumart, die ebenfalls in unseren Gärten auftritt. Vorwiegend Bäume, weshalb sie meistens in Gärten anzutreffen ist. Die Esche kann bis zu 300 Jahre alt werden. Innerhalb des Jahres erwachen, schlüpfen zahlreiche Bläulingsarten im Herbst haben ihre Blätter eine hübschene Charakterfarbe und die abgeworfenen Blätter...

1 Mähdorn	6 Bergschnecke	11 Amsel	16 Rotkehlchen	21 Specht
2 Buchfink	7 Fledermaus	12 Hohlziegel	17 Rebhuhn	22 St. Kolbe
3 Waldkauz	8 Mähdorn	13 Stieglitz	18 Buchfink	23 Fuchs
4 Farnschwärmer	9 St. Martin	14 Trauerschnäbel	19 Storch	24 Specht
5 Goldfink		15 Trauerschnäbel	20 Storch	25 Buchfink

**Insekten**

Die Mähdorn ist insektenreich und die Esche regnet sie mit Eschenblättern. Die Esche ist ein beliebter Nahrungspflanzen für die Raupen vieler Schmetterlinge. Zum Beispiel der Mähdornraupe, die Eschenblätter frisst. Die Esche ist auch ein beliebter Nahrungspflanzen für die Raupen vieler Schmetterlinge. Zum Beispiel der Mähdornraupe, die Eschenblätter frisst.

**Antennentierchen**

**Fliegen**

**Spinnen**

Art.-Nr. 111-87

[illegible]

# Die Buchennaturverjüngung

**E**ine der Ziele des forstlichen Bestandesmanagements ist die **unveränderte** Erhaltung der natürlichen Verjüngungsfähigkeit der Wälder. Diese Fähigkeit ist aber **bestimmte** und **abnehmend** für Bestandesjungen kann.

Je älter Bäume produziert, meistens fortansekundäre können, in diesen Jahren gehen die Effizienz für **genetische Diversität** (z. B. Diversität, Diversität und Biodiversität) zurück, so dass die jungen Räume der kleinen Bestandesjungen in der Zukunft verloren gehen. Die guten Chancen, viele und schnelle Jagen für ein gutes Beispiel der Jungfälligkeit.

Effizienz der die Jungfälligkeit des Bestandesjungen, viele verloren, werden **gerade** entstehen.

Die ersten Jahre der jungen Bäume werden **genau** von **Reife** und **besteht** angeordnet.

Es gibt viele die Naturverjüngung durch **genetische Diversität**, zum Beispiel **Erkennung** der **genetische** von **Reife** zu **Reife**, **genetisch** werden.

**Die Anpassung der Buchennaturverjüngung**

**Bäume in stoffigen**

**Verjüngungsprozessen** **gründet**

**einen genetisch vielfältigen**

**und stabilen Wald.**

Die Samen werden durch den Wind verbreitet. Auch Tiere, vor allem die Eichhörnchen, die auch schwarze Sämereien, wie Bucheckern, transportieren können, tragen zur Verbreitung und damit zur Naturverjüngung der Buchennatur bei.

© 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 260

# Die Köhlerei

**F**ür alle mitteleuropäischen Berufe und viele andere Fachberufe war Köhlerei bis in die 20. Jahrhundert eine wichtige Voraussetzung. Aber auch für die Holzwirtschaft war die Köhlerei eine wichtige Bedingung.

**Im Mittelalter** wurde nicht nur das Brennholz, also die Rohstoffe der Sägeholzgewinnung verarbeitet, sondern es kam ebenfalls das Laubholz zur Verwertung. Vor allem im Gießereibereich und im Schmiedebereich der Regenergiezeit und der Eisenzeit wurde Schmelz- oder Umwandelholz, umher die Verarbeitung von Hölzern einer ersten Altkohle.

Im 19. Jahrhundert, das „schwarze Gold“ des Waldes, so gewannen, ist es notwendig, das Holz unter verschiedenen Umständen zu Laubholz zu verarbeiten.

Bei der **Preuss**, das man auch **Preussische Öfenbau** nennt, gibt es zwei verschiedene Arten: eine, die man als **Preussische Öfenbau** nennt, und eine, die man als **Preussische Öfenbau** nennt. Diese beiden Arten sind in der Köhlerei sehr wichtig, weil sie die Grundlage für die Herstellung von Kohle bilden.

Zur Verfertigung eignen sich alle Hölzer. Es muss jedoch darauf geachtet werden, dass Hölzer unterschiedlicher Baumarten nicht in einem Ofen verarbeitet werden.

3 Stangen, die sogenannten **Querschnitte**, werden fest an den Enden geschnitten und durch Klauen mit horizontalen Hölzern verbunden. So bilden die Hölzer einen Kasten, der sogenannten **Ofen**.

1

2

Man wird das in verarbeitete Holz, möglichst dick, und ein Querschnitt aufgeschoben.

Wenn die Holz des Ofens aufgeschoben ist, wird die Oberfläche mit Laubholz oder abwechselndes Holz kommt auf das Laubholz von der Seite. Zwischen dem Holz der Ofen, die es dann zusammen in der Mitte des Ofens eintrifft.

Man mischt das Brennende Holz Tag und Nacht abwechselnd, bis eine lange Stange „gerät“. Die Köhlerei des Ofens wird dann weitergeführt, bis der Ofen ein wenig weiter ist.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

285

286

287

288

289

290

291

292

293

294

295

296

297

298

299

300

301

302

303

304

305

306

307

308

309

310

311

312

313

314

315

316

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

330

331

332

333

334

335

336

337

338

339

340

341

342

343

344

345

346

347

348

349

350

351

352

353

354

355

356

357

358

359

360

361

362

363

364

365

366

367

368

369

370

371

372

373

374

375

376

377

378

379

380

381

382

383

384

385

386

387

388

389

390

391

392

393

394

395

396

397

398

399

400

401

402

403

404

405</

# Waldwiese

## im Jahreswechsel

**Waldwiese im Jahreswechsel**

**Oben links: Waldwiese im Frühjahr**

Die Waldwiese ist eine artenreiche Pflanzengesellschaft, die im Frühjahr in voller Blüte steht. Sie ist reich an Blütenpflanzen, die von verschiedenen Insekten besucht werden. Die Wiese ist ein wichtiger Lebensraum für viele Arten von Tieren, die hier ihre Nahrung finden.

**Oben rechts: Waldwiese im Sommer**

Im Sommer ist die Waldwiese in voller Blüte. Die Pflanzen sind hoch gewachsen und die Wiese ist sehr grün. Die Wiese ist ein wichtiger Lebensraum für viele Arten von Tieren, die hier ihre Nahrung finden.

**Unten links: Waldwiese im Herbst**

Im Herbst ist die Waldwiese in voller Blüte. Die Pflanzen sind hoch gewachsen und die Wiese ist sehr grün. Die Wiese ist ein wichtiger Lebensraum für viele Arten von Tieren, die hier ihre Nahrung finden.

**Unten rechts: Waldwiese im Winter**

Im Winter ist die Waldwiese in voller Blüte. Die Pflanzen sind hoch gewachsen und die Wiese ist sehr grün. Die Wiese ist ein wichtiger Lebensraum für viele Arten von Tieren, die hier ihre Nahrung finden.

**Art.-Nr. 121-42**

[illegible][illegible][illegible]

# Lehrtafel im Format 55 x 40 cm:



# 26 Pflanzen

Das **Pflanzenreich** ist außerordentlich vielfältig. Pflanzen erzeugen **Sauerstoff**, bieten **Schutz** und sind **Nahrungsgrundlage** für zahlreiche Lebewesen. Zusätzlich erfreuen sie uns Menschen durch ihr **Aussehen** und ihre **Düfte**.



Art.-Nr. 131-52



Art.-Nr. 131-54



Art.-Nr. 131-59



Art.-Nr. 131-87

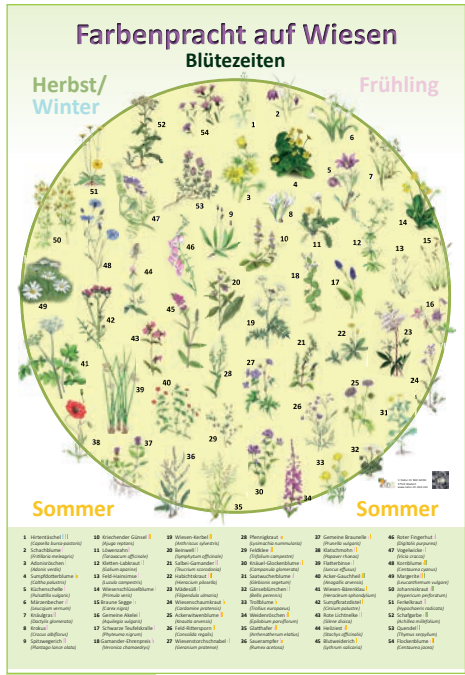


Art.-Nr. 131-84



Art.-Nr. 131-35

Die hier abgebildeten Lehrtafeln haben das **Format 100 x 70 cm**.



Art.-Nr. 131-20



Art.-Nr. 131-16



Art.-Nr. 131-26



Art.-Nr. 131-19



Art.-Nr. 111-81





Art.-Nr. 131-23



Art.-Nr. 131-22



Art.-Nr. 131-24



Art.-Nr. 131-28



Art.-Nr. 131-85

## Blütentricks - Wie Pflanzen Insekten zum Bestäuben anlocken



Art.-Nr. 131-89



Art.-Nr. 131-15



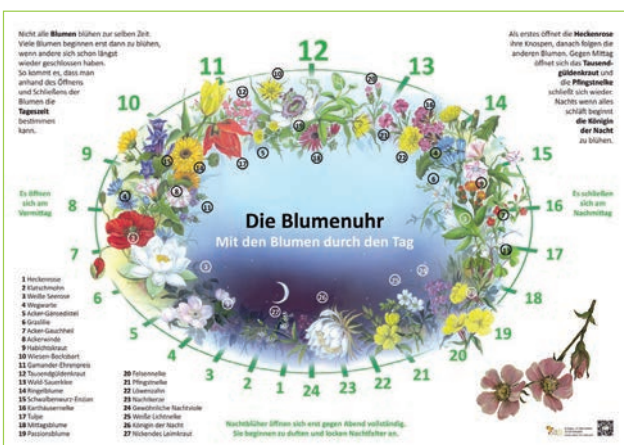
Art.-Nr. 131-60



Auch eigene Zusammenstellungen von Pflanzenarten sind möglich.



Art.-Nr. 131-25



Art.-Nr. 131-29



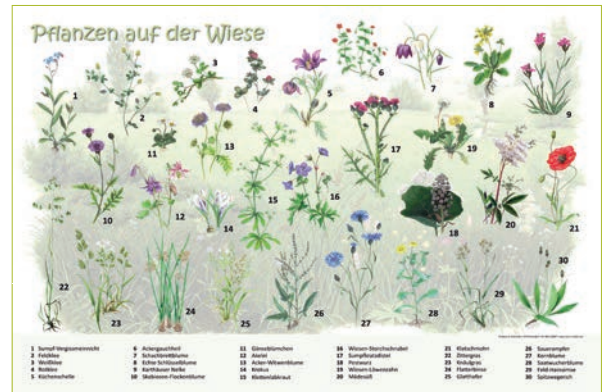
Lehrtafel im kleineren Format zu den Themen finden Sie auf Seiten 66-68.





Art.-Nr. 131-56

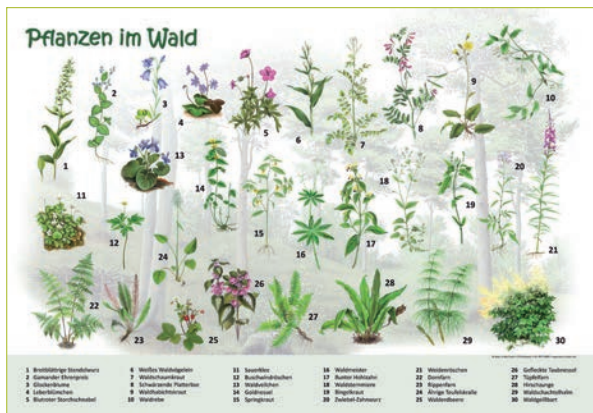
Selbstverständlich ist es auch möglich, Standardtafeln nach Ihren Vorstellungen zu verändern.



Art.-Nr. 131-38



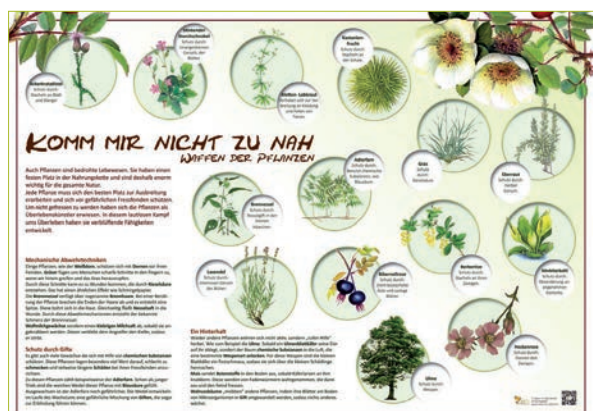
Art.-Nr. 131-31



Art.-Nr. 131-39



Art.-Nr. 131-4



Art.-Nr. 131-51

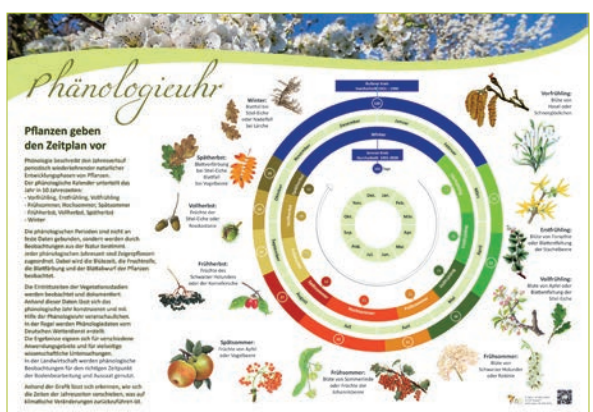


Art.-Nr. 131-50

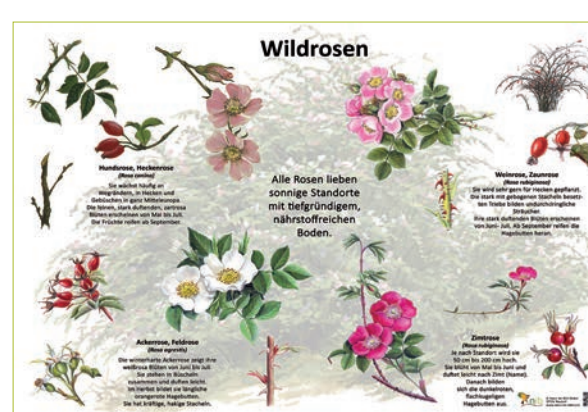


Beispiel: Edelstahl-Trägergerüst

Weitere Trägergerüste aus Holz oder Edelstahl finden Sie auf den Seiten 78-87.



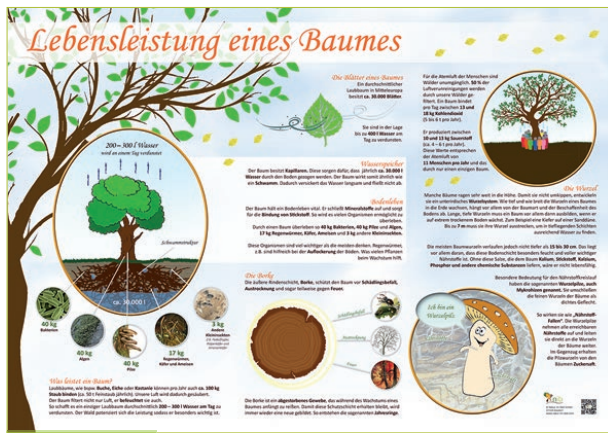
Art.-Nr. 131-86



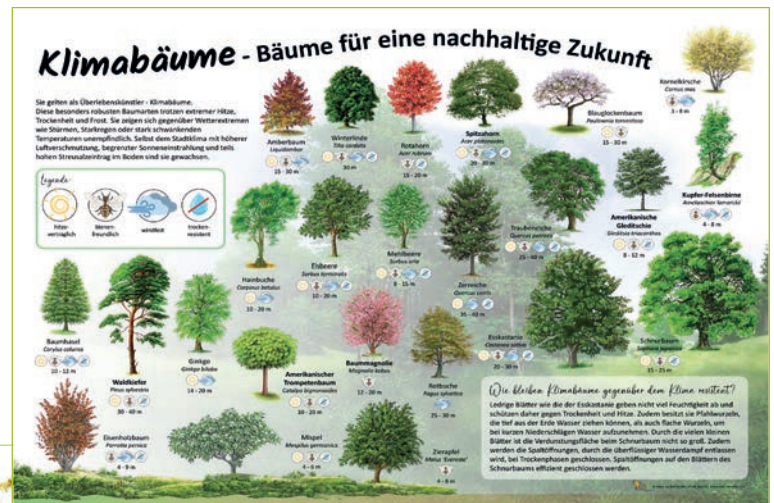
Art.-Nr. 131-8







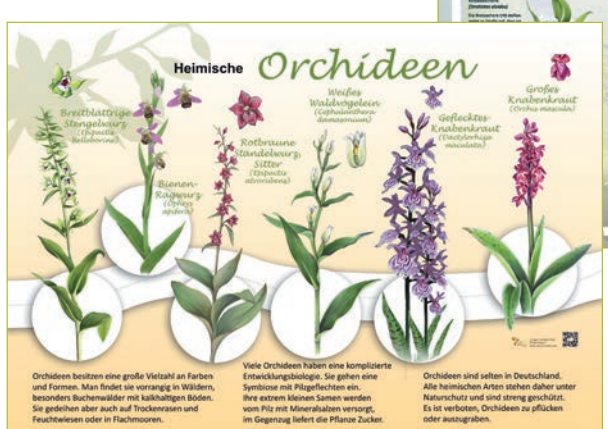
Art.-Nr. 131-49



Art.-Nr. 131-57



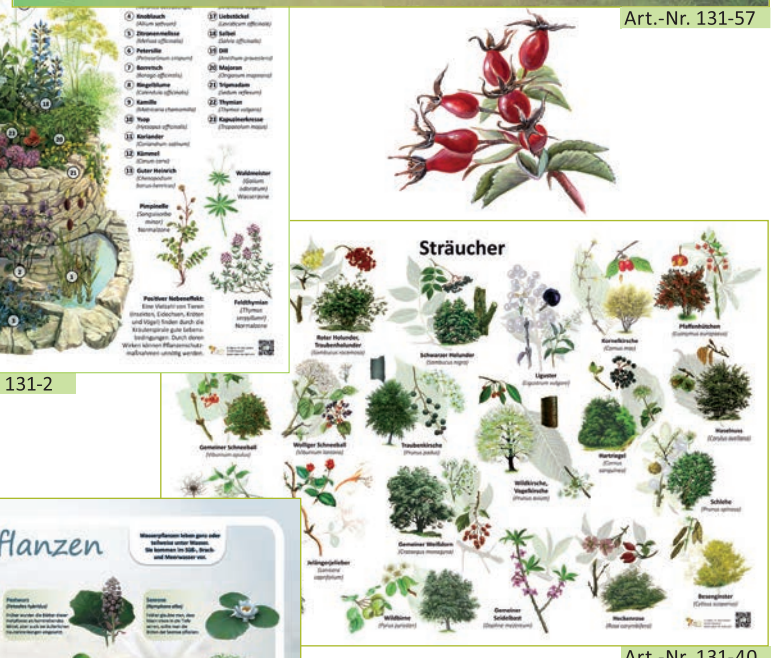
Art.-Nr. 131-61



Art.-Nr. 131-62



Art.-Nr. 131-33



Art.-Nr. 131-40



Art.-Nr. 131-34



Art.-Nr. 131-30



**Hoch hinauf - so groß werden diese Laub- und Nadelbäume**

Der Blick in das dichte Blätterwerk der **Laubbäume** bringt so manchen Spitzengänger zum Staunen. Grüne Blätter wachsen an langen Ästen und zwingen das Innere entgegen und erreichen dabei beachtliche Höhen.

Nach größere Wuchshöhen erreichen jedoch die **Nadelbäume**. Der Nadelkiefer, Nadelbaum Deutschlands ist eine Douglasie, sie ist 87 m hoch und damit höher als das Schloss Neuschwanstein.



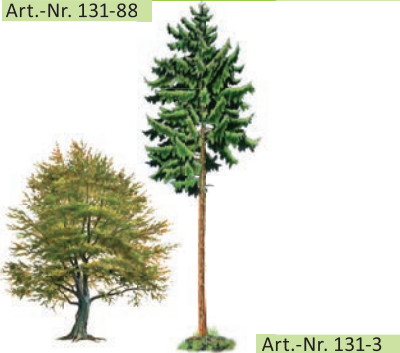
Art.-Nr. 131-88

**Sukzession**

Auf Moosflächen oder verlassenen Freizeitanlagen machen Ökologen eine Entwicklung aus verschiedenen Stadien durch. Hier wird das Entwicklung "Zukunfts" in die Sukzession auf eine Änderung der Vegetation hin untersucht. Sukzessionen können primär oder sekundär sein. Sukzessionen können primär oder sekundär sein. Sukzessionen können primär oder sekundär sein.



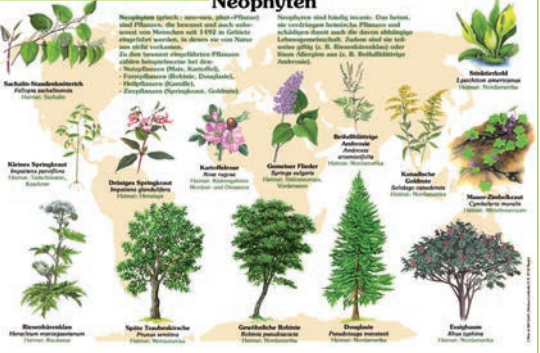
Art.-Nr. 131-14



Art.-Nr. 131-3

**Neophyten**

Neophyten (griechisch: neos = neu, phytos = Pflanze) sind Pflanzen, die in einem Gebiet neu auftauchen. Sie können aus anderen Gebieten verschleppt werden, wo sie sich dann ausbreiten. Neophyten sind häufig invasive Arten, die die heimische Flora bedrohen.



Art.-Nr. 131-36

**Nadel- und Laubbäume**



Art.-Nr. 131-36

**Laub- & Nadelbäume**



Art.-Nr. 131-11

**Laubbäume**



Art.-Nr. 131-17



**Nadelbäume und Sträucher**



Art.-Nr. 131-18

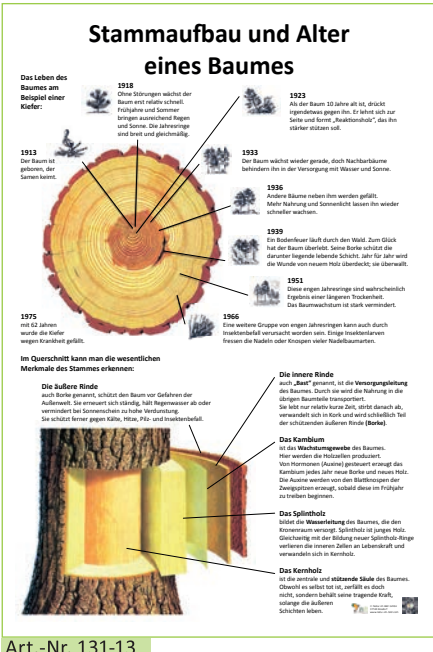
**Stammaufbau und Alter eines Baumes**

Das Leben des Baumes am Beispiel einer Kiefer:

- 1913: Der Baum ist geboren, der Samen keimt.
- 1918: Eine Störung weicht der Baum erst relativ schnell. Frühsommer und Sommer bringen ausreichend Regen und Wärme. Die Lebenszone ist breit und gleichmäßig.
- 1923: Als der Baum 10 Jahre alt ist, drückt der Sommer Regen den 10. Jahrestag nach der Seite und formt "Kautschukholz", das ihn stärker stabilisiert.
- 1933: Der Baum wächst weiter gerade, das Nachbarbäume behindern ihn in der Versorgung mit Wasser und Sonne.
- 1936: Andere Bäume werden ihm weichen gefügt. Mehr Regen und Sonneneinstrahlung lassen ihn weiter schneller wachsen.
- 1939: Ein Sturmbaum durch den Wald. Zum Glück hat der Baum überlebt. Seine Rinde schützt die darunter liegenden Holzstrukturen. Der Baum ist nun ein "Kautschukbaum", der die Wunde von neuem Holz überdeckt, sie überlebt.
- 1951: Eine weitere Störung weicht der Baum erst relativ schnell. Frühsommer und Sommer bringen ausreichend Regen und Wärme. Die Lebenszone ist breit und gleichmäßig.
- 1966: Eine weitere Störung weicht der Baum erst relativ schnell. Frühsommer und Sommer bringen ausreichend Regen und Wärme. Die Lebenszone ist breit und gleichmäßig.
- 1975: Der Baum ist 62 Jahre alt. Die Rinde ist nun so dick, dass sie die Wunde von neuem Holz überdeckt, sie überlebt.

Im Querschnitt kann man die wesentlichen Merkmale des Stammes erkennen:

- Die äußere Rinde** auch Rinde genannt, schützt den Baum vor Gefahren der Außenwelt. Sie erneuert sich ständig, hat Regenerations- oder verholzte Rinde. Sie schützt den Baum vor Kälte, Hitze, Pilz und Insektenbefall.
- Das Kambium** ist die Wachstumsschicht des Baumes. Hier werden die Holzstrukturen produziert. Hier werden die Holzstrukturen produziert. Hier werden die Holzstrukturen produziert.
- Das Splintholz** bildet die Wasserleitung des Baumes, die den Kambium verleiht. Splintholz ist junges Holz. Gleichung mit der Bildung neuer Splintholzringe verleiht dem inneren Stamm ein Lebensgefühl und verleiht ihm ein Lebensgefühl.
- Das Kernholz** ist die zentrale und stabilste Stütze des Baumes. Oben ist es sehr hart und trocken, unten ist es weich und saftig. Es ist die zentrale und stabilste Stütze des Baumes.

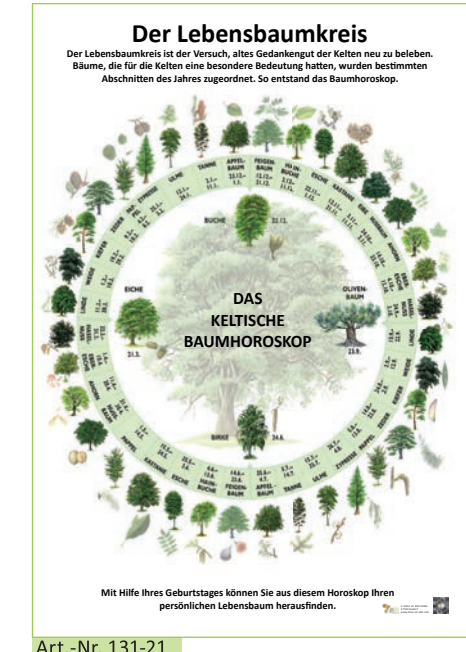


Art.-Nr. 131-13

**Der Lebensbaumkreis**

Der Lebensbaumkreis ist der Versuch, alles Gedanken der Kelten neu zu beleben. Bäume, die für die Kelten eine besondere Bedeutung hatten, wurden bestimmten Abschnitten des Jahres zugeordnet. So entstand das Baumhoroskop.

**DAS KELTISCHE BAUMHOROSKOP**



Art.-Nr. 131-21

**Vogelbeere, Eberesche**  
*Sorbus aucuparia*  
Familie der Rosengewächse (Rosaceae)

Baum des Jahres 1997



Art.-Nr. 131-48

**Die Fichte (Picea abies)**

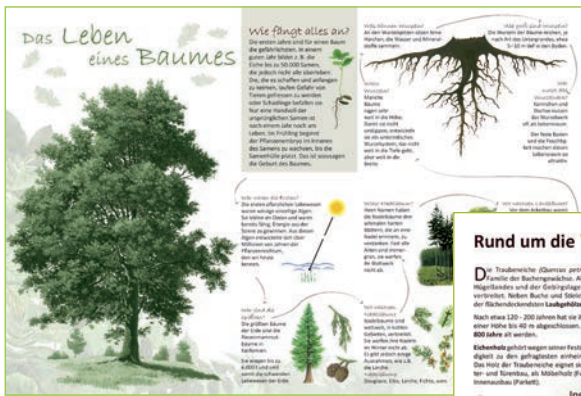
Natürliches Vorkommen

Die Fichte ist ein Nadelbaum, der in den gemäßigten Breiten Europas und Asiens vorkommt. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Landschaft und hat eine hohe ökologische Bedeutung.

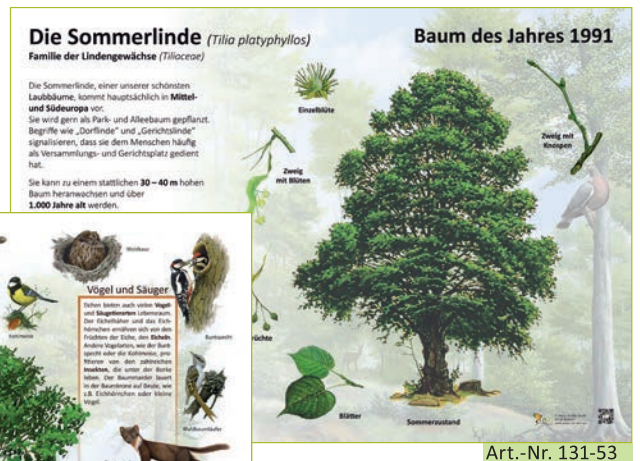


Art.-Nr. 131-7





Art.-Nr. 131-65



Art.-Nr. 131-53

**Rotbuche, Sommerlinde und Rund um die Traubeneiche im Format 100 x 70 cm. Auch andere Baumarten lieferbar!**



Art.-Nr. 131-42

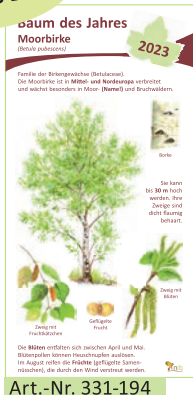
**Kleintafeln im Format 40 x 30 cm sind von allen einheimischen Pflanzenarten erhältlich. Rechts sehen Sie zwei Beispiele:**

**„Bäume des Jahres“ ab 1989 erhältlich im Format 40 x 30 cm oder als Arboretumstafeln im Format 15 x 30 cm**

**Design:  
Grünes Blatt**



Art.-Nr. 331-37



Art.-Nr. 331-194



Art.-Nr. 331-125

**Die Serien enthalten folgende 38 Baum- und Straucharten:**

- 1989 Stieleiche
- 1990 Rotbuche
- 1991 Sommerlinde
- 1992 Bergulme
- 1993 Speierling
- 1994 Eibe
- 1995 Spitzahorn
- 1996 Hainbuche
- 1997 Eberesche
- 1998 Wildbirne
- 1999 Silberweide
- 2000 Hängebirke
- 2001 Esche
- 2002 Wacholder
- 2003 Schwarzerle
- 2004 Weissstanne
- 2005 Rosskastanie
- 2006 Schwarzpappel
- 2007 Kiefer
- 2008 Walnuss
- 2009 Bergahorn
- 2010 Vogelkirsche
- 2011 Elsbeere
- 2012 Lärche



Art.-Nr. 231-170



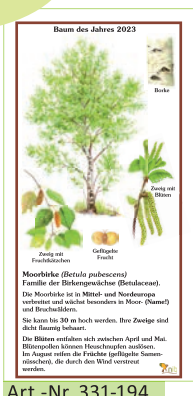
Art.-Nr. 231-155

- 2013 Wildapfel
- 2014 Traubeneiche
- 2015 Feldahorn
- 2016 Winterlinde
- 2017 Fichte
- 2018 Esskastanie
- 2019 Flatterulme
- 2020 Robinie
- 2021 Stechpalme
- 2022 Rotbuche
- 2023 Moorbirke
- 2024 Mehlbeere
- 2025 Roteiche
- 2026 Zitterpappel

**Weitere Arboretumstafeln im Format 15 x 30 cm sind von allen einheimischen Pflanzenarten erhältlich.**



Art.-Nr. 331-37



Art.-Nr. 331-194



Art.-Nr. 331-125

**Design:  
Brauner Rahmen**



**Streuobstwiesen** sind besonders strukturreiche, artenreiche **Lebensräume** und ein **Kulturbiotop**. Ohne **Betreuung** und **Pflege** durch den Menschen haben sie keinen Bestand.



### Die Streuobstwiese im Jahreslauf

Welche Jahreszeit ist das?

Art.-Nr. 112-6

### Landschaftselement Streuobstwiese

Sie sind Jahrhunderte und ein unverzichtbarer Bestandteil der Kulturlandschaft. Gerade die Obstbaumlandschaft im ländlichen Raum hat einen hohen Stellenwert. Als Streuobstwiese werden hochstammige, alte Obstbäume in Gärten, an Gräben und Straßenseiten und vor allem auf Wiesen bezeichnet.

**Obstbäume:** Sie sind die Hauptbestandteile der Streuobstwiese. Sie sind in der Regel hochstammig und haben eine weitläufige Krone. Sie sind in der Regel als Einzelbäume oder in kleinen Gruppen angeordnet.

**Wiesen:** Die Wiesen sind ein wichtiger Bestandteil der Streuobstwiese. Sie sind in der Regel mit verschiedenen Arten von Gras und Wildblumen bewachsen. Sie sind in der Regel als Grünland oder als Weiden bezeichnet.

**Struktur:** Die Streuobstwiese ist ein strukturreiches Landschaftselement. Sie bietet vielen verschiedenen Arten von Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft.

Art.-Nr. 111-20

### Streuobstwiese

**Beliebter Lebensraum bei Tieren und Pflanzen**

Nur wenige Lebensräume sind so reich an Artenvielfalt wie die Streuobstwiese. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft und bietet vielen verschiedenen Arten von Tieren und Pflanzen einen Lebensraum.

**Obstbäume:** Sie sind die Hauptbestandteile der Streuobstwiese. Sie sind in der Regel hochstammig und haben eine weitläufige Krone. Sie sind in der Regel als Einzelbäume oder in kleinen Gruppen angeordnet.

**Wiesen:** Die Wiesen sind ein wichtiger Bestandteil der Streuobstwiese. Sie sind in der Regel mit verschiedenen Arten von Gras und Wildblumen bewachsen. Sie sind in der Regel als Grünland oder als Weiden bezeichnet.

**Struktur:** Die Streuobstwiese ist ein strukturreiches Landschaftselement. Sie bietet vielen verschiedenen Arten von Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft.

Art.-Nr. 111-61

### Leben auf der Streuobstwiese

Die Streuobstwiese ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft. Sie bietet vielen verschiedenen Arten von Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft.

**Obstbäume:** Sie sind die Hauptbestandteile der Streuobstwiese. Sie sind in der Regel hochstammig und haben eine weitläufige Krone. Sie sind in der Regel als Einzelbäume oder in kleinen Gruppen angeordnet.

**Wiesen:** Die Wiesen sind ein wichtiger Bestandteil der Streuobstwiese. Sie sind in der Regel mit verschiedenen Arten von Gras und Wildblumen bewachsen. Sie sind in der Regel als Grünland oder als Weiden bezeichnet.

**Struktur:** Die Streuobstwiese ist ein strukturreiches Landschaftselement. Sie bietet vielen verschiedenen Arten von Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft.

Art.-Nr. 111-53

Unsere Standard-Lehrtafeln können gern nach Ihren Wünschen verändert werden. Siehe Lehrtafel unten:

### Lebensgemeinschaft Streuobstwiese

**Planten und Tiere der Streuobstwiese**

1. Weidenblättrige 2. Gartenmauer 3. Star 4. Trauerschnäpper 5. Storch 6. Gartenschnecke 7. Fledermaus 8. Fledermaus 9. Große Amsel 10. Igel 11. Igel 12. Igel 13. Igel 14. Igel 15. Igel 16. Igel 17. Igel 18. Igel

Art.-Nr. 112-7

### Streuobstwiese - Erntezeit

Die Ernte der Früchte auf der Streuobstwiese ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft.

**Obstbäume:** Sie sind die Hauptbestandteile der Streuobstwiese. Sie sind in der Regel hochstammig und haben eine weitläufige Krone. Sie sind in der Regel als Einzelbäume oder in kleinen Gruppen angeordnet.

**Wiesen:** Die Wiesen sind ein wichtiger Bestandteil der Streuobstwiese. Sie sind in der Regel mit verschiedenen Arten von Gras und Wildblumen bewachsen. Sie sind in der Regel als Grünland oder als Weiden bezeichnet.

**Struktur:** Die Streuobstwiese ist ein strukturreiches Landschaftselement. Sie bietet vielen verschiedenen Arten von Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft.

Art.-Nr. 112-1

### Leben auf der Streuobstwiese

Die Streuobstwiese ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft. Sie bietet vielen verschiedenen Arten von Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft.

**Obstbäume:** Sie sind die Hauptbestandteile der Streuobstwiese. Sie sind in der Regel hochstammig und haben eine weitläufige Krone. Sie sind in der Regel als Einzelbäume oder in kleinen Gruppen angeordnet.

**Wiesen:** Die Wiesen sind ein wichtiger Bestandteil der Streuobstwiese. Sie sind in der Regel mit verschiedenen Arten von Gras und Wildblumen bewachsen. Sie sind in der Regel als Grünland oder als Weiden bezeichnet.

**Struktur:** Die Streuobstwiese ist ein strukturreiches Landschaftselement. Sie bietet vielen verschiedenen Arten von Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft.

### Streuobstwiese - Geschichte

Die Streuobstwiese ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft.

**Obstbäume:** Sie sind die Hauptbestandteile der Streuobstwiese. Sie sind in der Regel hochstammig und haben eine weitläufige Krone. Sie sind in der Regel als Einzelbäume oder in kleinen Gruppen angeordnet.

**Wiesen:** Die Wiesen sind ein wichtiger Bestandteil der Streuobstwiese. Sie sind in der Regel mit verschiedenen Arten von Gras und Wildblumen bewachsen. Sie sind in der Regel als Grünland oder als Weiden bezeichnet.

**Struktur:** Die Streuobstwiese ist ein strukturreiches Landschaftselement. Sie bietet vielen verschiedenen Arten von Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft.

Art.-Nr. 112-2

### Streuobstwiese - Gefährdung

Die Streuobstwiese ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft.

**Obstbäume:** Sie sind die Hauptbestandteile der Streuobstwiese. Sie sind in der Regel hochstammig und haben eine weitläufige Krone. Sie sind in der Regel als Einzelbäume oder in kleinen Gruppen angeordnet.

**Wiesen:** Die Wiesen sind ein wichtiger Bestandteil der Streuobstwiese. Sie sind in der Regel mit verschiedenen Arten von Gras und Wildblumen bewachsen. Sie sind in der Regel als Grünland oder als Weiden bezeichnet.

**Struktur:** Die Streuobstwiese ist ein strukturreiches Landschaftselement. Sie bietet vielen verschiedenen Arten von Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft.

Art.-Nr. 112-3

### Streuobstwiese - Gefährdung

Die Streuobstwiese ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft.

**Obstbäume:** Sie sind die Hauptbestandteile der Streuobstwiese. Sie sind in der Regel hochstammig und haben eine weitläufige Krone. Sie sind in der Regel als Einzelbäume oder in kleinen Gruppen angeordnet.

**Wiesen:** Die Wiesen sind ein wichtiger Bestandteil der Streuobstwiese. Sie sind in der Regel mit verschiedenen Arten von Gras und Wildblumen bewachsen. Sie sind in der Regel als Grünland oder als Weiden bezeichnet.

**Struktur:** Die Streuobstwiese ist ein strukturreiches Landschaftselement. Sie bietet vielen verschiedenen Arten von Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft.

### Zur Geschichte des Obstbaues

Die Geschichte des Obstbaues ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft.

**Obstbäume:** Sie sind die Hauptbestandteile der Streuobstwiese. Sie sind in der Regel hochstammig und haben eine weitläufige Krone. Sie sind in der Regel als Einzelbäume oder in kleinen Gruppen angeordnet.

**Wiesen:** Die Wiesen sind ein wichtiger Bestandteil der Streuobstwiese. Sie sind in der Regel mit verschiedenen Arten von Gras und Wildblumen bewachsen. Sie sind in der Regel als Grünland oder als Weiden bezeichnet.

**Struktur:** Die Streuobstwiese ist ein strukturreiches Landschaftselement. Sie bietet vielen verschiedenen Arten von Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft.

Art.-Nr. 112-4



### Pflanzenwelt der Streuobstwiese

#### Was blüht denn da?

1 Rotklee

2 Heidenelke

3 Wiesensauerkampfer

5 Spitzwegerich

6 Löwenzahn

7 Wiesensalbei

8 Wiesenmargerite

9 Scharfer Hahnenfuß

10 Wiesenflockenblume

11 Geklecktes Johanniskraut

12 Wiesenstorchschnabel

13 Skabiosenflockenblume

Art.-Nr. 112-8

### Pflanzen und Pflegen von Obstgehölzen

#### Die Pflanzung

Obstgehölze werden zur Zeit der Wuchsentnahme gepflanzt. Die beste Pflanzzeit ist meist geringer als die Pflanzzeit im kalten Frühjahr.

Beim Pflanzvorgang sind drei wesentliche Punkte zu beachten: Die Pflanze muss in die richtige Richtung gedreht werden, die Wurzel muss in die Erde eingetragener werden, die Pflanze muss in die Erde eingetragener werden, die Pflanze muss in die Erde eingetragener werden.

#### Die Pflege

Die Pflege eines Obstgehölzes ist ein kontinuierlicher Prozess, der von der Pflanzung bis zur Ernte reicht. Zu den wichtigsten Pflegemaßnahmen gehören:

- 1. Regelmäßige Düngung
- 2. Regelmäßiges Beschneiden
- 3. Regelmäßiges Entlauben
- 4. Regelmäßiges Umpflanzen

#### Viertel-, Halb- und Hochstamm

Die Obstgehölze werden in drei Hauptkategorien unterteilt: Viertelstamm, Halbstamm und Hochstamm. Jede Kategorie hat spezifische Anforderungen an die Pflanzung und Pflege.

Kategorie	Wuchsform	Stammhöhe	Stammdicke
Viertelstamm	Pyramidenförmig	1,50 - 2,00 m	10 - 12 cm
Halbstamm	Pyramidenförmig	2,00 - 2,50 m	12 - 15 cm
Hochstamm	Pyramidenförmig	2,50 - 3,00 m	15 - 18 cm

Art.-Nr. 112-5

### Der Hochstamm - Lebensraum vieler Tiere

1. Singvogel

2. Fledermaus

3. Biene

4. Käfer

5. Wespe

6. Hummel

7. Motte

8. Fliege

9. Heuschrecke

10. Kröte

11. Frosch

12. Eidechse

13. Schildkröte

14. Igel

15. Marder

16. Waschbär

17. Ziesel

18. Marmoset

19. Affe

20. Orang-Utan

21. Gorilla

22. Schimpanse

23. Bonobo

24. Orang-Utan

25. Gorilla

26. Schimpanse

27. Bonobo

28. Orang-Utan

29. Gorilla

30. Schimpanse

31. Bonobo

32. Orang-Utan

33. Gorilla

34. Schimpanse

35. Bonobo

36. Orang-Utan

37. Gorilla

38. Schimpanse

39. Bonobo

40. Orang-Utan

41. Gorilla

42. Schimpanse

43. Bonobo

44. Orang-Utan

45. Gorilla

46. Schimpanse

47. Bonobo

48. Orang-Utan

49. Gorilla

50. Schimpanse

51. Bonobo

52. Orang-Utan

53. Gorilla

54. Schimpanse

55. Bonobo

56. Orang-Utan

57. Gorilla

58. Schimpanse

59. Bonobo

60. Orang-Utan

61. Gorilla

62. Schimpanse

63. Bonobo

64. Orang-Utan

65. Gorilla

66. Schimpanse

67. Bonobo

68. Orang-Utan

69. Gorilla

70. Schimpanse

71. Bonobo

72. Orang-Utan

73. Gorilla

74. Schimpanse

75. Bonobo

76. Orang-Utan

77. Gorilla

78. Schimpanse

79. Bonobo

80. Orang-Utan

81. Gorilla

82. Schimpanse

83. Bonobo

84. Orang-Utan

85. Gorilla

86. Schimpanse

87. Bonobo

88. Orang-Utan

89. Gorilla

90. Schimpanse

91. Bonobo

92. Orang-Utan

93. Gorilla

94. Schimpanse

95. Bonobo

96. Orang-Utan

97. Gorilla

98. Schimpanse

99. Bonobo

100. Orang-Utan

Art.-Nr. 111-64

### Von der Blüte zum Apfel

#### Blüte

Die Blüte ist der Beginn der Fruchtentwicklung. Sie besteht aus dem Kelch, der Krone, den Kelchblättern, den Kroneblättern, den Fruchtblättern und den Staubblättern.

#### Frucht

Die Frucht ist das Ergebnis der Befruchtung. Sie besteht aus dem Fruchtknoten, dem Fruchtfleisch und dem Fruchtsamen.

Art.-Nr. 111-74

### Dülmener Herbstrosenapfel

#### Blüh- und Befruchtungsverhältnisse

Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen. Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen.

#### Eigenschaften des Baumes

Der Baum wächst mittelstark und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen. Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen.

Art.-Nr. 212-87

### Berlepsch

#### Blüh- und Befruchtungsverhältnisse

Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen. Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen.

#### Eigenschaften des Baumes

Der Baum wächst mittelstark und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen. Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen.

Art.-Nr. 212-57

### Geheimrat Dr. Oldenburg

#### Blüh- und Befruchtungsverhältnisse

Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen. Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen.

#### Eigenschaften des Baumes

Der Baum wächst mittelstark und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen. Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen.

Art.-Nr. 212-18

### Zuccalmaglio

#### Blüh- und Befruchtungsverhältnisse

Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen. Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen.

#### Eigenschaften des Baumes

Der Baum wächst mittelstark und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen. Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen.

Art.-Nr. 212-135

### Gräfin von Paris

#### Blüh- und Befruchtungsverhältnisse

Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen. Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen.

#### Eigenschaften des Baumes

Der Baum wächst mittelstark und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen. Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen.

Art.-Nr. 212-99

### Goldrenette von Blenheim

#### Blüh- und Befruchtungsverhältnisse

Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen. Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen.

#### Eigenschaften des Baumes

Der Baum wächst mittelstark und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen. Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen.

Art.-Nr. 212-27

Obsttafeln im Format 15 x 30 cm. Viele weitere Obstarten lieferbar. Hier einige Beispiele:

### Gravensteiner

#### Blüh- und Befruchtungsverhältnisse

Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen. Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen.

#### Eigenschaften des Baumes

Der Baum wächst mittelstark und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen. Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen.

### Goldrenette

#### Blüh- und Befruchtungsverhältnisse

Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen. Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen.

#### Eigenschaften des Baumes

Der Baum wächst mittelstark und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen. Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen.

### Roter Boskoop

#### Blüh- und Befruchtungsverhältnisse

Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen. Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen.

#### Eigenschaften des Baumes

Der Baum wächst mittelstark und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen. Die Blüte ist mittelgroß und entwickelt eine gute Verzweigung auf guten Ästen.

Art.-Nr. 312-5





**Format 40 x 30 cm, Pilzarten, Beispiel:**



**Format DIN A4,**  
Standard-Lehrtafel,  
Beispiel:



**Format 15 x 30 cm, Pilzarten, Beispiele:**





### Kletterkünstler und Farbenspiel

Wussten Sie, dass ...

- ... der Kleiber auch an Stämmen klettern kann? Und das sogar nach unten!
- ... das Nest des kleinen Zaunkönigs zu den kunstvollsten in der heimischen Vogelwelt gehört?
- ... Eichhörnchen keinen Winterschlaf halten? Sie verstecken Vorräte für die kalte Jahreszeit, zum Beispiel Eicheln.
- Nicht jedes Lager wird gebraucht und so helfen die kleinen Sammler, neue Bäume zu „pflanzen“.
- ... das Große Wiesel das einzige Tier ist, das mit der Farbe nach dem Namen wechselt?
- Im weißen Winterfell wird es Hermelin genannt!
- ... Baumeisen selbst kopulieren an Zweigen hängend Insekten oder Larven sammeln können?

Art.-Nr. 141-12

### Tiere entdecken ...

Diese Tiere kann man sehen:

- Nicht schlecht, Herr Specht!** Für jede Nuss wird mit dem „Schlagbohrer“ eine eigene Vorratskammer angelegt.
- Eulen** haben den besten Durchblick. Sie können den Kopf um 180 Grad drehen.
- Der Auerhahn** „tänzt und tlt“. Bei der Balz gibt es wie in Trance kreisende, schwunghafte Töne von sich und bewegt sich gleichzeitig hin und her.
- Bei Gefahr rollt sich der **Igel** schnell zu einem Kugel zusammen. Feinde zögern so gegenüber dem stacheligen „Ball“ den Körper.
- Stunde der Wahrheit ... Wie viele Tiere haben Sie entdeckt?**
- Ergebnis Tiere:**
  - 1-4: 1 Tier
  - 5-10: 2 Tiere
  - 11-12: 3 Tiere
- Bemerkung:** Tiere, die so aussehen, wie sie aber ganz anders sind. Sie können den Kopf um 180 Grad drehen.
- Schwermigranten:** Kontaktieren gehen auch. Ein Fingerring schadet selbst dem besten Jäger nicht. Naturist bestanden. Mensch: Produkt.
- Im einem Labyrinth** wären die **Flussmäuse** durch das „Labyrinth“ so schnell draußen wie drinnen. Sie stellen schnelle U-förmige Labyrinth aus, an denen sie sich orientieren.
- Fuchs:** Sein Ehrenname „Fuchswort“ sagt das Wichtigste über ihn aus. „Der Fuchswort“ auf „Fuchswort“.
- In Großstädten** 100 Autos in einer Nacht (Lichtverschmutzung) kein Problem für den **Marder**.
- Springfliegen** an der Wand, wer ist die Schädlerin im ganzen Land? Der weiße Fleck am Hinterrand der Flügel wird Spang genannt.
- König der Felle:** Man kennt ihn als Angewandten, doch er hat den Mut und das Herz eines Löwen.
- Viel Glück beim Suchen!**

Art.-Nr. 141-2

### Ganz besondere Baumeister im Tierreich

Das Bienenhaus ist aus Naturholz. Die Bienen bauen es selbst. Es ist ein wunderbares Beispiel für die Kunst der Natur.

Die **Spechte** sind die effektivsten Holzwerker. Mit ihrem Schnitzwerkzeug bauen sie ihre Nester in die Rinde der Bäume ein.

Die **Reihenschnitzwerke** sind die effektivsten Holzwerker. Mit ihrem Schnitzwerkzeug bauen sie ihre Nester in die Rinde der Bäume ein.

Die **Reihenschnitzwerke** sind die effektivsten Holzwerker. Mit ihrem Schnitzwerkzeug bauen sie ihre Nester in die Rinde der Bäume ein.

Die **Reihenschnitzwerke** sind die effektivsten Holzwerker. Mit ihrem Schnitzwerkzeug bauen sie ihre Nester in die Rinde der Bäume ein.

Art.-Nr. 141-13

### Welche Tiere leben in Europa?

Welche Tiere leben in Europa? Eine große Auswahl an Tieren, die in Europa leben. Von kleinen Insekten bis zu großen Säugetieren.

Art.-Nr. 141-31

### Spuren lesen

Wie man Spuren lesen kann. Eine Anleitung, um die Spuren von Tieren zu erkennen und zu interpretieren.

Art.-Nr. 141-4

### Entwicklungsstadien bei Tieren

Die Entwicklungstadien von Tieren. Von der Eizelle bis zum adulten Tier.

Art.-Nr. 141-34

### Nach Ihren Wünschen stellen wir auch andere Tierarten zusammen!

Ein großer Katalog von Tieren, die Sie in Ihrer Sammlung haben möchten. Von kleinen Insekten bis zu großen Säugetieren.

Art.-Nr. 141-33

### Wie man Insekten und Amphibien beobachtet

Wie man Insekten und Amphibien beobachtet. Eine Anleitung, um die Spuren von Tieren zu erkennen und zu interpretieren.

Art.-Nr. 141-20

### Waldtiere

Waldtiere. Eine große Auswahl an Tieren, die in Wäldern leben. Von kleinen Insekten bis zu großen Säugetieren.

Art.-Nr. 141-5



**„Tierweitsprung“**

Wusstest du wie weit wir springen können?

**Mausweibchen** 1,1 m  
Springen! Das ist die 11-fache seiner Körperlänge.

**Grasfink** 2 m  
Springen! Das ist die 18-fache seiner Körperlänge.

**Baumwanze** 1,5 m  
Springen! Das ist die 3-fache seiner Körperlänge.

**Eichhörnchen** 5 m  
Springen! Das ist die 30-fache seiner Körperlänge.

**Fuchs** 0,6 m  
Springen! Das ist die 100-fache seiner Körperlänge.

**Wolf** 4 m  
Springen! Das ist die 3-fache seiner Körperlänge.

**Hase** 2 m  
Springen! Das ist die 3-fache seiner Körperlänge.

**Reh** 2,9 m  
Springen! Das ist die 3-fache seiner Körperlänge.

**Phoebé** 8,95 m  
Springen! Das ist die 3-fache seiner Körperlänge.

**Wildekatze** 4 m  
Springen! Das ist die 3-fache seiner Körperlänge.

Art.-Nr. 141-22

**Geschützte heimische Tiere**

**Säugetiere**

**Kriechtiere**

**Lurche**

**Das unterirdische Tunnelsystem der Tierwelt**

Ein heimisches Tunnelsystem mit unzähligen Gängen und Kammern bietet vielen Tieren Schutz vor Feinden und Kälte, aber auch vor Hitze. Es dient ihnen als Versteck, um sich zu verstecken und zu überleben. Die Tiere nutzen das System, um sich zu bewegen und zu kommunizieren. Die unterirdischen Gänge können tief in die Erde reichen und führen neben den Tieren auch Wasser und Nahrung zu den Tieren. In diesem System leben viele verschiedene Tiere, die sich an das Leben unter der Erde angepasst haben.

**Schnecken**

**Maikäfer**

**Wühlmaus**

**Reh**

**Fuchs**

**Wolf**

**Phoebé**

**Wildekatze**

Art.-Nr. 141-28

**Tiere am und im Wasser**

1. Störche 2. Enten 3. Gänse 4. Schwäne 5. Vögel 6. Fische 7. Kraken 8. Tintenfische 9. Quallen 10. Seeigel 11. Meeresschildkrötchen 12. Delfine 13. Wale 14. Haie 15. Rochen 16. Stachelhäuter 17. Muscheln 18. Schnecken 19. Krabben 20. Garnelen 21. Krebse 22. Insekten 23. Spinnentiere 24. Mollusken 25. Anneliden 26. Plattwürmer 27. Nematoden 28. Protozoen 29. Pilze 30. Bakterien

Art.-Nr. 141-18

Art.-Nr. 141-3

**Geschützt!**

Die Natur ist unser Lebensraum. Wir müssen sie schützen, um sie für die Zukunft zu erhalten. Die Natur ist unser Lebensraum. Wir müssen sie schützen, um sie für die Zukunft zu erhalten. Die Natur ist unser Lebensraum. Wir müssen sie schützen, um sie für die Zukunft zu erhalten.

Art.-Nr. 141-256



**Wie Tiere überwintern**

**Winteraktiv**  
Diese Tiere gehen im Winter aktiv auf Nahrungssuche. Sie suchen vor allem nach Insekten, die im Winter noch aktiv sind.

**Winterstille**  
Diese Tiere hören im Winter auf zu leben. Sie verfallen in einen Zustand der Winterstille, in dem sie keine Nahrung aufnehmen und keine Fortbewegung betreiben.

**Winterruhe**  
Diese Tiere ruhen im Winter. Sie verfallen in einen Zustand der Winterruhe, in dem sie keine Nahrung aufnehmen und keine Fortbewegung betreiben.

**Feldhasen**  
Die Feldhasen ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Reh**  
Die Rehe ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Fuchs**  
Die Füchse ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Teufelchen**  
Die Teufelchen ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Stare**  
Die Stare ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Buchfink**  
Die Buchfinken ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Zaunkönig**  
Die Zaunkönige ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Wasserschnecke**  
Die Wasserschnecken ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Engvögel**  
Die Engvögel ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Standvögel**  
Die Standvögel ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Amstel**  
Die Amstel ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Sperling/Spatz**  
Die Sperlinge und Spatzen ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Elster**  
Die Elstern ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Murmeltier**  
Die Murmeltiere ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Flussmuschel**  
Die Flussmuscheln ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Igel**  
Die Igel ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Zugvögel**  
Die Zugvögel ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Rauchschwalbe**  
Die Rauchschwalben ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Kuckuck**  
Die Kuckucke ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Weiße Storch**  
Die Weißen Störche ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Wiesel**  
Die Wiesel ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Eichhörnchen**  
Die Eichhörnchen ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Dachs**  
Die Dachse ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Stare und Schwalben**  
Die Stare und Schwalben ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Wildgans und Kranich**  
Die Wildgänse und Kraniche ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

**Schwäne**  
Die Schwäne ziehen im Winter in die Tiefe der Erde, um sich vor den kalten Temperaturen zu schützen.

Art.-Nr. 141-63

**Die Reichen und Schönen der Tierwelt**

Die Reichen und Schönen der Tierwelt sind die Tiere, die in der Natur leben. Sie sind die Reichen und Schönen der Tierwelt. Sie sind die Reichen und Schönen der Tierwelt. Sie sind die Reichen und Schönen der Tierwelt.

Art.-Nr. 141-23

**Neobiota**

Neobiota sind die Tiere, die in der Natur leben. Sie sind die Neobiota der Tierwelt. Sie sind die Neobiota der Tierwelt. Sie sind die Neobiota der Tierwelt.

Art.-Nr. 111-124

**Kleingetier im Garten**

**Geschützte Arten**

**Schädlinge**

Art.-Nr. 141-7



**Nisthilfen - so helfen wir der Natur ...**

Nisthilfen sind die Hilfen, die wir der Natur leisten. Sie sind die Nisthilfen der Natur. Sie sind die Nisthilfen der Natur. Sie sind die Nisthilfen der Natur.

Art.-Nr. 141-14







**Kleine Säugetiere - erkennen und bestimmen!**

1 Großer Abendsegler 2 Kleiner Langohr 3 Zwerghamster 4 Brauner Langohr 5 Breitflughamster 6 Großer Mausohr 7 Wasserfledermaus 8 Fingerringfledermaus 9 Kleine Hufeisennase 10 Breitflughamster 11 Schleierflügel 12 Gekkonid 13 Fledermaus 14 Fledermaus 15 Fledermaus 16 Fledermaus 17 Fledermaus 18 Fledermaus 19 Fledermaus 20 Fledermaus 21 Fledermaus 22 Fledermaus 23 Fledermaus 24 Fledermaus 25 Fledermaus 26 Fledermaus 27 Fledermaus 28 Fledermaus 29 Fledermaus 30 Fledermaus

Art.-Nr. 142-57

**Große und kleine Säugetiere**

1 Waldschnecke 2 Mäuschen 3 Gartenschnecke 4 Schnecke 5 Schnecke 6 Hasenmaus 7 Hasenmaus 8 Hasenmaus 9 Hasenmaus 10 Hasenmaus 11 Farnschnecke 12 Farnschnecke 13 Farnschnecke 14 Farnschnecke 15 Farnschnecke 16 Hasenmaus 17 Hasenmaus 18 Hasenmaus 19 Hasenmaus 20 Hasenmaus 21 Hasenmaus 22 Hasenmaus 23 Hasenmaus 24 Hasenmaus 25 Hasenmaus 26 Hasenmaus 27 Hasenmaus 28 Hasenmaus 29 Hasenmaus 30 Hasenmaus

Art.-Nr. 142-55

**Der Igel**  
Kleiner, stacheliger Insektenfresser

Wie kamst du hierher?  
Der Igel ist ein Insektivore, das heißt, er frisst Insekten. Er ist ein sehr guter Kriecher und kann sich in die kleinste Spalte zwängen. Er ist ein sehr guter Schwimmer und kann auch im Wasser leben. Er ist ein sehr guter Kletterer und kann auch auf Bäumen leben. Er ist ein sehr guter Schwimmer und kann auch im Wasser leben. Er ist ein sehr guter Kletterer und kann auch auf Bäumen leben.

Art.-Nr. 142-10

**Waldtiere - Säugetiere**

1 Waldschnecke 2 Mäuschen 3 Gartenschnecke 4 Schnecke 5 Schnecke 6 Hasenmaus 7 Hasenmaus 8 Hasenmaus 9 Hasenmaus 10 Hasenmaus 11 Farnschnecke 12 Farnschnecke 13 Farnschnecke 14 Farnschnecke 15 Farnschnecke 16 Hasenmaus 17 Hasenmaus 18 Hasenmaus 19 Hasenmaus 20 Hasenmaus 21 Hasenmaus 22 Hasenmaus 23 Hasenmaus 24 Hasenmaus 25 Hasenmaus 26 Hasenmaus 27 Hasenmaus 28 Hasenmaus 29 Hasenmaus 30 Hasenmaus

Art.-Nr. 142-5

**Unsere kleinen NAGER**  
-Heimische Mäuse und Bilche-

1 Hausmaus 2 Feldmaus 3 Waldmaus 4 Wassermaus 5 Farnschnecke 6 Hasenmaus 7 Hasenmaus 8 Hasenmaus 9 Hasenmaus 10 Hasenmaus 11 Farnschnecke 12 Farnschnecke 13 Farnschnecke 14 Farnschnecke 15 Farnschnecke 16 Hasenmaus 17 Hasenmaus 18 Hasenmaus 19 Hasenmaus 20 Hasenmaus 21 Hasenmaus 22 Hasenmaus 23 Hasenmaus 24 Hasenmaus 25 Hasenmaus 26 Hasenmaus 27 Hasenmaus 28 Hasenmaus 29 Hasenmaus 30 Hasenmaus

Art.-Nr. 142-48

**Zufluchtsort für den Feldhamster (*Cricetus cricetus*)**

**Lebensweise:**  
Der Feldhamster bevorzugt offene Landschaften. Als typischer Kulturfolger hält er sich besonders gerne in Getreidefeldern auf. Der Bodenbesitzer bevorzugt Lehmböden und Lössböden, die nicht zu feucht sein dürfen. Hier gräbt er bis zu 2 m tiefe Bunker, die eine Wache, Vorrats- und Kottkammer enthalten.

**Vorkommen:**  
Ursprünglich ist er in den Steppen Osteuropas beheimatet, von wo er sich weiter nach Westeuropa ausbreitete. Heute gibt es in manchen Regionen Deutschlands nur noch kleine Feldhamstervorkommen.

**Nahrung:**  
Hauptsächlich ernährt er sich von Getreidekörnern, Samen, Klee und Wurzeln. Selbener frisst er tierische Nahrung, wie Würmer und Schnecken.

**Fortpflanzung:**  
Ende März beendet der Feldhamster seinen Winterschlaf und die Paarung beginnt. Die Männchen suchen die Weibchen in ihrem Bau auf, um sich zu paaren. Nach einer Tragezeit von ca. 20 Tagen bringt das Weibchen 4-11 nackte und blinde Junge zur Welt. Bereits nach 14 Tagen tragen sie Fell. Mit etwa 4 Wochen sind sie selbständig und verlassen den Nest.

Art.-Nr. 142-32

**Heimisches Wild in unseren Wäldern**

Mit Wild besetzt man die Gegend der auf der Erde vorkommenden jagdbaren wildlebenden Tierwelt.

Grundsätzlich sind Wildtiere heimisch, d.h. sie gehören hierher. Nur Jäger (mit Jagdscheinberechtigung) dürfen jagen. Der Jäger verpflichtet sich gleichzeitig zur Pflege des Wildes.

Im Jagdschein wird unterteilt in:  
- Heurath (Jagdschein)  
- Heurath (Jagdschein)  
- Heurath (Jagdschein)

Art.-Nr. 141-29

Standard-Lehrtafeln sind änderbar. Mit (Abbildung oben) oder ohne Hintergrund (Abbildung rechts), ganz nach Wunsch.

**Heimisches Wild**

Mit Wild besetzt man die Gegend der auf der Erde vorkommenden jagdbaren wildlebenden Tierwelt.

Grundsätzlich sind Wildtiere heimisch, d.h. sie gehören hierher. Nur Jäger (mit Jagdscheinberechtigung) dürfen jagen. Der Jäger verpflichtet sich gleichzeitig zur Pflege des Wildes.

Im Jagdschein wird unterteilt in:  
- Heurath (Jagdschein)  
- Heurath (Jagdschein)  
- Heurath (Jagdschein)

Art.-Nr. 141-19

**Kleine und große Säugetiere in Europa**

1 Großer Abendsegler 2 Kleiner Langohr 3 Zwerghamster 4 Brauner Langohr 5 Breitflughamster 6 Großer Mausohr 7 Wasserfledermaus 8 Fingerringfledermaus 9 Kleine Hufeisennase 10 Breitflughamster 11 Schleierflügel 12 Gekkonid 13 Fledermaus 14 Fledermaus 15 Fledermaus 16 Fledermaus 17 Fledermaus 18 Fledermaus 19 Fledermaus 20 Fledermaus 21 Fledermaus 22 Fledermaus 23 Fledermaus 24 Fledermaus 25 Fledermaus 26 Fledermaus 27 Fledermaus 28 Fledermaus 29 Fledermaus 30 Fledermaus

Art.-Nr. 142-40

**Waldtiere - Kleinsäuger**

1 Waldschnecke 2 Mäuschen 3 Gartenschnecke 4 Schnecke 5 Schnecke 6 Hasenmaus 7 Hasenmaus 8 Hasenmaus 9 Hasenmaus 10 Hasenmaus 11 Farnschnecke 12 Farnschnecke 13 Farnschnecke 14 Farnschnecke 15 Farnschnecke 16 Hasenmaus 17 Hasenmaus 18 Hasenmaus 19 Hasenmaus 20 Hasenmaus 21 Hasenmaus 22 Hasenmaus 23 Hasenmaus 24 Hasenmaus 25 Hasenmaus 26 Hasenmaus 27 Hasenmaus 28 Hasenmaus 29 Hasenmaus 30 Hasenmaus

Art.-Nr. 142-49





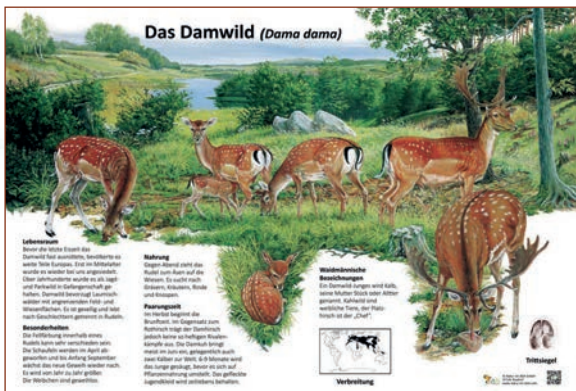
Auch  
zweisprachig  
ist möglich.



Art.-Nr. 142-76



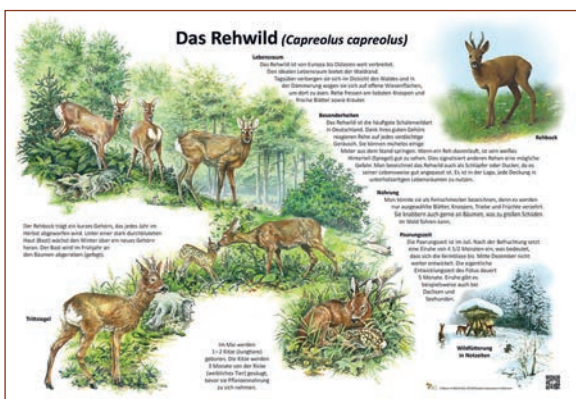
Art.-Nr. 142-77



Art.-Nr. 142-1



Art.-Nr. 142-11



Art.-Nr. 142-44



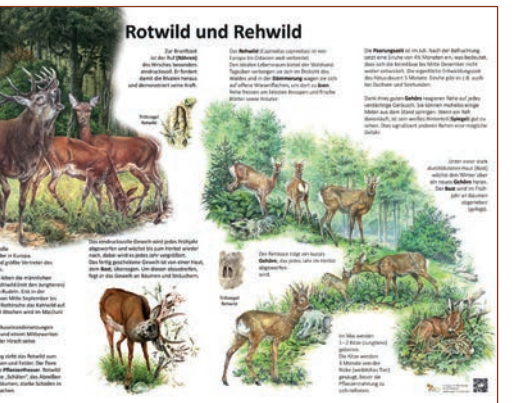
Art.-Nr. 142-4



Art.-Nr. 142-18



Art.-Nr. 142-42



Art.-Nr. 142-91



Art.-Nr. 142-54



Art.-Nr. 142-23



Art.-Nr. 142-63



## Der Speiseplan der Wildschweine

**Wildschweine und Alibiesser:** Sie bevorzugen jedoch pflanzliche Nahrung. Der Boden wird mit der empfindlichen Schnauze, dem Geruch, nach Freileberr durchwühlt. Wurzeln, Insekten, Schnecken, Jungfische, Gelege von Bienen und Aas gehören auf den Speiseplan.

**Wenn die reifen Eichen und Buchen von den Blauen Tälern, ist die Zeit der Mast. In den Eichen- und Buchenwäldern fressen die Wildschweine einen reich gesetzten Tisch vor.**

**Zur Verhütung solcher Wildschäden legen in dieser Zeit die Jäger sogenannte Abwehrgräben an. Auch Schutzschweine sind an einigen Stellen im Wildpark zu sehen.**

**Lebensraum**  
Wildschweine besiedeln fast alle Lebensräume von der Ebene bis in die Berge. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben.

**Verbreitung**  
In Europa, Asien und Nordamerika.

**Art.-Nr. 142-47**

Die hier abgebildeten Lehrtafeln haben das Format 100 x 70 cm. Nach Ihren Wünschen stellen wir auch andere Tierarten zusammen!

## Der Auerochse (*Bos primigenius*)

**Lebensweise**  
Der Auerochse lebte in Gruppen, die in der Regel aus einem Bullen, einem Weibchen und deren Nachwuchs bestand. Die Gruppen waren nomadisch und zogen von Ort zu Ort. Die Auerochsen waren sehr anpassungsfähig und konnten in fast allen Lebensräumen überleben.

**Lebensraum**  
Der Auerochse lebte in der Regel in der Ebene, aber auch in den Bergen. Sie waren sehr anpassungsfähig und konnten in fast allen Lebensräumen überleben.

**Verbreitung**  
In Europa, Asien und Nordamerika.

**Art.-Nr. 111-81**

## Tiere des Waldes: Schwarzwild, Rehwild, Rotwild

**Schwarzwild (*Sus scrofa*)**  
Das Schwarzwild ist ein sehr anpassungsfähiges Tier. Es lebt in der Regel in der Ebene, aber auch in den Bergen. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben.

**Rehwild (*Capreolus capreolus*)**  
Das Rehwild ist ein sehr anpassungsfähiges Tier. Es lebt in der Regel in der Ebene, aber auch in den Bergen. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben.

**Rotwild (*Capreolus capreolus*)**  
Das Rotwild ist ein sehr anpassungsfähiges Tier. Es lebt in der Regel in der Ebene, aber auch in den Bergen. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben.

**Art.-Nr. 142-19**

## Unser heimisches Schwarzwild (*Sus scrofa*)

**Lebensraum**  
Das heimische Schwarzwild ist ein sehr anpassungsfähiges Tier. Es lebt in der Regel in der Ebene, aber auch in den Bergen. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben.

**Verbreitung**  
In Europa, Asien und Nordamerika.

**Art.-Nr. 142-21**

## Die Ziege (*Capra*)

**Lebensweise**  
Die Ziegen sind sehr anpassungsfähige Tiere. Sie leben in der Regel in der Ebene, aber auch in den Bergen. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben.

**Lebensraum**  
Die Ziegen leben in der Regel in der Ebene, aber auch in den Bergen. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben.

**Verbreitung**  
In Europa, Asien und Nordamerika.

**Art.-Nr. 142-80**

## Die Entwicklung des Rothirschgeweihs

**Lebensweise**  
Der Rothirsch ist ein sehr anpassungsfähiges Tier. Es lebt in der Regel in der Ebene, aber auch in den Bergen. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben.

**Lebensraum**  
Der Rothirsch lebt in der Regel in der Ebene, aber auch in den Bergen. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben.

**Verbreitung**  
In Europa, Asien und Nordamerika.

**Art.-Nr. 142-13**

## Das Rotwild (*Cervus elaphus*)

**Lebensweise**  
Das Rotwild ist ein sehr anpassungsfähiges Tier. Es lebt in der Regel in der Ebene, aber auch in den Bergen. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben.

**Lebensraum**  
Das Rotwild lebt in der Regel in der Ebene, aber auch in den Bergen. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben.

**Verbreitung**  
In Europa, Asien und Nordamerika.

**Art.-Nr. 142-20**

## Das Alpen-Steinwild (*Cobra ibex*)

**Lebensweise**  
Das Alpen-Steinwild ist ein sehr anpassungsfähiges Tier. Es lebt in der Regel in der Ebene, aber auch in den Bergen. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben.

**Lebensraum**  
Das Alpen-Steinwild lebt in der Regel in der Ebene, aber auch in den Bergen. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben.

**Verbreitung**  
In Europa, Asien und Nordamerika.

**Art.-Nr. 142-6**

## Kennst du den Unterschied zwischen einem Geweih und einem Horn?

**Geweihbildung am Beispiel des Rothirsches**  
Das Geweih ist ein sehr anpassungsfähiges Organ. Es wächst in der Regel in der Ebene, aber auch in den Bergen. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben.

**Geweihbildung am Beispiel des Alpen-Steinwilds**  
Das Geweih ist ein sehr anpassungsfähiges Organ. Es wächst in der Regel in der Ebene, aber auch in den Bergen. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben.

**Art.-Nr. 142-73**

## Das Muffelwild, Mufflon (*Ovis ammon musimon*)

**Lebensweise**  
Das Muffelwild ist ein sehr anpassungsfähiges Tier. Es lebt in der Regel in der Ebene, aber auch in den Bergen. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben.

**Lebensraum**  
Das Muffelwild lebt in der Regel in der Ebene, aber auch in den Bergen. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben.

**Verbreitung**  
In Europa, Asien und Nordamerika.

**Art.-Nr. 142-3**

## Das Gamswild (*Rupicapra rupicapra*)

**Lebensweise**  
Das Gamswild ist ein sehr anpassungsfähiges Tier. Es lebt in der Regel in der Ebene, aber auch in den Bergen. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben.

**Lebensraum**  
Das Gamswild lebt in der Regel in der Ebene, aber auch in den Bergen. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben.

**Verbreitung**  
In Europa, Asien und Nordamerika.

**Art.-Nr. 142-2**

## Das Muffelwild, Mufflon (*Ovis ammon musimon*)

**Lebensweise**  
Das Muffelwild ist ein sehr anpassungsfähiges Tier. Es lebt in der Regel in der Ebene, aber auch in den Bergen. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben.

**Lebensraum**  
Das Muffelwild lebt in der Regel in der Ebene, aber auch in den Bergen. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben.

**Verbreitung**  
In Europa, Asien und Nordamerika.

**Art.-Nr. 142-3**

Von uns gestaltete Lehrtafeln und Einzelabbildungen dürfen nicht ohne unser Einverständnis gescannt, fotografiert, ausgeschnitten oder anderweitig genutzt werden.

## Das Gamswild (*Rupicapra rupicapra*)

**Lebensweise**  
Das Gamswild ist ein sehr anpassungsfähiges Tier. Es lebt in der Regel in der Ebene, aber auch in den Bergen. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben.

**Lebensraum**  
Das Gamswild lebt in der Regel in der Ebene, aber auch in den Bergen. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Lebensräumen überleben.

**Verbreitung**  
In Europa, Asien und Nordamerika.

**Art.-Nr. 142-2**







**Zwergfledermaus (Pipistrellus pipistrellus)**

**Verbreitung:** Europa, Asien, Afrika, Australien, Südamerika.

**Lebensweise:** Einzelgänger, nachtaktiv, frisst Insekten.

**Größe:** Körperlänge 40-50 mm, Flügelspannweite 18-22 cm.

**Art.-Nr. 142-24**

**Der Körperbau einer Fledermaus**

**Die Flügel:** Die Flügel sind aus Haut, die an den Fingern befestigt ist.

**Die Nase:** Die Nase ist sehr groß und dient der Echo-Navigation.

**Die Ohren:** Die Ohren sind sehr groß und dienen der Echo-Navigation.

**Körperbau:** Vergleich zwischen Fledermaus, Vogel und Mensch.

**Die Anatomie der Arme im Vergleich:** Vergleich der Knochenstruktur.

**Art.-Nr. 142-75**

**Braunes Langohr (Plecotus auritus)**

**Verbreitung:** Europa, Asien, Afrika, Australien, Südamerika.

**Lebensweise:** Einzelgänger, nachtaktiv, frisst Insekten.

**Größe:** Körperlänge 60-80 mm, Flügelspannweite 25-30 cm.

**Art.-Nr. 142-51**

Lehrtafeln im **Format 100 x 70 cm** sind auch mit **anderen Fledermausarten** lieferbar!

**Nahrung der Fledermäuse**

**Haut- und Zweiflügler:** Schmetterlinge, Raupen, Käfer, Spinnen.

**Käfer:** Verschiedene Arten von Käfern.

**Spinnen:** Verschiedene Arten von Spinnen.

**Art.-Nr. 142-59**

**Heimische Fledermäuse**

**Fledermäuse fliegen mit ihren "Händen", "sehen" mit ihren Ohren (ihre Echolot-System erkennt Hindernisse in der Dunkelheit) und hängen zum Schlafen kopfbwärts an den Hinterfüßen.**

**Durch das Fliegen sind sie in der Lage, weite Wanderungen zwischen den Sommer- und Winterquartieren zu unternehmen.**

**Art.-Nr. 564-51**

**Winterquartier der Fledermäuse**

**Die Fledermäuse suchen nach geeigneten Winterquartieren (z.B. Grotten, Felskammern, Baumhöhlen, Ställe, etc.).**

**Art.-Nr. 142-7**

**Warum nicht rund?** Runde Lehrtafeln im **Durchmesser von 80 cm** sind mit **Pfosten fertig montiert** lieferbar. Auch als **drehbare Variante** möglich. Mehr auf Seite 82.

**Einheimische Fledermäuse**

**Größe Mausohr (Myotis myotis):** Körperlänge 40-50 mm, Flügelspannweite 18-22 cm.

**Größe Abendsegler (Nyctalus noctula):** Körperlänge 60-80 mm, Flügelspannweite 25-30 cm.

**Art.-Nr. 142-46**

**Heimische Fledermausarten**

**Größe Mausohr (Myotis myotis):** Körperlänge 40-50 mm, Flügelspannweite 18-22 cm.

**Größe Abendsegler (Nyctalus noctula):** Körperlänge 60-80 mm, Flügelspannweite 25-30 cm.

**Art.-Nr. 142-43**



## Fledermäuse und ihre Lebensweise

Fledermäuse gelten als seltsame und interessante Säugetiere, da sie:

- mit ihren „Händen“ fliegen,
- mit ihren Ohren „sehen“,
- sich zum Schlafen kopfwärts an den Hinterfüßen aufhängen.

Mit den Ohren „sehen“, bedeutet, die Fledermäuse haben ein Echolotsystem entwickelt, welches ihnen ermöglicht, in der Dunkelheit Hindernisse und Beutetiere wahrzunehmen.

Durch den Erwerb des Fliegervermögens (als einzige Säugetierart) sind sie in der Lage, weite Wanderungen von bis zu mehreren hundert Kilometern zwischen den Sommer- und Winterquartieren zu unternehmen.

Während des Winterschlafs sinkt die Körpertemperatur auf wenige Grade über 0° C ab.

Fledermäuse leben in reich strukturierten Landschaften mit Mischwäldern, Altholzbeständen, Wiesen, Tümpeln und Bachläufen.

Hier finden sie eine Vielzahl von Insekten (1) als Nahrungsgrundlage sowie viele Versteckmöglichkeiten für den Tages- und Winterschlaf (2). Im Sommer dienen störungsfreie Verstecke für die Jungenaufzucht (Wochenstuben) (3).

**Jahreszyklus des Großen Mausohrs**

Umgang ins Winterquartier Oktober  
Winterschlaf Nov. – Feb.  
Verlassen des Winterquartiers März/April  
Paarung September  
Geburt von Weibchen im Juni/Juli  
Altkitt im Juni/Juli

**Echolotpeilung**

**Grüner Langohr**

**Brauner Bat**

**Zwergfledermaus**

**Wasserschlauchfledermaus**

**Breitflügel-Fledermaus**

**Quartier in einer Spechthöhle**

Art.-Nr. 142-79

## Heimische Fledermäuse Haus- und Stadtfledermäuse

Heimische Fledermäuse haben sich im Laufe der Jahrhunderte an das Leben mit dem Menschen angepasst und sind zu Kulturfolger geworden. Sie leben in der Nähe von Menschen und bevorzugen offene und lichte Räume.

Die Anwesenheit von Fledermäusen in Gebäuden ist aber ein Hinweis auf ein gesundes, strukturiertes Umfeld, das für sie als Quartier geeignet ist. Sie sind also ein Indikator für ein gesundes Umfeld.

Die Fledermäuse sind in der Lage, in der Dunkelheit zu sehen und zu fliegen. Sie sind also ein Indikator für ein gesundes Umfeld.

Art.-Nr. 142-16

## Heimische Fledermäuse

Fledermäuse leben in reich strukturierten Landschaften mit Mischwäldern, Altholzbeständen, Wiesen, Tümpeln und Bachläufen.

Hier finden sie eine Vielzahl von Insekten (1) als Nahrungsgrundlage sowie viele Versteckmöglichkeiten für den Tages- und Winterschlaf (2). Im Sommer dienen störungsfreie Verstecke für die Jungenaufzucht (Wochenstuben) (3).

Art.-Nr. 142-17

## Gefährdungsstatus der Fledermäuse

Gefährdet oder nicht?

**Legende zum Gefährdungsstatus:**

- 1 von Aussterben bedroht
- 2 gefährdet
- 3 gefährdet
- 4 von Aussterben bedroht
- 5 von Aussterben bedroht
- 6 von Aussterben bedroht
- 7 von Aussterben bedroht
- 8 von Aussterben bedroht
- 9 von Aussterben bedroht
- 10 von Aussterben bedroht
- 11 von Aussterben bedroht
- 12 von Aussterben bedroht
- 13 von Aussterben bedroht
- 14 von Aussterben bedroht
- 15 von Aussterben bedroht
- 16 von Aussterben bedroht
- 17 von Aussterben bedroht
- 18 von Aussterben bedroht
- 19 von Aussterben bedroht
- 20 von Aussterben bedroht
- 21 von Aussterben bedroht
- 22 von Aussterben bedroht
- 23 von Aussterben bedroht
- 24 von Aussterben bedroht
- 25 von Aussterben bedroht
- 26 von Aussterben bedroht
- 27 von Aussterben bedroht
- 28 von Aussterben bedroht
- 29 von Aussterben bedroht
- 30 von Aussterben bedroht
- 31 von Aussterben bedroht
- 32 von Aussterben bedroht
- 33 von Aussterben bedroht
- 34 von Aussterben bedroht
- 35 von Aussterben bedroht
- 36 von Aussterben bedroht
- 37 von Aussterben bedroht
- 38 von Aussterben bedroht
- 39 von Aussterben bedroht
- 40 von Aussterben bedroht
- 41 von Aussterben bedroht
- 42 von Aussterben bedroht
- 43 von Aussterben bedroht
- 44 von Aussterben bedroht
- 45 von Aussterben bedroht
- 46 von Aussterben bedroht
- 47 von Aussterben bedroht
- 48 von Aussterben bedroht
- 49 von Aussterben bedroht
- 50 von Aussterben bedroht
- 51 von Aussterben bedroht
- 52 von Aussterben bedroht
- 53 von Aussterben bedroht
- 54 von Aussterben bedroht
- 55 von Aussterben bedroht
- 56 von Aussterben bedroht
- 57 von Aussterben bedroht
- 58 von Aussterben bedroht
- 59 von Aussterben bedroht
- 60 von Aussterben bedroht
- 61 von Aussterben bedroht
- 62 von Aussterben bedroht
- 63 von Aussterben bedroht
- 64 von Aussterben bedroht
- 65 von Aussterben bedroht
- 66 von Aussterben bedroht
- 67 von Aussterben bedroht
- 68 von Aussterben bedroht
- 69 von Aussterben bedroht
- 70 von Aussterben bedroht
- 71 von Aussterben bedroht
- 72 von Aussterben bedroht
- 73 von Aussterben bedroht
- 74 von Aussterben bedroht
- 75 von Aussterben bedroht
- 76 von Aussterben bedroht
- 77 von Aussterben bedroht
- 78 von Aussterben bedroht
- 79 von Aussterben bedroht
- 80 von Aussterben bedroht
- 81 von Aussterben bedroht
- 82 von Aussterben bedroht
- 83 von Aussterben bedroht
- 84 von Aussterben bedroht
- 85 von Aussterben bedroht
- 86 von Aussterben bedroht
- 87 von Aussterben bedroht
- 88 von Aussterben bedroht
- 89 von Aussterben bedroht
- 90 von Aussterben bedroht
- 91 von Aussterben bedroht
- 92 von Aussterben bedroht
- 93 von Aussterben bedroht
- 94 von Aussterben bedroht
- 95 von Aussterben bedroht
- 96 von Aussterben bedroht
- 97 von Aussterben bedroht
- 98 von Aussterben bedroht
- 99 von Aussterben bedroht
- 100 von Aussterben bedroht

Art.-Nr. 142-60

## Fledermäuse und ihre Lebensweise

Fledermäuse gelten als seltsame und interessante Säugetiere, da sie:

- mit ihren „Händen“ fliegen,
- mit ihren Ohren „sehen“,
- sich zum Schlafen kopfwärts an den Hinterfüßen aufhängen.

Mit den Ohren „sehen“, bedeutet, die Fledermäuse haben ein Echolotsystem entwickelt, welches ihnen ermöglicht, in der Dunkelheit Hindernisse und Beutetiere wahrzunehmen.

Durch den Erwerb des Fliegervermögens (als einzige Säugetierart) sind sie in der Lage, weite Wanderungen von bis zu mehreren hundert Kilometern zwischen den Sommer- und Winterquartieren zu unternehmen.

Während des Winterschlafs sinkt die Körpertemperatur auf wenige Grade über 0° C ab.

Fledermäuse leben in reich strukturierten Landschaften mit Mischwäldern, Altholzbeständen, Wiesen, Tümpeln und Bachläufen.

Hier finden sie eine Vielzahl von Insekten (1) als Nahrungsgrundlage sowie viele Versteckmöglichkeiten für den Tages- und Winterschlaf (2). Im Sommer dienen störungsfreie Verstecke für die Jungenaufzucht (Wochenstuben) (3).

Art.-Nr. 142-15

## Die Echo-Ortung

Fledermäuse können mit ihren Ohren „sehen“. Das bedeutet, sie haben ein Echolotsystem entwickelt, welches ihnen ermöglicht, in der Dunkelheit Hindernisse und Beutetiere wahrzunehmen.

**Wurum sind Fledermäuse nachtaktiv?**

Fledermäuse sind nachtaktiv und können tagsüber auf Bäume fliegen. Sie sind also nachtaktiv und können tagsüber auf Bäume fliegen.

**Wie funktioniert die Echo-Ortung?**

Da sie im Dunkeln die Beute nicht sehen können, haben sie ein Echolotsystem entwickelt, welches ihnen ermöglicht, in der Dunkelheit Hindernisse und Beutetiere wahrzunehmen.

**Wissenwertes**

- Die Erzeugung des Ultraschalls wird durch die Schwingung der Membranen am Rand der Stimmritze erzeugt.
- Wenn die Fledermaus ca. 11 Stunden in der Nacht unterwegs ist, hört sie etwa 100.000 Ultraschall-Schritte an.
- Fledermausarten unterscheiden sich nach der Frequenz des Ultraschalls, die sie aussenden. So ist die Frequenz bei manchen Arten höher als bei anderen.
- Wasserfledermäuse haben sehr hohe Frequenzen, die sie aussenden. So ist die Frequenz bei manchen Arten höher als bei anderen.
- Auch Menschen verwenden das Ultraschall-System, z. B. in der Sonografie zur Untersuchung von Organen.

**Wie funktioniert ein Ultraschallgerät?**

Ein Ultraschallgerät sendet Schallwellen aus, die auf ein Objekt treffen und reflektiert werden. Der Computer wertet diese Schallwellen aus und erstellt ein Bild des Objekts.

Art.-Nr. 142-58

## Fledermäuse im Winter

Während des Winterschlafs fallen die Fledermäuse in einen Zustand der Kältebetäubung, d.h. ihre Körperfunktionen (z. B. Herz- und Atemfrequenz, Körpertemperatur) werden auf ein Minimum verringert.

Es ist auch sehr wichtig, dass die Fledermäuse während des Winterschlafs vollkommen ungestört sind. Werden sie gestört, so verbrennen sie Fettreserven, die sie bis zum Frühjahr benötigen. Häufiger folgt der Erschöpfungstod der Tiere.

**Was passiert in den Wintermonaten?**

Während des Winterschlafs fallen die Fledermäuse in einen Zustand der Kältebetäubung, d.h. ihre Körperfunktionen (z. B. Herz- und Atemfrequenz, Körpertemperatur) werden auf ein Minimum verringert.

Art.-Nr. 142-61

Sie können auch informative Lehrtafeln im Format 40 x 30 cm zum Thema Fledermaus erhalten, z. B. :

## Braunes Langohr (*Scotophilus auritus*)

Mit einer Flügelspannweite von ca. 24-28 cm und einem Gewicht von 5-11 g zählt es zu den mittelgroßen Fledermausarten. Es ist in fast ganz Europa und Skandinavien verbreitet.

Ansiedlungssind sie in Waldgebieten und offenen Baumbeständen. Sie leben in der Regel in kleinen Gruppen. Sie sind nachtaktiv und können tagsüber auf Bäume fliegen.

Typisches Erkennungsmerkmal sind die langen Ohren. Beim Schlafen werden sie nach hinten zusammengeklappt und unter die Unterarme geklappt.

Bei später Dämmerung gehen sie auf die Jagd nach Schmetterlingen, Raupen und Spinnweben. Sie sind in laublosen, kahlen Bäumen und Büschen aktiv. Sie sind nachtaktiv und können tagsüber auf Bäume fliegen.

Art.-Nr. 242-7

## Breitflügel-Fledermaus (*Eptesicus serotinus*)

Diese Art ist in ganz Europa und auf Lazuare (Kanarische Inseln) verbreitet. Die Flügelspannweite beträgt ca. 31-38 cm. Mit einem Gewicht von 14-33 g zählt sie zu den großen Fledermausarten.

Typische Merkmale dieser Art sind die relativ kurzen Ohren, das lange Fell und die schwarzen Beine. Sie sind nachtaktiv und können tagsüber auf Bäume fliegen.

Die Breitflügel-Fledermaus hält sich vorwiegend in ländlichen Gebieten auf. Im Sommer haufen sie sich in Kellern, Höhlen und Ställen auf.

Während der Wintermonate ziehen sie sich in Kellern, Höhlen und Ställen auf.

Art.-Nr. 242-8

## Winterquartier der Fledermäuse

Ab Oktober machen sich Fledermäuse auf die Suche nach einem geeigneten Winterquartier (z. B. Felskavität, Gewölbe, Baumhöhle, Stille). Dort halten sie bis März Winterschlaf. Während des Winterschlafs fallen die Fledermäuse in einen Zustand der Kältebetäubung, d.h. ihre Körperfunktionen (z. B. Herz- und Atemfrequenz, Körpertemperatur) werden auf ein Minimum verringert.

Das Winterquartier sollte eine konstant niedrige Temperatur bei hoher Luftfeuchtigkeit aufweisen, außerdem sollte es trocken und frei von Zugluft sein. Es ist auch sehr wichtig, dass die Fledermäuse während des Winterschlafs vollkommen ungestört sind. Werden sie gestört, so verbrennen sie Fettreserven, die sie bis zum Frühjahr benötigen. Häufiger folgt der Erschöpfungstod der Tiere.

Art.-Nr. 242-107

## Abendglocke

Die Rotbuche ist die am weitesten verbreitete Baumart in Mitteleuropa. Sie bevorzugt ein mildes, feuchtes Klima, ist empfindlich gegen Spätfröste, Hitze und zu viel Nass.

Die Rotbuche (Fagus sylvatica) ist ein Laubbau. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Landschaft. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Landschaft.

Art.-Nr. 242-108



44 Säugetiere

### Der Eurasische Luchs (Lynx lynx)

**Lebensraum**  
Der Eurasische Luchs bevorzugt große, offene Lebensräume mit viel totem Futter. Er ist in Europa, Asien und Nordamerika verbreitet. In Europa ist er vor allem in den Gebirgsregionen, in Asien in den Steppengebieten und in Nordamerika in den borealen Wäldern verbreitet.

**Lebensweise**  
Der Luchs ist ein Einzelgänger. Er ist nachtaktiv und jagt in der Dämmerung. Er ist ein guter Kletterer und Schwimmer. Er ist ein guter Schwimmer und Schwimmer.

**Fortpflanzung**  
Die Paarung beginnt im Februar/März. Die Weibchen legen 2-4 Eier. Die Jungen werden im April/Mai geboren. Sie werden von der Mutter betreut.

Art.-Nr. 142-30

### Der Wolf (Canis lupus)

**Lebensraum**  
Der Wolf ist ein Allesfresser. Er ist in Europa, Asien und Nordamerika verbreitet. Er ist ein guter Kletterer und Schwimmer. Er ist ein guter Schwimmer und Schwimmer.

**Lebensweise**  
Der Wolf ist ein Sozialtier. Er lebt in Rudeln. Er ist nachtaktiv und jagt in der Dämmerung. Er ist ein guter Kletterer und Schwimmer. Er ist ein guter Schwimmer und Schwimmer.

**Fortpflanzung**  
Die Paarung beginnt im Februar/März. Die Weibchen legen 2-4 Eier. Die Jungen werden im April/Mai geboren. Sie werden von der Mutter betreut.

Art.-Nr. 158-53



### Der Marderhund, Enok (Nyctereutes procyonoides)

**Lebensraum**  
Der Marderhund ist ein Allesfresser. Er ist in Europa, Asien und Nordamerika verbreitet. Er ist ein guter Kletterer und Schwimmer. Er ist ein guter Schwimmer und Schwimmer.

**Lebensweise**  
Der Marderhund ist ein Einzelgänger. Er ist nachtaktiv und jagt in der Dämmerung. Er ist ein guter Kletterer und Schwimmer. Er ist ein guter Schwimmer und Schwimmer.

**Fortpflanzung**  
Die Paarung beginnt im Februar/März. Die Weibchen legen 2-4 Eier. Die Jungen werden im April/Mai geboren. Sie werden von der Mutter betreut.

Art.-Nr. 142-31

### Große Säugetiere - erkennen und bestimmen!

**Lebensraum**  
Die großen Säugetiere sind in Europa, Asien und Nordamerika verbreitet. Sie sind gute Kletterer und Schwimmer. Sie sind gute Schwimmer und Schwimmer.

**Lebensweise**  
Die großen Säugetiere sind Einzelgänger. Sie sind nachtaktiv und jagen in der Dämmerung. Sie sind gute Kletterer und Schwimmer. Sie sind gute Schwimmer und Schwimmer.

**Fortpflanzung**  
Die Paarung beginnt im Februar/März. Die Weibchen legen 2-4 Eier. Die Jungen werden im April/Mai geboren. Sie werden von der Mutter betreut.

Art.-Nr. 142-56



### Fischotter und Biber

**Lebensraum**  
Der Fischotter ist ein Allesfresser. Er ist in Europa, Asien und Nordamerika verbreitet. Er ist ein guter Kletterer und Schwimmer. Er ist ein guter Schwimmer und Schwimmer.

**Lebensweise**  
Der Fischotter ist ein Einzelgänger. Er ist nachtaktiv und jagt in der Dämmerung. Er ist ein guter Kletterer und Schwimmer. Er ist ein guter Schwimmer und Schwimmer.

**Fortpflanzung**  
Die Paarung beginnt im Februar/März. Die Weibchen legen 2-4 Eier. Die Jungen werden im April/Mai geboren. Sie werden von der Mutter betreut.

Art.-Nr. 142-14

### Der Fischotter (Lutra lutra)

**Lebensraum**  
Der Fischotter ist ein Allesfresser. Er ist in Europa, Asien und Nordamerika verbreitet. Er ist ein guter Kletterer und Schwimmer. Er ist ein guter Schwimmer und Schwimmer.

**Lebensweise**  
Der Fischotter ist ein Einzelgänger. Er ist nachtaktiv und jagt in der Dämmerung. Er ist ein guter Kletterer und Schwimmer. Er ist ein guter Schwimmer und Schwimmer.

**Fortpflanzung**  
Die Paarung beginnt im Februar/März. Die Weibchen legen 2-4 Eier. Die Jungen werden im April/Mai geboren. Sie werden von der Mutter betreut.

Art.-Nr. 142-53



### Der Biber (Castor fiber)

**Lebensraum**  
Der Biber ist ein Allesfresser. Er ist in Europa, Asien und Nordamerika verbreitet. Er ist ein guter Kletterer und Schwimmer. Er ist ein guter Schwimmer und Schwimmer.

**Lebensweise**  
Der Biber ist ein Einzelgänger. Er ist nachtaktiv und jagt in der Dämmerung. Er ist ein guter Kletterer und Schwimmer. Er ist ein guter Schwimmer und Schwimmer.

**Fortpflanzung**  
Die Paarung beginnt im Februar/März. Die Weibchen legen 2-4 Eier. Die Jungen werden im April/Mai geboren. Sie werden von der Mutter betreut.

Art.-Nr. 142-26

### Der Waschbär (Procyon lotor)

**Lebensraum**  
Der Waschbär ist ein Allesfresser. Er ist in Europa, Asien und Nordamerika verbreitet. Er ist ein guter Kletterer und Schwimmer. Er ist ein guter Schwimmer und Schwimmer.

**Lebensweise**  
Der Waschbär ist ein Einzelgänger. Er ist nachtaktiv und jagt in der Dämmerung. Er ist ein guter Kletterer und Schwimmer. Er ist ein guter Schwimmer und Schwimmer.

**Fortpflanzung**  
Die Paarung beginnt im Februar/März. Die Weibchen legen 2-4 Eier. Die Jungen werden im April/Mai geboren. Sie werden von der Mutter betreut.

Art.-Nr. 142-29





## Nahrungspflanzen

### Wovon ernährt sich das Wildkaninchen?

Es ernährt sich hauptsächlich von Pflanzen. Neben Gräsern und Kräutern stehen auch Knospen, Blätter, Rinde, zarte Wurzeln, Salate, Kohl und Getreide auf dem Speiseplan. Mit den vorderen Schneidezähnen zerschneiden sie ihre Nahrung und mit den hinteren Backenzähnen wird es zermahlen.



Art.-Nr. 142-71

## Nahrungspflanzen

### Wovon ernährt sich das Reh?

Es frisst von den Wäldern und ist als Pflanzenfresser ein richtiger Feinschmecker. Bevorzugt werden zarte Triebe und Knospen verschiedener Pflanzen sowie Fein- und Waldröhrlin. Auch Gräser, Blätter und Kräuter werden nicht verschmäht.



### Wovon ernährt sich die Hase?

Der Fiedler ist ein Pflanzenfresser und ernährt sich hauptsächlich von Gräsern, Kräutern, Wurzeln sowie von Pflanzen, reifen Früchten und Beeren.



Art.-Nr. 142-72

## Das Murmeltier - Wenn einer pfeift, gehorchen alle!

### Vorkommen:

Das Murmeltier kommt in den Alpen vor. Es ist ein Insektenfresser und frisst hauptsächlich Insekten, Spinnweben und kleine Schnecken.

**Lebensweise:** Das Murmeltier ist ein Einzelgänger, der nur zur Fortpflanzung in die Obhut der Partnerin verlässt. Die Männchen werden als „Ruf“ und die Weibchen als „Kater“ bezeichnet.

**Nahrung:** Wichtig ist ein gesunder Baus, das Murmeltier frisst 3 bis 7 mal am Tag. Zum Essen klettert es auf Bäume, um dort nach Insekten zu suchen.

**Fortpflanzung:** Im Mai und Juni gebären die Weibchen Jungtiere. Die Weibchen legen nach einer Tragezeit von ca. dreißig Tagen meist im Juli Junge zur Welt. Die Jungtiere sind ca. 30 cm groß.

Art.-Nr. 142-52

## Der Europäische Nerz (Mustela lutreola)

Der in den Märdern gehörende Nerz, auch Sampter genannt, war ursprünglich in fast ganz Europa heimisch. Übergeblieben sind kleine, isolierte Bestände in Westfalen, Nordbayern und in den baltischen Staaten. In Deutschland ist er seit Beginn des Jahrhunderts ausgerottet.

Als Lebensraum bevorzugt der Nerz bewaldete oder schilfbestandene Uferläufe von Flüssen, Bächen, Sümpfen und Seen, wo er zahlreiche Vorkommen und vielfältige Nahrung findet. Schwermöblier nahrung den Zehen veranlassen sie näher zum Wasser.

12 bewegt sich kaum weiter als 150 m von seinem Heimatgewässer. Meist lebt er in einem etwa 1 m langen, unterirdischen Bau im Flußufer, wo er den Tag verbringt.

Der hauptsächlich dämmerungs- und nachtaktive Nerz ist im Wasser äußerst flink und ein geschickter Schwimmer. Er frisst Krustentiere, Fische und kleine Säugetiere.

Der Nerz ähnelt dem amerikanischen etwas größeren Nerz (Mustela vison) der überall in Pelzfarmen gezüchtet wird, von dort viel in Europa eingeführt ist und der Nerz weitgehend verdrängt hat.

Art.-Nr. 142-27

## Das Eichhörnchen - kleiner Kletterer mit Sammeltrieb

### Vorkommen:

Das Eichhörnchen ist in Europa und in Teilen Asiens weit verbreitet. Es lebt in Wäldern, Parks und Gärten. In der Nacht verbringt es die Zeit im Versteck.

**Lebensweise:** Mit geschulten Sprüngen und feinem Gespür findet es Nahrung. Es frisst hauptsächlich Nüsse, Samen und Früchte. Es ist ein Einzelgänger und lebt in einem Nest.

**Fortpflanzung:** Der Fiedler ist ein Pflanzenfresser und ernährt sich hauptsächlich von Gräsern, Kräutern, Wurzeln sowie von Pflanzen, reifen Früchten und Beeren.

**Schon gewusst?** Menschlich wird das Eichhörnchen auch „Zitronchen“ oder „Zitbchen“ genannt. Es kann bis zu 5 Jahre alt werden.

Art.-Nr. 142-35



## Mustertafel für individuell angefertigte Lehrtafel



Art.-Nr. 111-121

## Die Biberratte (Myocastor coypus)

### Einbürgerung

Als Nutztier wurde die Biberratte in die freie Wildbahn, die eine große Produktivität besitzt. Mit dem Zusammenbruch des Bauernstandes in den 1930er Jahren wurden viele dieser Tiere freigesetzt und die wildlebenden Tiere in die freie Wildbahn entlassen.

**Lebensraum:** Die Biberratte, auch Nutzwasserbiberratte, ist ursprünglich nur in gemäßigten Breiten heimisch, aber heute fast überall verbreitet.

**Lebensweise:** Die Biberratte ist ein Einzelgänger, der nur zur Fortpflanzung in die Obhut der Partnerin verlässt. Die Männchen werden als „Ruf“ und die Weibchen als „Kater“ bezeichnet.

**Nahrung:** Wichtig ist ein gesunder Baus, das Murmeltier frisst 3 bis 7 mal am Tag. Zum Essen klettert es auf Bäume, um dort nach Insekten zu suchen.

**Fortpflanzung:** Im Mai und Juni gebären die Weibchen Jungtiere. Die Weibchen legen nach einer Tragezeit von ca. dreißig Tagen meist im Juli Junge zur Welt. Die Jungtiere sind ca. 30 cm groß.

**Schon gewusst?** Menschlich wird das Eichhörnchen auch „Zitronchen“ oder „Zitbchen“ genannt. Es kann bis zu 5 Jahre alt werden.

**Art.-Nr. 142-36**



## Die Biberratte (Myocastor coypus)

### Einbürgerung

Als Nutztier wurde die Biberratte in die freie Wildbahn, die eine große Produktivität besitzt. Mit dem Zusammenbruch des Bauernstandes in den 1930er Jahren wurden viele dieser Tiere freigesetzt und die wildlebenden Tiere in die freie Wildbahn entlassen.

**Lebensraum:** Die Biberratte, auch Nutzwasserbiberratte, ist ursprünglich nur in gemäßigten Breiten heimisch, aber heute fast überall verbreitet.

**Lebensweise:** Die Biberratte ist ein Einzelgänger, der nur zur Fortpflanzung in die Obhut der Partnerin verlässt. Die Männchen werden als „Ruf“ und die Weibchen als „Kater“ bezeichnet.

**Nahrung:** Wichtig ist ein gesunder Baus, das Murmeltier frisst 3 bis 7 mal am Tag. Zum Essen klettert es auf Bäume, um dort nach Insekten zu suchen.

**Fortpflanzung:** Im Mai und Juni gebären die Weibchen Jungtiere. Die Weibchen legen nach einer Tragezeit von ca. dreißig Tagen meist im Juli Junge zur Welt. Die Jungtiere sind ca. 30 cm groß.

**Schon gewusst?** Menschlich wird das Eichhörnchen auch „Zitronchen“ oder „Zitbchen“ genannt. Es kann bis zu 5 Jahre alt werden.

**Art.-Nr. 158-61**

## Das Wildkaninchen

### Aufmerksamer, geselliger Hopper

### Vorkommen:

Das Wildkaninchen ist in Europa und in Teilen Asiens weit verbreitet. Es lebt in Wäldern, Parks und Gärten. In der Nacht verbringt es die Zeit im Versteck.

**Lebensweise:** Mit geschulten Sprüngen und feinem Gespür findet es Nahrung. Es frisst hauptsächlich Nüsse, Samen und Früchte. Es ist ein Einzelgänger und lebt in einem Nest.

**Fortpflanzung:** Der Fiedler ist ein Pflanzenfresser und ernährt sich hauptsächlich von Gräsern, Kräutern, Wurzeln sowie von Pflanzen, reifen Früchten und Beeren.

**Schon gewusst?** Menschlich wird das Eichhörnchen auch „Zitronchen“ oder „Zitbchen“ genannt. Es kann bis zu 5 Jahre alt werden.

Art.-Nr. 142-100

## Der Feldhase

### Schläuer, flinker Hakenspringer

### Vorkommen:

Der Feldhase ist in Europa und in Teilen Asiens weit verbreitet. Es lebt in Wäldern, Parks und Gärten. In der Nacht verbringt es die Zeit im Versteck.

**Lebensweise:** Mit geschulten Sprüngen und feinem Gespür findet es Nahrung. Es frisst hauptsächlich Nüsse, Samen und Früchte. Es ist ein Einzelgänger und lebt in einem Nest.

**Fortpflanzung:** Der Fiedler ist ein Pflanzenfresser und ernährt sich hauptsächlich von Gräsern, Kräutern, Wurzeln sowie von Pflanzen, reifen Früchten und Beeren.

**Schon gewusst?** Menschlich wird das Eichhörnchen auch „Zitronchen“ oder „Zitbchen“ genannt. Es kann bis zu 5 Jahre alt werden.

Art.-Nr. 142-36

## Der Feldhase

### Schläuer, flinker Hakenspringer

### Vorkommen:

Der Feldhase ist in Europa und in Teilen Asiens weit verbreitet. Es lebt in Wäldern, Parks und Gärten. In der Nacht verbringt es die Zeit im Versteck.

**Lebensweise:** Mit geschulten Sprüngen und feinem Gespür findet es Nahrung. Es frisst hauptsächlich Nüsse, Samen und Früchte. Es ist ein Einzelgänger und lebt in einem Nest.

**Fortpflanzung:** Der Fiedler ist ein Pflanzenfresser und ernährt sich hauptsächlich von Gräsern, Kräutern, Wurzeln sowie von Pflanzen, reifen Früchten und Beeren.

**Schon gewusst?** Menschlich wird das Eichhörnchen auch „Zitronchen“ oder „Zitbchen“ genannt. Es kann bis zu 5 Jahre alt werden.

Art.-Nr. 142-36

## Kleintafeln im Format 40 x 30 cm

### Alle einheimischen Säugetierarten hoch- oder querformatig lieferbar.

### Beispiele:

### Rotwild (Cervus elaphus)

Der Rotwild gehört zu den größten Wildtieren in Europa, Nordafrika und Asien. Er ist ein Einzelgänger und lebt in einem Nest.

**Lebensweise:** Mit geschulten Sprüngen und feinem Gespür findet es Nahrung. Es frisst hauptsächlich Nüsse, Samen und Früchte. Es ist ein Einzelgänger und lebt in einem Nest.

**Fortpflanzung:** Der Fiedler ist ein Pflanzenfresser und ernährt sich hauptsächlich von Gräsern, Kräutern, Wurzeln sowie von Pflanzen, reifen Früchten und Beeren.

Art.-Nr. 242-36

### Reh (Capreolus capreolus)

Das Reh ist ein Einzelgänger und lebt in einem Nest. Es frisst hauptsächlich Nüsse, Samen und Früchte. Es ist ein Einzelgänger und lebt in einem Nest.

**Lebensweise:** Mit geschulten Sprüngen und feinem Gespür findet es Nahrung. Es frisst hauptsächlich Nüsse, Samen und Früchte. Es ist ein Einzelgänger und lebt in einem Nest.

**Fortpflanzung:** Der Fiedler ist ein Pflanzenfresser und ernährt sich hauptsächlich von Gräsern, Kräutern, Wurzeln sowie von Pflanzen, reifen Früchten und Beeren.

Art.-Nr. 242-34





Art.-Nr. 143-42



Art.-Nr. 143-74



Art.-Nr. 143-73



Art.-Nr. 143-105



Art.-Nr. 143-63



Art.-Nr. 143-5



Art.-Nr. 143-10



Art.-Nr. 143-11



Art.-Nr. 143-68



Art.-Nr. 143-55



Art.-Nr. 143-54





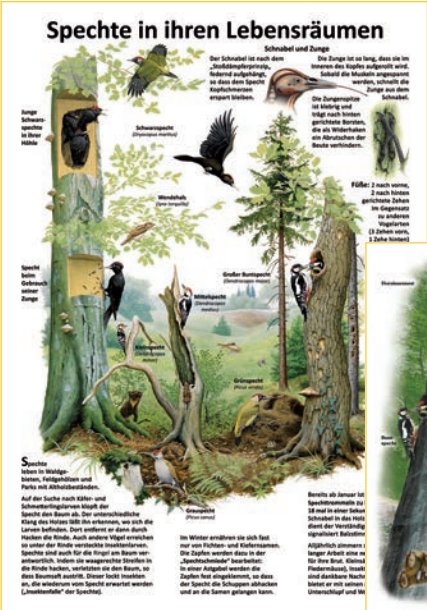
### Spechte in ihren Lebensräumen

**Schnabel und Zunge**  
Der Schnabel ist nicht nur ein Werkzeug, sondern auch ein Sensor. Er ist so geformt, dass er in den Rinde der Bäume eindringen kann und so die Nahrung findet. Die Zunge ist lang und klebrig, um die Nahrung aus den Ritzen des Schnabels zu holen.

**Lebensraum**  
Spechte leben in Wäldern, Parks und Gärten. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in verschiedenen Lebensräumen überleben.

**Fortpflanzung**  
Spechte bauen ihre Nester in den Bäumen. Sie legen Eier und kümmern sich um die Jungen.

**Spezies**  
Es gibt viele Arten von Spechten, wie zum Beispiel den Schwarzspecht, den Rotkehlchen-Specht und den Weißspecht.



Art.-Nr. 143-26

Unsere Lehrtafeln sind in unterschiedlichen Ausführungen lieferbar. Siehe Seite 88.

### Natur- und Kunsthöhlen

**Naturhöhlen**  
Viele Vögel nutzen natürliche Höhlen zum Nisten. Diese können in Felsen, Baumstümpfen oder unter Wurzeln sein.

**Kunsthöhlen**  
Einige Vögel bauen sich künstliche Nester aus Lehm, Stroh oder anderen Materialien.

**Lebensraum**  
Höhlen sind wichtige Lebensräume für viele Vogelarten, die dort Schutz vor Fressfeinden finden.

**Fortpflanzung**  
In den Höhlen legen die Vögel ihre Eier und bringen ihre Jungen zur Welt.



Art.-Nr. 143-46

### Nistkastenbewohnende Vogelarten

**Nester und Gelege**  
Nistkästen sind wichtige Lebensräume für viele Vogelarten. Sie bieten Schutz und einen sicheren Ort zum Nisten.

**Lebensraum**  
Nistkästen sind in Gärten, Parks und auf Bauernhöfen aufgestellt.

**Fortpflanzung**  
Die Vögel legen ihre Eier in den Nistkästen und kümmern sich um die Jungen.



Art.-Nr. 143-9

Die Lehrtafel „Vogel des Jahres“ wird jedes Jahr um den neu gewählten „Vogel des Jahres“ ergänzt.

### Fasan und Rebhuhn

**Lebensraum**  
Fasanen und Rebhühner leben in Wäldern, Parks und auf Feldern. Sie sind sehr anpassungsfähig.

**Fortpflanzung**  
Fasanen und Rebhühner legen ihre Eier in Nestern und kümmern sich um die Jungen.

**Spezies**  
Es gibt verschiedene Arten von Fasane und Rebhühnern, wie zum Beispiel den Wildfasan und das Feld Rebhuhn.



Art.-Nr. 143-92

### Vögel des Jahres 1970-2022

**Lebensraum**  
Die Vögel des Jahres sind in verschiedenen Lebensräumen zu finden, von Wäldern bis zu Gärten.

**Fortpflanzung**  
Die Vögel des Jahres legen ihre Eier in Nestern und kümmern sich um die Jungen.

**Spezies**  
Es gibt viele Arten von Vögeln, die jedes Jahr zum Vogel des Jahres gewählt werden.



Art.-Nr. 143-50

### Bodenbrüter

**Lebensraum**  
Bodenbrüter legen ihre Eier direkt auf dem Boden. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in verschiedenen Lebensräumen überleben.

**Fortpflanzung**  
Die Vögel legen ihre Eier auf dem Boden und kümmern sich um die Jungen.

**Spezies**  
Es gibt viele Arten von Bodenbrütern, wie zum Beispiel den Rebhuhn, den Fasan und den Wachtel.



Art.-Nr. 143-2

### Rebhuhn Vogel des Jahres 2026

**Lebensraum**  
Rebhühner leben in Wäldern, Parks und auf Feldern. Sie sind sehr anpassungsfähig.

**Fortpflanzung**  
Rebhühner legen ihre Eier in Nestern und kümmern sich um die Jungen.

**Spezies**  
Es gibt verschiedene Arten von Rebhühnern, wie zum Beispiel das Feld Rebhuhn und das Moor Rebhuhn.



Rebhuhn Vogel des Jahres 2026

### Eisvogel und Uferschwalbe

**Lebensraum**  
Eisvögel und Uferschwalben leben an Gewässern. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in verschiedenen Lebensräumen überleben.

**Fortpflanzung**  
Die Vögel legen ihre Eier in Nestern und kümmern sich um die Jungen.

**Spezies**  
Es gibt verschiedene Arten von Eisvögeln und Uferschwalben, wie zum Beispiel der Eisvogel und die Uferschwalbe.



Art.-Nr. 143-56

Vermissen Sie Vogelarten? Stellen Sie sich Ihre individuelle Lehrtafel zusammen!

### Höhlen- und Felsenbrüter

**Lebensraum**  
Höhlen- und Felsenbrüter legen ihre Eier in Höhlen und Felsen. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in verschiedenen Lebensräumen überleben.

**Fortpflanzung**  
Die Vögel legen ihre Eier in Höhlen und Felsen und kümmern sich um die Jungen.

**Spezies**  
Es gibt viele Arten von Höhlen- und Felsenbrütern, wie zum Beispiel den Felsentaube und den Felsenstelze.



Art.-Nr. 143-28

### Wasseramsel, Eisvogel, Graureiher und Schwarzstorch

**Lebensraum**  
Wasseramseln, Eisvögel, Graureiher und Schwarzstörche leben an Gewässern. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in verschiedenen Lebensräumen überleben.

**Fortpflanzung**  
Die Vögel legen ihre Eier in Nestern und kümmern sich um die Jungen.

**Spezies**  
Es gibt verschiedene Arten von Wasseramseln, Eisvögeln, Graureihern und Schwarzstörchen, wie zum Beispiel der Wasseramsel, der Eisvogel, der Graureiher und der Schwarzstorch.



Art.-Nr. 143-38

### Der Eisvogel (Alcedo atthis) - Ein fliegender Edelstein

**Lebensraum**  
Eisvögel leben an Gewässern. Sie sind sehr anpassungsfähig und können in verschiedenen Lebensräumen überleben.

**Fortpflanzung**  
Die Vögel legen ihre Eier in Nestern und kümmern sich um die Jungen.

**Spezies**  
Es gibt verschiedene Arten von Eisvögeln, wie zum Beispiel der Eisvogel und der Felseneisvogel.



Art.-Nr. 143-34







Art.-Nr. 143-100



Art.-Nr. 143-43



Art.-Nr. 143-40



Art.-Nr. 143-48



Art.-Nr. 143-37



Art.-Nr. 143-67



Art.-Nr. 143-13



Art.-Nr. 143-53



Art.-Nr. 143-59



Art.-Nr. 143-80 mit QR-Code vom Gesang



Art.-Nr. 143-81 mit QR-Code der Vogelstimmen



Art.-Nr. 143-59



Art.-Nr. 143-45



Art.-Nr. 143-62

Mit Ihren eigenen Texten und Fotos kann aus einer Standardtafel eine individuell angepasste Lehrtafel gestaltet werden.



### Der Wanderfalke - Der schnellste Jäger im Tierreich

#### Lebensart

Der Wanderfalke ist ein Vorkommnis der Gattung Falco, die zu den Falken gehört. Er ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt. Er ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt.

#### Erscheinungsbild

Der Wanderfalke ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt. Er ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt.

#### Nahrung

Der Wanderfalke ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt. Er ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt.

#### Fortpflanzung

Der Wanderfalke ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt. Er ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt.

Art.-Nr. 143-60

### Rotmilan, Schwarzmilan, Mäusebussard

Alle drei Greifvögel gehören zur Familie der **Falconidae** (Falken).  
Der **Rotmilan** ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt. Er ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt.



Art.-Nr. 143-32

### Greifvögel

Greifvögel sind eine Gruppe von Vögeln, die zu den Falken gehören. Sie sind sehr schnelle und präzise Jäger, die in der Regel in Paaren leben. Sie sind sehr schnelle und präzise Jäger, die in der Regel in Paaren leben.



Art.-Nr. 143-18

Alle abgebildeten Lehrtafeln haben das Standard-Format 100 x 70 cm.

### Taggreif- und Nachtvögel

Taggreif- und Nachtvögel sind eine Gruppe von Vögeln, die zu den Falken gehören. Sie sind sehr schnelle und präzise Jäger, die in der Regel in Paaren leben. Sie sind sehr schnelle und präzise Jäger, die in der Regel in Paaren leben.



Art.-Nr. 143-27

### Nahrungsspezialist – der Wespenbussard

Der Wespenbussard (*Pernis ptilorhynchus*) ist in großen Teilen Europas verbreitet. Bei der Wahl seines Lebensraums und Brutorts ist vor allem ein großes Nahrungsangebot wichtig, welches er in abwechslungsreichen, waldbereichen Landschaften findet. Der Wespenbussard zieht ab September Richtung Süden und verbringt die kalten Monate in Tropenregionen Afrikas.

Der Art gilt als gefährdet, ist jedoch in Schleswig-Holstein relativ häufig zu finden. Durch das milde Klima im Südosten des Bundeslandes ist er dort stärker verbreitet als im Nordwesten.

**Fortpflanzung**  
Wespenbussards brüten in Europa von Ende April bis Ende August. Die Nester werden gut geschützt in Baumhöhlen angelegt. Als Mitte Mai werden meist 2 Eier in das Nest gelegt; die abwechselnd von Männchen und Weibchen bebrütet werden. Nach etwa 34 Tagen schlüpfen die Jungen. Nach weiteren 44 Tagen sind die Jungvögel flügge.

**Nahrung**  
Seiner speziellen Ernährung verdankt er seinen Namen: Wespenbussard frisst Wespen und Hummeln, aber auch andere Insekten werden gefressen. Seltener jagt er kleine Vögel und Säuger.

Bei der Jagd nach seiner Beute hält der Wespenbussard sitzend Ausschau. Frisst er Wespen- oder Hummeln, so fliegt er direkt zum Boden ausgraben. Zum Schutz vor Stichen schließt er dabei die Augen. Der Rest des Körpers ist durch das dichte Gefieder geschützt. Nach der Fütterung werden in das eigene Nest transportiert und dort nach Larven durchwacht.

**Aussehen**  
Die etwa 30 bis 40 cm großen Wespenbussards sind in ihrer Färbung sehr variabel. Bei ausgewachsenen Tieren erinnert der Kopf an einen Taube und ist bei Männchen blaugrau, bei Weibchen braun gefärbt. Die Oberseite des Gefieders hat eine dunkle, grau-braune Färbung. Die Unterseite ist hell. Typisch ist ein braunes Bändermuster auf hellem Grund, das von Vogel zu Vogel unterschiedlich ist.

**Die Krallen des Wespenbussards sind im Vergleich zu anderen Greifvögeln wenig stark geformt und dienen seiner speziellen Futtersuche: Bei der Jagd nach Wespen und Wespenlarven im Boden sind sie als Werkzeug zum Graben sehr gut geeignet.**



Art.-Nr. 143-94

### Greifvögel, Eulen & Spechte

Wieso bekommt der Specht kein Kopfweh?

Die Eule, ein wahrer Wunderschiff



Art.-Nr. 143-82

Gern verändern wir unsere Standard-lehrtafeln nach **Ihren Wünschen**, sowohl inhaltlich als auch in Größe und Format.

### Greifvögel

Die Künstler der Lüfte



Art.-Nr. 143-84

### Vogel mit besonderem Schnabel - der Löffler

Der Löffler (*Platysternus forsteri*) ist ein Vorkommnis der Gattung Platypterus, die zu den Löfflern gehört. Er ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt. Er ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt.

**Aussehen**  
Der Löffler ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt. Er ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt.

**Nahrung**  
Der Löffler ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt. Er ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt.

**Fortpflanzung**  
Der Löffler ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt. Er ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt.



Art.-Nr. 143-93

### Der Schwarzstorch - Ein scheuer Waldbewohner

Nestbau und Brutverhalten:  
Der Schwarzstorch ist ein Vorkommnis der Gattung Ciconia, die zu den Störchen gehört. Er ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt. Er ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt.

**Lebensraum:**  
Der Schwarzstorch ist ein Vorkommnis der Gattung Ciconia, die zu den Störchen gehört. Er ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt. Er ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt.

**Aussehen und Größe:**  
Der Schwarzstorch ist ein Vorkommnis der Gattung Ciconia, die zu den Störchen gehört. Er ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt. Er ist ein sehr schneller und sehr präziser Jäger, der in der Regel in Paaren lebt.



Art.-Nr. 143-44

### Der Weißstorch - Wanderer zwischen Europa und Afrika -

Leben im kalten Norden: Der Storch  
Die Weibchen sind die Künstler der Lüfte

**Der Zug der Störche**  
Die Störche sind sehr schnelle und präzise Jäger, die in der Regel in Paaren leben. Sie sind sehr schnelle und präzise Jäger, die in der Regel in Paaren leben.



Art.-Nr. 143-6



### Der Steinkauz - Typischer Bewohner der Streuobstwiesen

**Lebensart**  
Die kleine, runde, kugelförmige Eule bevorzugt Streuobstwiesen, die mit alten, laubwerdigen Bäumen und Gehäusen besetzt sind. Als Nahrung frisst sie Insekten und kleine Säugetiere. Sie ist nachtaktiv und verlässt ihren Unterschlupf erst nach Einbruch der Dunkelheit.

**Aussehen**  
Der Steinkauz ist eine kleine, runde Eule mit einem braunen Oberkörper und einem hellen Unterkörper. Er hat große, runde Augen und eine charakteristische Färbung.

**Nahrung**  
Der Steinkauz frisst Insekten, kleine Säugetiere, Vögel, Fische, Amphibien und kleine Reptilien. Er ist ein opportunistischer Jäger.

**Fortpflanzung**  
Der Steinkauz brütet in alten Baumhöhlen oder in künstlichen Unterschlüpfen. Die Brutzeit dauert von April bis Juni. Die Eltern kümmern sich um die Brut.

**Interessantes**  
Der Steinkauz ist eine sehr alte Art, die schon seit Millionen Jahren existiert. Er ist ein sehr guter Kletterer und kann auch auf dem Rücken fliegen.

**Feinde**  
Der Steinkauz hat wenige natürliche Feinde. Er wird von Menschen und anderen Tieren gefressen.

**Art.-Nr. 143-65**

### Der Lebensraum des Graureihers

**Lebensraum**  
Der Graureiher lebt in Feuchtgebieten, Sümpfen und Seen. Er ist ein sehr guter Schwimmer und kann auch auf dem Land fliegen.

**Nahrung**  
Der Graureiher frisst Fische, Amphibien, Insekten und kleine Säugetiere. Er ist ein opportunistischer Jäger.

**Fortpflanzung**  
Der Graureiher brütet in Feuchtgebieten. Die Brutzeit dauert von April bis Juni. Die Eltern kümmern sich um die Brut.

**Art.-Nr. 143-4**

### Vogelschutzgebiet

**Lebensraum**  
Das Vogelschutzgebiet ist ein Gebiet, das für die Erhaltung von Vögeln und ihren Lebensräumen eingerichtet wurde. Es umfasst Feuchtgebiete, Sümpfen und Seen.

**Nahrung**  
Die Vögel im Vogelschutzgebiet frissen eine Vielzahl von Nahrungsmitteln, darunter Insekten, Fische, Amphibien und kleine Säugetiere.

**Fortpflanzung**  
Die Vögel im Vogelschutzgebiet brüten in verschiedenen Lebensräumen, darunter Feuchtgebieten, Sümpfen und Seen.

**Art.-Nr. 143-39**

### Kraniche - Boten des Glücks

**Lebensart**  
Die Kraniche sind große Vögel, die in Feuchtgebieten und Sümpfen leben. Sie sind sehr gute Schwimmer und können auch auf dem Land fliegen.

**Nahrung**  
Die Kraniche frissen Fische, Amphibien, Insekten und kleine Säugetiere. Sie sind opportunistische Jäger.

**Fortpflanzung**  
Die Kraniche brüten in Feuchtgebieten. Die Brutzeit dauert von April bis Juni. Die Eltern kümmern sich um die Brut.

**Art.-Nr. 143-29**

### Gefiederte Nahrungsspezialisten

**Lebensart**  
Die Gefiederten Nahrungsspezialisten sind Vögel, die sich auf die Nahrungssuche spezialisiert haben. Sie leben in Feuchtgebieten und Sümpfen.

**Nahrung**  
Die Gefiederten Nahrungsspezialisten frissen eine Vielzahl von Nahrungsmitteln, darunter Insekten, Fische, Amphibien und kleine Säugetiere.

**Fortpflanzung**  
Die Gefiederten Nahrungsspezialisten brüten in Feuchtgebieten. Die Brutzeit dauert von April bis Juni. Die Eltern kümmern sich um die Brut.

**Art.-Nr. 143-15**

### Uhu (Bubo bubo)

**Lebensart**  
Der Uhu ist eine große Eule, die in Feuchtgebieten und Sümpfen lebt. Er ist ein sehr guter Schwimmer und kann auch auf dem Land fliegen.

**Nahrung**  
Der Uhu frisst Fische, Amphibien, Insekten und kleine Säugetiere. Er ist ein opportunistischer Jäger.

**Fortpflanzung**  
Der Uhu brütet in Feuchtgebieten. Die Brutzeit dauert von April bis Juni. Die Eltern kümmern sich um die Brut.

**Art.-Nr. 143-33**

### Heimische Hühnervögel

**Lebensart**  
Die heimischen Hühnervögel sind Vögel, die in Feuchtgebieten und Sümpfen leben. Sie sind sehr gute Schwimmer und können auch auf dem Land fliegen.

**Nahrung**  
Die heimischen Hühnervögel frissen eine Vielzahl von Nahrungsmitteln, darunter Insekten, Fische, Amphibien und kleine Säugetiere.

**Fortpflanzung**  
Die heimischen Hühnervögel brüten in Feuchtgebieten. Die Brutzeit dauert von April bis Juni. Die Eltern kümmern sich um die Brut.

**Art.-Nr. 143-35**

### Graureiher, Kranich, Weiß- und Schwarzstorch

**Lebensart**  
Die Graureiher, Kraniche, Weiß- und Schwarzstörche sind Vögel, die in Feuchtgebieten und Sümpfen leben. Sie sind sehr gute Schwimmer und können auch auf dem Land fliegen.

**Nahrung**  
Die Graureiher, Kraniche, Weiß- und Schwarzstörche frissen eine Vielzahl von Nahrungsmitteln, darunter Insekten, Fische, Amphibien und kleine Säugetiere.

**Fortpflanzung**  
Die Graureiher, Kraniche, Weiß- und Schwarzstörche brüten in Feuchtgebieten. Die Brutzeit dauert von April bis Juni. Die Eltern kümmern sich um die Brut.

**Art.-Nr. 143-17**

### Wiesen- und Weidevögel

**Lebensart**  
Die Wiesen- und Weidevögel sind Vögel, die in Wiesen und Weiden leben. Sie sind sehr gute Schwimmer und können auch auf dem Land fliegen.

**Nahrung**  
Die Wiesen- und Weidevögel frissen eine Vielzahl von Nahrungsmitteln, darunter Insekten, Fische, Amphibien und kleine Säugetiere.

**Fortpflanzung**  
Die Wiesen- und Weidevögel brüten in Wiesen und Weiden. Die Brutzeit dauert von April bis Juni. Die Eltern kümmern sich um die Brut.

**Art.-Nr. 143-72**

### Wiesen- und Weidevögel

**Lebensart**  
Die Wiesen- und Weidevögel sind Vögel, die in Wiesen und Weiden leben. Sie sind sehr gute Schwimmer und können auch auf dem Land fliegen.

**Nahrung**  
Die Wiesen- und Weidevögel frissen eine Vielzahl von Nahrungsmitteln, darunter Insekten, Fische, Amphibien und kleine Säugetiere.

**Fortpflanzung**  
Die Wiesen- und Weidevögel brüten in Wiesen und Weiden. Die Brutzeit dauert von April bis Juni. Die Eltern kümmern sich um die Brut.

**Art.-Nr. 143-72**



## Im Schutz der Hecke ...

... wird gesungen, gebrütet, geschlafen und gefüttert.  
Eine gesunde, gepflegte Hecke mit verschiedenen Sträuchern und Baumarten bietet zahlreichen Tieren einen Lebensraum.

Besonders Vögel nutzen die Hecke als:

- Unterschlupf für die Nacht
- Schattenplatz an heißen Tagen
- Schutz vor Regen und Schnee
- Platz zum Nisten
- Zufluchtsstätte
- Versteck
- Nahrungsraum

Fruchttragende Pflanzen bilden im Winter eine wichtige Nahrungsquelle für die Vögel.

Art.-Nr. 143-51

## Enten – Taucher – Säger

**Schwimmtenten**  
Schnellduck, auch Gänseenten genannt, sind meist an flachen Gewässern zu finden. Sie ernähren sich überwiegend von Pflanzenteilen, die von der Wasseroberfläche und durch das Wasser in die Tiefe reichen. Die meisten Schwimmtenten legen die Eier im Sommer im Grasland ab und legen sie in die Erde. Die Gänseenten sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Gewässern leben.

**Stöckenten**  
Stöckenten sind die größten Enten. Sie ernähren sich von Pflanzenteilen, die von der Wasseroberfläche und durch das Wasser in die Tiefe reichen. Die meisten Stöckenten legen die Eier im Sommer im Grasland ab und legen sie in die Erde. Die Stöckenten sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Gewässern leben.

**Tauchenten**  
Tauchenten sind die kleinsten Enten. Sie ernähren sich von Pflanzenteilen, die von der Wasseroberfläche und durch das Wasser in die Tiefe reichen. Die meisten Tauchenten legen die Eier im Sommer im Grasland ab und legen sie in die Erde. Die Tauchenten sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Gewässern leben.

**Sägententen**  
Sägententen sind die größten Enten. Sie ernähren sich von Pflanzenteilen, die von der Wasseroberfläche und durch das Wasser in die Tiefe reichen. Die meisten Sägententen legen die Eier im Sommer im Grasland ab und legen sie in die Erde. Die Sägententen sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Gewässern leben.

Art.-Nr. 143-12

## Brut- und Gastvögel der Seen und Teiche

Die Beobachtung der vielfältigen Tierwelt an unseren Seen und Teichen gehört zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten. Ein vielfältiges und reichhaltiges Nahrungsangebot an Wasserpflanzen, Laubbäumen, Fischen, Insekten, Schnecken und Würmern lockt die Lebensgrundlage für zahlreiche, gefährdete, am Ufer lebende, Brutvögel und große Seen Vögel an. Für Zugvögel und große Seen Vögel ist das Nahrungsangebot ein wichtiger Lebensfaktor.

Art.-Nr. 143-3

## Vogelschutzgebiet

Unterschiedliche Lebensräume mit einer Vielfalt an Pflanzen und Tieren sind ein Vogelschutzgebiet. Die im Vogelschutzgebiet vorkommenden Vögel haben eine typische Zonierung von offenen Wasserflächen über Schilfbereichen bis hin zu randlichen Biotopen.

Feuchtwiesen nehmen große Bereiche ein. Sträucherbiosphären und Brachen ergänzen das Angebot an Biotopen.

Je nach Spezialisierung und Mobilität bevorzugen die Tiere unterschiedliche Lebensräume. Vögel nutzen meist mehrere Biotop.

Art.-Nr. 143-76

## Füttern Sie bitte keine Wasservögel!

Wasservögel sind in der Natur auf das Wasser angewiesen. Durch das Füttern von Menschen werden sie von der Natur getrennt. Dies führt zu einer Verwilderung der Vögel, die sie nicht mehr in der Lage sind, sich selbst zu versorgen. Dies führt zu einer Verringerung der Überlebensfähigkeit der Vögel.

Die Fütterung von Wasservögeln ist ein Verstoß gegen das Bundesnaturschutzgesetz. Die Fütterung von Wasservögeln ist ein Verstoß gegen das Bundesnaturschutzgesetz. Die Fütterung von Wasservögeln ist ein Verstoß gegen das Bundesnaturschutzgesetz.

Art.-Nr. 143-14

## Vogelarten rund um die Angelteiche

Die Fütterung der Angelteiche ist ein wichtiger Bestandteil der Teichpflege. Die Fütterung der Angelteiche ist ein wichtiger Bestandteil der Teichpflege. Die Fütterung der Angelteiche ist ein wichtiger Bestandteil der Teichpflege.

Die Fütterung der Angelteiche ist ein wichtiger Bestandteil der Teichpflege. Die Fütterung der Angelteiche ist ein wichtiger Bestandteil der Teichpflege. Die Fütterung der Angelteiche ist ein wichtiger Bestandteil der Teichpflege.

Art.-Nr. 143-61

## Einheimische Großvögel am Teich

Einheimische Großvögel am Teich sind eine wichtige Komponente der Teichfauna. Sie ernähren sich von Pflanzenteilen, die von der Wasseroberfläche und durch das Wasser in die Tiefe reichen. Die meisten Einheimischen Großvögel legen die Eier im Sommer im Grasland ab und legen sie in die Erde. Die Einheimischen Großvögel sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Gewässern leben.

Art.-Nr. 143-64

## Leben im Schilf

Das Schilf ist ein wichtiger Bestandteil der Teichfauna. Es bietet vielen Vögeln einen Lebensraum. Die Vögel ernähren sich von Pflanzenteilen, die von der Wasseroberfläche und durch das Wasser in die Tiefe reichen. Die meisten Vögel legen die Eier im Sommer im Grasland ab und legen sie in die Erde. Die Vögel sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Gewässern leben.

Art.-Nr. 143-23

## Vogelwelt am Teich

Die Vogelwelt am Teich ist eine wichtige Komponente der Teichfauna. Sie ernähren sich von Pflanzenteilen, die von der Wasseroberfläche und durch das Wasser in die Tiefe reichen. Die meisten Vögel legen die Eier im Sommer im Grasland ab und legen sie in die Erde. Die Vögel sind sehr anpassungsfähig und können in fast allen Gewässern leben.

Art.-Nr. 143-30



## Heimische Schwimmvögel

**Schwimmvögel, auch "Schwimmvögel" genannt, sind die Gruppe der Vögel, die im Wasser leben und dort auch schlafen. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen.**

**Störche (Ardea herodias)**  
Die Störche sind die größten Vögel in der heimischen Schwimmvögel-Gruppe. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen.

**Kuckucke (Cuculus epoptes)**  
Die Kuckucke sind die kleinsten Vögel in der heimischen Schwimmvögel-Gruppe. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen.

**Art.-Nr. 143-20**

Alle auf dieser Seite abgebildeten Tafeln haben das Format 100 x 70 cm.

## Die Entenarten Schwimmvögel und Tauchenten

**Schwimmvögel, auch "Schwimmvögel" genannt, sind die Gruppe der Vögel, die im Wasser leben und dort auch schlafen. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen.**

**Art.-Nr. 143-7**

## Heimische Schwimmvögel

**Schwimmvögel, auch "Schwimmvögel" genannt, sind die Gruppe der Vögel, die im Wasser leben und dort auch schlafen. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen.**

**Art.-Nr. 143-19**



## Wildenten

**Schwimmvögel, auch "Schwimmvögel" genannt, sind die Gruppe der Vögel, die im Wasser leben und dort auch schlafen. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen.**

**Art.-Nr. 143-69**

## Heimische Tauchenten

**Schwimmvögel, auch "Schwimmvögel" genannt, sind die Gruppe der Vögel, die im Wasser leben und dort auch schlafen. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen.**

**Art.-Nr. 143-21**

## Die Gänsearten – Feldgänse, Halbänse und Meeränse

**Die Gänse sind die größten Vögel in der heimischen Schwimmvögel-Gruppe. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen.**

**Art.-Nr. 143-8**

## Heimische Tauchenten

**Schwimmvögel, auch "Schwimmvögel" genannt, sind die Gruppe der Vögel, die im Wasser leben und dort auch schlafen. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen.**

**Art.-Nr. 143-22**



## Wildgänse

**Schwimmvögel, auch "Schwimmvögel" genannt, sind die Gruppe der Vögel, die im Wasser leben und dort auch schlafen. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen.**

**Art.-Nr. 143-70**

## Graugänse oder Feldgänse

**Schwimmvögel, auch "Schwimmvögel" genannt, sind die Gruppe der Vögel, die im Wasser leben und dort auch schlafen. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen.**

**Art.-Nr. 143-16**



## Meeränse oder Schwarzhalsgänse

**Schwimmvögel, auch "Schwimmvögel" genannt, sind die Gruppe der Vögel, die im Wasser leben und dort auch schlafen. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen. Sie sind in der Regel größer als andere Vögel und haben eine charakteristische Schwimmblase, die es ihnen ermöglicht, im Wasser zu schwimmen.**

**Art.-Nr. 143-24**



# Die Schwäne

Schwäne gehören zu der Familie der Entenvögel. Es sind sehr große, graublaue Schwimmvögel mit einem langen, schlanken Hals. Alle heimischen Arten tragen ein weißes Gefieder und brüten am Boden.



**Höckerschwan (*Cygnus olor*)**

Der Lärche, etwa 150 cm große Höckerschwan würde als Zwergentyp an Mittel- und Ostseen bei uns eingeführt. Heute lebt er so nahezu jeden Gewässer. Er ist gut im schwimm-ungelenkten Schwabbel mit dem schwarzen Hock (*Namen*) zu erkennen.

Bei **Befriedigung** räumt die Häuten selbst eine Abscherbewegung ein. Er liegt den Hals unter und stellt die Flügel auf.

Der **Neut** wird in Schallfächer oder auch Inland gezogen. Unter unseren heimischen Vögeln lag der Höckerschwan der größte Eier: Erwa 110 cm groß und bis zu 150 g schwer. Die 4-7 Eier werden in 33 Tagen ausgebrütet.

Lustige Beobachtungen gibt's für die kleinen Schwäne: Da sie noch nicht so lange schwimmen können, werden sie oft von den Eltern auf dem Rücken mitgenommen.



**Singschwan (*Cygnus cygnus*)**

Der sehr schöne, etwa 150 cm große, eleganter Singschwan unterscheidet sich vom Höckerschwan durch das gelbe Schnabel mit der schwarzen Spitze.

Den Namen erhielt er wegen seines Fluges, der wie ein Fiedeln entzinkt.

Er baut sein Nest auf der Höckerchen, etwa 26 Jahre ab werden.

Bei uns ist der Singschwan nur in der Winterzeit, wenn die Küste und einigen Flüssen zu beobachten. Er brüht an klaren Seen in Skandinavien, Island und Holland.

Die hoch geschwungenen ausgelegten lassen nach rechts von ihrer spärlichen Schwanz enden. Ein mit 3 Jahren werden sie für größere Enten gehalten.



**Zwergschwan (*Cygnus columbianus*)**

Er ist der kleinste und wie der Name schon sagt, nur etwa 120 cm der kleinste Schwane. Obgleich ist er nur des Singschwans sehr ähnlich.

Bei uns ist er nur an der Winterzeit, vorwiegend an die Küste und gelegentlich im Binnenland, zu beobachten. Bienenkormoren finden sich in der gesamten Arktis.

Seine Nahrung besteht aus Wasserfliegenlarven, die er gründend ansaugt.

Mit ihren Flügeln erzeugen sie ein kleines, plätschernd Geräusch während des Fluges.


Illustrationen: G. K. Müller

# Hier gibt es ihn noch den Platz für den *Spatz!*

Es sind den Menschen seit über 10.000 Jahren in großer Zahl gegenüber getreten, hat sich fast unbemerkt verortschlichtet.

Der **Hausperling**, auch **Spatz** genannt, ist wohl der bekannteste geographische Lebewesen. Er ernährt sich regelmäßig mit einer Vorliebe für Körner und Samen. Die Jungen werden in der warmen Zeit fast ausschließlich mit Käse und anderen tierischer Nahrung gefüttert.

Darüber ist der **Baumspatz** gebräuchlich. Dieser hat sein „unordentliches“ Nest in Spalten, Nischen, Höhlen oder Hohlungen von Gebäuden, aber zwischen den und anderen kleineren Pflanzen.



„So schön ist die Spatzen von den Dächern“, dass sie sich vom Menschen trennen werden, da er ihnen ein Lebensangebot einstellt. Der Mensch muss nicht unbedingt mit Kanarienvogel den Spatz schenken, weil er so toll ist.

**Hilfe für den Spatz**  
Die Möglichkeiten, ihm das Leben zu erleichtern, sind so leicht wie ein Geflügel. Wer in seinem Garten 8 bis 10 Geflügel versorgt und sie möglichst vollständig mit heimischen Pflanzen versorgt, bietet ihnen einen Beitrag zu einem reichhaltigen und natürlichen Lebensumfeld.

An Gebläsen werden geeignete Baumstämme, wie Nischen und Hohlungen aber auch geeignete Fesseln, den Lebensraum erheblich auf. Auch Nischen eines der Vogel des Jahres 2001 gerne an. Auf das von der „Muttervater“ erhalten Nische, brechen wir sie nach dem oben Spruch:

**„Lieber den Spatz in der Hand, als die Fische auf dem Dach“**




Illustration of a sparrow perched on a branch, with a small birdhouse visible in the background.

Art.-Nr. 143-41

**Vögel am Futterhäuschen**

Eichelhäher  
Sumpfler  
Kohlmeise  
Stieglitz  
Grünfink  
Sperber  
Erlenzeisig  
Buchfink  
Kernbeißer  
Gimpel  
Feldsperling  
Rotkehlchen  
Erlenzeisig  
Bergfink  
Blauzeisig  
Amsel

Logo: 10 Jahre Naturschutz

Art-Nr. 143-47

# Wasservögel

**Höfferschen (Cyanus ulter)**

Es wurde als Dorsch auf dem Markt und  
Dorsch für ein eingefärbtes Hering  
mit einem gelben Gewand  
in die Lagen einer der größten  
Häufigkeiten (Lager) in der  
schwarzen Hering (Dorsch) zu erhalten.  
Die entsprechende Hering ist in der Lagen  
nicht mehr möglich. Der Rest ist in der  
Lagen mit der Lagen

**Stockente (Anas platyrhynchos)**

Die Stockente (Anas) hat einen  
Gewand auf der gewand (Stockente)  
Mit 10 cm ist eine der größten  
die Hering ist in der Lagen  
Stockente (Anas) hat einen  
auf der Lagen, wie „Anas“  
„Anas“ und „Anas“  
auf der Lagen, wie „Anas“  
auf der Lagen, wie „Anas“

**Kormoran (Phalacrocorax carbo)**

Der Kormoran ist ein Kormoran und  
Kormoran, Kormoran, in der Lagen  
auf der Lagen, wie „Anas“  
auf der Lagen, wie „Anas“  
auf der Lagen, wie „Anas“  
auf der Lagen, wie „Anas“

**Kormoran (Phalacrocorax carbo)**

Der Kormoran ist ein Kormoran und  
Kormoran, Kormoran, in der Lagen  
auf der Lagen, wie „Anas“  
auf der Lagen, wie „Anas“  
auf der Lagen, wie „Anas“  
auf der Lagen, wie „Anas“

**Blässhahn (Fulica atra)**

Der Blässhahn ist ein Blässhahn und  
Blässhahn, Blässhahn, in der Lagen  
auf der Lagen, wie „Anas“  
auf der Lagen, wie „Anas“  
auf der Lagen, wie „Anas“  
auf der Lagen, wie „Anas“

**Kormoran (Phalacrocorax carbo)**

Der Kormoran ist ein Kormoran und  
Kormoran, Kormoran, in der Lagen  
auf der Lagen, wie „Anas“  
auf der Lagen, wie „Anas“  
auf der Lagen, wie „Anas“  
auf der Lagen, wie „Anas“

**Kormoran (Phalacrocorax carbo)**

Der Kormoran ist ein Kormoran und  
Kormoran, Kormoran, in der Lagen  
auf der Lagen, wie „Anas“  
auf der Lagen, wie „Anas“  
auf der Lagen, wie „Anas“  
auf der Lagen, wie „Anas“

**Blässhahn (Fulica atra)**

Der Blässhahn ist ein Blässhahn und  
Blässhahn, Blässhahn, in der Lagen  
auf der Lagen, wie „Anas“  
auf der Lagen, wie „Anas“  
auf der Lagen, wie „Anas“  
auf der Lagen, wie „Anas“

**Kormoran (Phalacrocorax carbo)**

Der Kormoran ist ein Kormoran und  
Kormoran, Kormoran, in der Lagen  
auf der Lagen, wie „Anas“  
auf der Lagen, wie „Anas“  
auf der Lagen, wie „Anas“  
auf der Lagen, wie „Anas“

## Vogelarten der Moore und Feuchtgebiete

The following table lists the bird species shown in the illustration, organized by row from top to bottom:

Row	Species (German)
1	Kohlschnepper, Fasan, Fledermaus, Schachne, Schachne, Schachne, Schachne, Schachne
2	Schwarzkehlchen, Fasan, Fledermaus, Schachne, Schachne, Schachne, Schachne, Schachne
3	Schachne, Fasan, Fledermaus, Schachne, Schachne, Schachne, Schachne, Schachne
4	Schachne, Fasan, Fledermaus, Schachne, Schachne, Schachne, Schachne, Schachne
5	Schachne, Fasan, Fledermaus, Schachne, Schachne, Schachne, Schachne, Schachne
6	Schachne, Fasan, Fledermaus, Schachne, Schachne, Schachne, Schachne, Schachne
7	Schachne, Fasan, Fledermaus, Schachne, Schachne, Schachne, Schachne, Schachne
8	Schachne, Fasan, Fledermaus, Schachne, Schachne, Schachne, Schachne, Schachne
9	Schachne, Fasan, Fledermaus, Schachne, Schachne, Schachne, Schachne, Schachne
10	Schachne, Fasan, Fledermaus, Schachne, Schachne, Schachne, Schachne, Schachne

[illegible]

## Vögel am Futterhäuschen

**Vögel am Futterhäuschen**

Die Tage werden kürzer, es fällt der erste Schnee und große Vögelstärken ziehen in Richtung Süden. Die kalte Jahreszeit beginnt! Während viele unserer geliebten Freunde flüchten nehmen wir den Winter in warmen Regionen auf den Enden vertragen (Doppelte), ziehen andere (Einsamkeit) in Winter bei uns.

In der Durchschnittlichen Menschen, wie z. B. Hauben, Kuckuck und Dampfer. Aber auch Hasen, Katzen, Kieselstein, Felsenstein, Kiefer und der Bienenstock sind all anwesend.

**Die richtige Fütterung**

Um unsere geliebten Tiere das Leben im Winter zu erleichtern, ist es wichtig, sie zu füttern.

• Füttern Sie sie mit einer geschlossenen Scheibe, Frucht und einer Temperatur unter 4°C

• Achten Sie auf Saubere an den Futterplätzen, da sonst Krankheiten übertragen werden können

• Das Futter muss vor Regen, Schnee und Wind geschützt sein

• Zum Füttern eignen sich Samenmischungen, Getreidekörner, Erbsen, Hafer, Bohnen, Obst, Rosinen, Futterkuchen und Futterkörner.

Illustration: © 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614,

**Format 15 x 30 cm**

**Zum  
„Vogel des  
Jahres 2026“  
wurde das  
„Rebhuhn“  
gewählt.**

**Ab 1971 ist  
jede Vogelart  
erhältlich.**

**Vogel des Jahres 2026 1991**

**Rebhuhn**  
(*Perdix perdix*)



- bewohnt Brachen, Ackerrückens und Grundstücken
- Sommerbrüter, lebt mit seinem Partner in einer monogamen Gattung
- zählt zu den Hühner-  
vögeln
- kann schnell rennen und fliegt daher erst bei großer Gefahr
- ernährt sich von Samen, Körnern, Beeren und kleinen Insekten wie Ameisen und Schmetterlingsraupen
- steht auf der roten Liste der in Deutschland bedrohten Vögel





























































# Vogel des Jahres 2005

## Hausrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

- lebt gern in Gärten und menschlichen Siedlungen
- sein lauter Gesang klingt (vor ca. 70 mja von Sonnenanfangsang
- wirbelt ähnlich oft mit dem Schwanz
- frisst Insekten, Spinnen und Beeren
- zügt gerne von Baumkronen oder Mauerschlageng
- baut sein Nest in Höhlen und Spalten
- zum Überwintern zieht er in Bäume in den Norden Afrikas



**FAUNA**  
Nationalpark  
Spreewald  
und  
Havel

Art-Nr 342.125



# Die Honigbiene

## Keine Sammler von großer Bedeutung

### Die Arbeiterin

Die Arbeiterin ist eine unbefruchtete Weibchen. Sie ist für die meisten Aufgaben im Bienenstock zuständig.

**Lebensdauer:** ca. 4-6 Wochen

**Lebenszyklus:** Ei → Larve → Puppe → Arbeiterin

**Lebensdauer:** ca. 4-6 Wochen

**Lebenszyklus:** Ei → Larve → Puppe → Arbeiterin

### Die Königin

Die Königin ist eine befruchtete Weibchen. Sie ist für die Fortpflanzung im Bienenstock zuständig.

**Lebensdauer:** ca. 1-2 Jahre

**Lebenszyklus:** Ei → Larve → Puppe → Königin

**Lebensdauer:** ca. 1-2 Jahre

**Lebenszyklus:** Ei → Larve → Puppe → Königin

### Die Drohne

Die Drohne ist ein unbefruchteter Männchen. Er ist für die Fortpflanzung im Bienenstock zuständig.

**Lebensdauer:** ca. 6-8 Wochen

**Lebenszyklus:** Ei → Larve → Puppe → Drohne

**Lebensdauer:** ca. 6-8 Wochen

**Lebenszyklus:** Ei → Larve → Puppe → Drohne

### Die Arbeiterin

Die Arbeiterin ist eine unbefruchtete Weibchen. Sie ist für die meisten Aufgaben im Bienenstock zuständig.

**Lebensdauer:** ca. 4-6 Wochen

**Lebenszyklus:** Ei → Larve → Puppe → Arbeiterin

**Lebensdauer:** ca. 4-6 Wochen

**Lebenszyklus:** Ei → Larve → Puppe → Arbeiterin

### Die Königin

Die Königin ist eine befruchtete Weibchen. Sie ist für die Fortpflanzung im Bienenstock zuständig.

**Lebensdauer:** ca. 1-2 Jahre

**Lebenszyklus:** Ei → Larve → Puppe → Königin

**Lebensdauer:** ca. 1-2 Jahre

**Lebenszyklus:** Ei → Larve → Puppe → Königin

### Die Drohne

Die Drohne ist ein unbefruchteter Männchen. Er ist für die Fortpflanzung im Bienenstock zuständig.

**Lebensdauer:** ca. 6-8 Wochen

**Lebenszyklus:** Ei → Larve → Puppe → Drohne

**Lebensdauer:** ca. 6-8 Wochen

**Lebenszyklus:** Ei → Larve → Puppe → Drohne

### Die Arbeiterin

Die Arbeiterin ist eine unbefruchtete Weibchen. Sie ist für die meisten Aufgaben im Bienenstock zuständig.

**Lebensdauer:** ca. 4-6 Wochen

**Lebenszyklus:** Ei → Larve → Puppe → Arbeiterin

**Lebensdauer:** ca. 4-6 Wochen

**Lebenszyklus:** Ei → Larve → Puppe → Arbeiterin

### Die Königin

Die Königin ist eine befruchtete Weibchen. Sie ist für die Fortpflanzung im Bienenstock zuständig.

**Lebensdauer:** ca. 1-2 Jahre

**Lebenszyklus:** Ei → Larve → Puppe → Königin

**Lebensdauer:** ca. 1-2 Jahre

**Lebenszyklus:** Ei → Larve → Puppe → Königin

### Die Drohne

Die Drohne ist ein unbefruchteter Männchen. Er ist für die Fortpflanzung im Bienenstock zuständig.

**Lebensdauer:** ca. 6-8 Wochen

**Lebenszyklus:** Ei → Larve → Puppe → Drohne

**Lebensdauer:** ca. 6-8 Wochen

**Lebenszyklus:** Ei → Larve → Puppe → Drohne

# Aufgaben der Honigbiene

**Die Honigbiene** (*Apis mellifera*) kann nur in Staaten leben. Waben überleben. Eine einzelne Biene würde im frühen Fall sterben – sie benötigt den sozialen Kontakt mit ihren Artgenossen. Wie bei allen Sozialinsekten kennen die Honigflugler ihr Geschlecht an der Honigbiene die unterschiedlichen Erwerbsleistungen (Königin, Arbeiterin und Drohne).

**Königin 12 – 28 mm**  
Die einzige Aufgaben der Königin ist es, den Staat zu führen. Sie legt ca. 1.500 Eier pro Tag im Sommer und 3 bis 6 Monate im Winter.

**Arbeiterin 11 – 15 mm**  
Die Biene übernimmt alle Funktionen des Staates. Sie überlebt nur, wenn sie von anderen Honigbiene innerhalb des Staates. Storn und andere Arbeiterinnen. Die Arbeiterin lebt bis zu 30 Tage im Sommer und 3 bis 6 Monate im Winter.

**Drohne 12 – 18 mm**  
Hauptaufgabe der Männchen ist die Begattung der Jungkönigin. Sie sorgen für die Fortpflanzung der Art. Nach der Paarung werden sie aus dem Staat verbannt. Die Lebensdauer beträgt 20 bis 30 Tage.

**Alternierender Arbeitsschema der Arbeiterinnen**

Tag	Aufgabe
1 – 3	<b>Putzbiene</b> Die Biene putzt die Zellen
3 – 11	<b>Einkaufsbiene</b> Die Biene fliegt und kauft die von den Bienen benötigten Lebensmittel im und umher. Zunächst kauft die Biene alles was sie mit einem Korbchen aus Pollen und Nektar. Nach dem Kauf fliegt sie zurück zum Stock. Hier wird das Futter in die Zellen des Staates abgeben und in die Zellen des Staates.
6 – 12	<b>Pollenstransporterin und Honigtransporterin</b> Die Biene transportiert den Nektar aus den Blüten zum Stock. Sie transportiert auch den Nektar in den Stock und speichert ihn in den Zellen.
12 – 18	<b>Nauphobie</b> Die Biene putzt die Zellen und entfernt die toten Bienen.
16	<b>Orientierungsfähigkeit</b> Die Biene sucht nach dem Stock und führt die Bienen zum Stock. Sie führt die Bienen zum Stock und führt die Bienen zum Stock.
17 – 20	<b>Wachbiene</b> Die Biene bewacht den Stock vor Feinden und sorgt für die Sicherheit der Bienen.
21 – 35	<b>Samenbiene</b> Die Biene bewacht den Stock vor Feinden und sorgt für die Sicherheit der Bienen.











**Wabenbau**  
Die arbeitenden Bienen bauen die Waben nicht nur zur Aufzucht der Bienen, sondern auch zur Aufbewahrung der Nahrung. Die Waben sind aus Wachs und bestehen aus Zellen.



**Wachbiene**  
Die Wachbiene bewacht den Stock vor Feinden und sorgt für die Sicherheit der Bienen.



Quelle: [www.honigbiene.de](http://www.honigbiene.de)

[illegible][illegible][illegible][illegible]

**Warum Bienen so wichtig sind**

**Die Ackerbauern**  
Bienen sind die wichtigsten Bestäuber für viele Nutzpflanzen. Ohne sie würden wir keine Obst- und Gemüseernte haben. Sie tragen dazu bei, die Nahrungsmittelproduktion zu sichern.

**Die Bienenstöcke**  
Bienen produzieren Honig, der nicht nur ein beliebtes Lebensmittel ist, sondern auch viele gesundheitliche Vorteile hat. Er enthält Antioxidantien und kann bei verschiedenen Beschwerden eingesetzt werden.

**Die Bienenstöcke**  
Bienen produzieren Bienenwachs, das in der Kosmetik- und Pharmaindustrie verwendet wird. Es hat auch viele gesundheitliche Vorteile und kann bei verschiedenen Beschwerden eingesetzt werden.

**Die Bienenstöcke**  
Bienen produzieren Bienenmilch, die in der Kosmetik- und Pharmaindustrie verwendet wird. Sie hat auch viele gesundheitliche Vorteile und kann bei verschiedenen Beschwerden eingesetzt werden.

**Die Bienenstöcke**  
Bienen produzieren Bienenpollen, der in der Kosmetik- und Pharmaindustrie verwendet wird. Er hat auch viele gesundheitliche Vorteile und kann bei verschiedenen Beschwerden eingesetzt werden.

**Die Bienenstöcke**  
Bienen produzieren Bienenhonig, der in der Kosmetik- und Pharmaindustrie verwendet wird. Er hat auch viele gesundheitliche Vorteile und kann bei verschiedenen Beschwerden eingesetzt werden.

**Die Bienenstöcke**  
Bienen produzieren Bienenwachs, das in der Kosmetik- und Pharmaindustrie verwendet wird. Es hat auch viele gesundheitliche Vorteile und kann bei verschiedenen Beschwerden eingesetzt werden.

**Die Bienenstöcke**  
Bienen produzieren Bienenmilch, die in der Kosmetik- und Pharmaindustrie verwendet wird. Sie hat auch viele gesundheitliche Vorteile und kann bei verschiedenen Beschwerden eingesetzt werden.

**Die Bienenstöcke**  
Bienen produzieren Bienenpollen, der in der Kosmetik- und Pharmaindustrie verwendet wird. Er hat auch viele gesundheitliche Vorteile und kann bei verschiedenen Beschwerden eingesetzt werden.

**Die Bienenstöcke**  
Bienen produzieren Bienenhonig, der in der Kosmetik- und Pharmaindustrie verwendet wird. Er hat auch viele gesundheitliche Vorteile und kann bei verschiedenen Beschwerden eingesetzt werden.

# Wie die Bienen Honig machen

Zur Blütezeit verlassen die Arbeitsbienen den Stock, um Nahrung und Vorräte in Form von Nektar und Pollen zu sammeln.

Die noch an ihren Haaren hängenden Pollen werden von Blüte zu Blüte getragen. So sorgen die Bienen für die Bestäubung vieler Blütenpflanzen.

Die sechsadigen Waben dienen nicht nur der Aufbewahrung von Honig, sondern auch zur Aufzucht der jungen Bienen (Larven).

Der Nektar wird von den Bienen in ihrem Magen gespeichert, zum Teil als Nahrung für andere Bienen, zum Teil als Vorrat für den Winter.

Der Imker entfernt die Wachsdeckel von den Honigbeehäusern. Der Honig wird nun durch Schmelzen aus den Zellen gelassen. Aus der Schmelze kann der Honig direkt in den Honigtopf gefüllt werden oder in Honiggläser abgefüllt werden.








### Entwicklung der Biene


Lebenszyklus und Aufgaben einer Arbeitsbiene

**1 Ei**




Das Ei wird befruchtet.

**2 Larve**




Die Larve frisst und wächst.

**3 Puppe**




Die Puppe verpuppert sich.

**4 Adulte Biene**




Die Biene schlüpft aus der Puppe.

**5 Jungbiene**




Die Jungbiene frisst und wächst.

**6 Arbeiterbiene**




Die Arbeiterbiene sammelt Nahrung.

**7 Königin**




Die Königin legt Eier.

**8 Ei**




Das Ei wird befruchtet.

**9 Larve**




Die Larve frisst und wächst.

**10 Puppe**



Die Puppe verpuppert sich.

**11 Adulte Biene**



Die Biene schlüpft aus der Puppe.

[illegible]

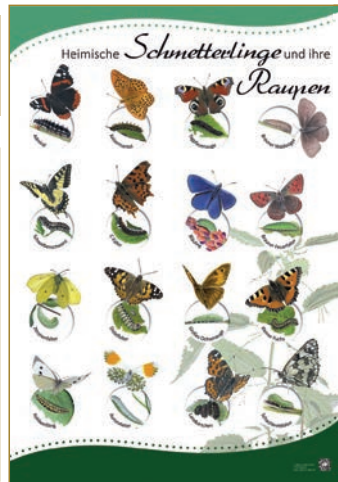
Art.-Nr. 274-12	Art.-Nr. 274-1	Art.-Nr. 274-10
-----------------	----------------	-----------------



Die abgebildeten Lehrtafeln haben das **Format 100 x 70 cm**.



Art.-Nr. 144-29



Art.-Nr. 144-33



Art.-Nr. 144-32



Art.-Nr. 144-6



Art.-Nr. 144-28



Art.-Nr. 144-19

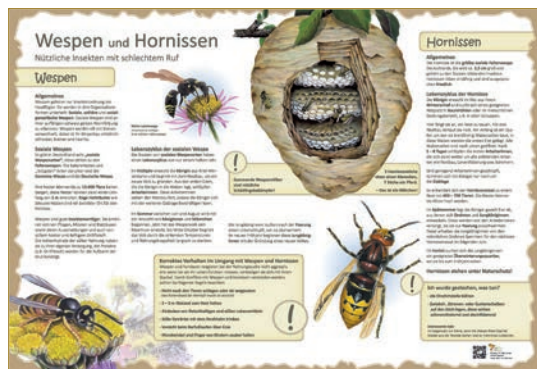


Art.-Nr. 144-15



Art.-Nr. 144-27

Die Inhalte der Lehrtafeln sind auch in anderen Formaten darstellbar, z. B. 20 x 71 cm. Mehr davon auf Seite 69:



Art.-Nr. 144-31



Art.-Nr. 144-46



Art.-Nr. 161-19



Art.-Nr. 144-18



Art.-Nr. 144-12



Art.-Nr. 144-2



### Insektenhotel - Wildbienenhaus

Nistplatz und Unterschlupf zum Wohlfühlen

Ein Insektenhotel schafft Unterschlupf und Nistmöglichkeit für viele Wildbienenarten, Hummeln, Honigbienen, Wespen und Stachelbienen. Wildbienen sind eine wichtige Rolle im Ökosystem, da sie für die Bestäubung von Blütenpflanzen verantwortlich sind. Viele Wildbienenarten sind gefährdet, da sie auf bestimmte Nistplätze angewiesen sind, die in der Natur immer seltener werden.

Ein Insektenhotel besteht aus verschiedenen Materialien, die für die Bienen geeignet sind. Es kann aus Holz, Stroh, Schilf oder anderen natürlichen Materialien hergestellt werden. Die Hotelkammern sollten unterschiedliche Größen und Strukturen haben, um verschiedenen Bienenarten Platz zu bieten.

Die Hotelkammern sollten in einer Höhe von ca. 1,5 bis 2 Metern an einem sonnigen, windgeschützten Ort aufgestellt werden. Es ist wichtig, das Hotel regelmäßig zu kontrollieren und bei Bedarf zu reinigen.

Ein Insektenhotel ist eine einfache Möglichkeit, die Biodiversität in Ihrem Garten zu fördern und die Lebensbedingungen für Wildbienen zu verbessern.

Art.-Nr. 111-57

### Insektenhotel - Wildbienenhaus

Nistplatz und Unterschlupf zum Wohlfühlen

Ein Insektenhotel schafft Unterschlupf und Nistmöglichkeit für viele Wildbienenarten, Hummeln, Honigbienen, Wespen und Stachelbienen. Wildbienen sind eine wichtige Rolle im Ökosystem, da sie für die Bestäubung von Blütenpflanzen verantwortlich sind. Viele Wildbienenarten sind gefährdet, da sie auf bestimmte Nistplätze angewiesen sind, die in der Natur immer seltener werden.

Ein Insektenhotel besteht aus verschiedenen Materialien, die für die Bienen geeignet sind. Es kann aus Holz, Stroh, Schilf oder anderen natürlichen Materialien hergestellt werden. Die Hotelkammern sollten unterschiedliche Größen und Strukturen haben, um verschiedenen Bienenarten Platz zu bieten.

Die Hotelkammern sollten in einer Höhe von ca. 1,5 bis 2 Metern an einem sonnigen, windgeschützten Ort aufgestellt werden. Es ist wichtig, das Hotel regelmäßig zu kontrollieren und bei Bedarf zu reinigen.

Ein Insektenhotel ist eine einfache Möglichkeit, die Biodiversität in Ihrem Garten zu fördern und die Lebensbedingungen für Wildbienen zu verbessern.

Art.-Nr. 111-199

### Heuschrecken

Langfühlerheuschrecken / Laubheuschrecken

Viele Menschen verbinden Heuschrecken vor allem mit Heuschreckenschwärmen, die in großer Zahl auftreten können. Diese Insekten sind jedoch auch wichtige Bestäuber und spielen eine wichtige Rolle im Ökosystem. Sie fressen pflanzliche Nahrung und werden von verschiedenen Tieren gefressen.

Heuschrecken sind in der Regel grün oder braun gefärbt, um sich in ihrer Umgebung zu verstecken. Sie haben lange Hinterbeine, die ihnen ermöglichen, schnell zu springen. Einige Arten haben auch lange Flügel, die ihnen ermöglichen, zu fliegen.

Die Heuschreckenpopulationen können in der Regel durch natürliche Feinde wie Vögel, Fressen und Krankheiten reguliert werden. In einigen Fällen können sie jedoch zu Schädlingen werden, die erhebliche Schäden an Nutzpflanzen verursachen können.

Die Heuschrecken sind eine wichtige Komponente der Nahrungskette und spielen eine wichtige Rolle im Ökosystem. Sie sind auch eine wichtige Nahrungsquelle für viele Vögel und andere Tiere.

Art.-Nr. 144-3

### Libellen: Flugkünstler über dem Wasser

Heimische Arten und ihr Verhalten

Ob Tsch oder Fliege, ein jeder kennt sie. Libellen sind eine der schönsten und interessantesten Insektenarten. Sie sind nicht nur wunderschön anzusehen, sondern auch sehr leistungsfähig. Libellen sind in der Regel in Gewässern zu finden, wo sie als Larven leben. Als Erwachsene fliegen sie über dem Wasser und fressen kleine Insekten.

Libellen sind in der Regel in Gewässern zu finden, wo sie als Larven leben. Als Erwachsene fliegen sie über dem Wasser und fressen kleine Insekten. Sie sind sehr leistungsfähig und können sehr schnell fliegen. Sie sind auch sehr gut an das Leben im Wasser angepasst.

Libellen sind eine wichtige Komponente der Nahrungskette und spielen eine wichtige Rolle im Ökosystem. Sie sind auch eine wichtige Nahrungsquelle für viele Vögel und andere Tiere.

Art.-Nr. 144-11

### Die Stechmücke - „ssssssss“ nächtlicher Plagegeist

Wissenswertes:

- Stechmücken gehören zu den Insekten, die am häufigsten von Menschen beunruhigt werden.
- Es gibt über 2.500 Arten von Stechmücken.
- Nur eine kleine Anzahl von Arten ist für Menschen gefährlich.
- Die meisten Stechmücken sind nachtaktiv.
- Stechmücken sind in der Regel in feuchten Gebieten zu finden.

Die Entwicklung vom Ei zum geschlechtsreifen Tier dauert 4-5 Wochen.

Die Entwicklung vom Ei zum geschlechtsreifen Tier dauert 4-5 Wochen.

Die Entwicklung vom Ei zum geschlechtsreifen Tier dauert 4-5 Wochen.

Art.-Nr. 144-24

### Bewohner im Insektenhaus

Viele Wildbienen nutzen die künstliche Nisthilfe aufgrund ihrer langen Entwicklungszeit viele Monate, daher ist die kleine Insektenhaus oder Wildbienenhaus passender als Insektenhotel.

Ein Insektenhaus ist eine kleine, künstliche Nisthilfe, die für Wildbienen geeignet ist. Es besteht aus verschiedenen Materialien, die für die Bienen geeignet sind. Es kann aus Holz, Stroh, Schilf oder anderen natürlichen Materialien hergestellt werden.

Ein Insektenhaus ist eine einfache Möglichkeit, die Biodiversität in Ihrem Garten zu fördern und die Lebensbedingungen für Wildbienen zu verbessern.

### Leben im Insektenhotel

Wem wohnt wo?

Ein Insektenhotel ist eine kleine, künstliche Nisthilfe, die für Wildbienen geeignet ist. Es besteht aus verschiedenen Materialien, die für die Bienen geeignet sind. Es kann aus Holz, Stroh, Schilf oder anderen natürlichen Materialien hergestellt werden.

Ein Insektenhotel ist eine einfache Möglichkeit, die Biodiversität in Ihrem Garten zu fördern und die Lebensbedingungen für Wildbienen zu verbessern.

Art.-Nr. 144-20

### Wieso sind Insekten so wichtig?

Mehr als die Hälfte aller Tierarten sind Insekten. Sie spielen eine wichtige Rolle im Ökosystem und sind für die Bestäubung von Blütenpflanzen verantwortlich. Insekten sind auch eine wichtige Nahrungsquelle für viele Vögel und andere Tiere.

Insekten sind eine wichtige Komponente der Nahrungskette und spielen eine wichtige Rolle im Ökosystem. Sie sind auch eine wichtige Nahrungsquelle für viele Vögel und andere Tiere.

Art.-Nr. 144-16

### Wieso sind Insekten so wichtig?

Mehr als die Hälfte aller Tierarten sind Insekten. Sie spielen eine wichtige Rolle im Ökosystem und sind für die Bestäubung von Blütenpflanzen verantwortlich. Insekten sind auch eine wichtige Nahrungsquelle für viele Vögel und andere Tiere.

Insekten sind eine wichtige Komponente der Nahrungskette und spielen eine wichtige Rolle im Ökosystem. Sie sind auch eine wichtige Nahrungsquelle für viele Vögel und andere Tiere.

Art.-Nr. 144-36

### Heimische Käfer und Schmetterlinge

Ob Tsch oder Fliege, ein jeder kennt sie. Käfer und Schmetterlinge sind zwei der schönsten und interessantesten Insektenarten. Sie sind nicht nur wunderschön anzusehen, sondern auch sehr leistungsfähig. Käfer und Schmetterlinge sind in der Regel in feuchten Gebieten zu finden.

Käfer und Schmetterlinge sind eine wichtige Komponente der Nahrungskette und spielen eine wichtige Rolle im Ökosystem. Sie sind auch eine wichtige Nahrungsquelle für viele Vögel und andere Tiere.

Art.-Nr. 144-7

### Heimische Libellen

Ob Tsch oder Fliege, ein jeder kennt sie. Libellen sind eine der schönsten und interessantesten Insektenarten. Sie sind nicht nur wunderschön anzusehen, sondern auch sehr leistungsfähig. Libellen sind in der Regel in Gewässern zu finden.

Libellen sind eine wichtige Komponente der Nahrungskette und spielen eine wichtige Rolle im Ökosystem. Sie sind auch eine wichtige Nahrungsquelle für viele Vögel und andere Tiere.

Art.-Nr. 144-10

### Die Zecke

Die Zecke ist ein parasitisches Insekt, das Menschen und Tiere infizieren kann. Sie ist eine wichtige Überträgerin von Krankheiten. Die Zecke ist in der Regel in feuchten Gebieten zu finden.

Die Zecke ist eine wichtige Komponente der Nahrungskette und spielt eine wichtige Rolle im Ökosystem. Sie ist auch eine wichtige Nahrungsquelle für viele Vögel und andere Tiere.

Art.-Nr. 141-24





Art.-Nr. 144-35



Art.-Nr. 144-49



Art.-Nr. 144-38



Art.-Nr. 144-50



Art.-Nr. 144-37



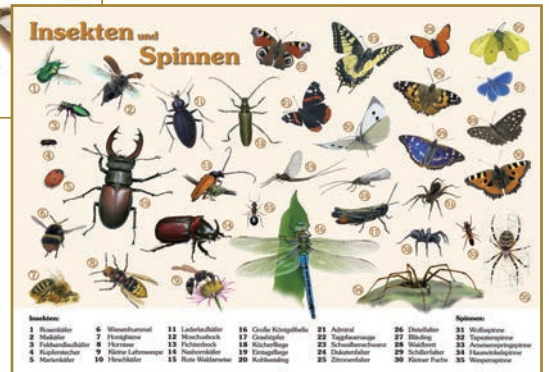
Art.-Nr. 144-9



Art.-Nr. 144-60



Art.-Nr. 144-1



Art.-Nr. 144-17



Art.-Nr. 144-62

Von uns gestaltete  
Lehrtafeln und  
Einzelabbildungen dürfen  
nicht ohne unser  
Einverständnis gescannt,  
fotografiert,  
ausgeschnitten oder  
anderweitig genutzt  
werden.



Art.-Nr. 144-13



[illegible]

# Unsere heimischen Amphibien und Reptilien

Illustrations of German native amphibians and reptiles:

- Auswühlwanze** (*Scaphiophis sublineatus*)
- Wasserschmucke** (*Ambystoma talpoideum*)
- Stummelschildkröte** (*Emys blandingii*)
- Gartenschildkröte** (*Testudo herpessans*)
- Laubfrosch** (*Rhombophryne*)
- Stärker Wasserschmucke** (*Ambystoma macrodactylum*)
- Sturmsalamander** (*Desmognathus*)
- Blattsalamander** (*Desmognathus*)
- Grünkröte** (*Bombina orientalis*)
- Blaukröte** (*Bombina orientalis*)
- Wasserschmucke** (*Ambystoma talpoideum*)
- Feldschnecke** (*Hydrobia ulvae*)
- Stechschnecke** (*Hydrobia ulvae*)
- Spinnen-Schnecke** (*Hydrobia ulvae*)
- Bergschnecke** (*Hydrobia ulvae*)
- Felsen-Schnecke** (*Hydrobia ulvae*)
- Waldschnecke** (*Hydrobia ulvae*)
- Zwergschnecke** (*Hydrobia ulvae*)
- Reisfrosch** (*Hydrobia ulvae*)
- Stechschnecke** (*Hydrobia ulvae*)
- Ringelotter** (*Amphibian*)
- Kriechotter** (*Amphibian*)
- Stechschnecke** (*Hydrobia ulvae*)

[illegible][illegible][illegible][illegible]

## Feuersalamander

**Lebensraum**

Der Feuersalamander (lat. *Salamandra atra*) ist ein kleiner, dunkler, gelblich-rot gefärbter Salamander, der in feuchten, kühlen Umgebungen wie Bächen, Flüssen und Seen vorkommt. Er ist ein typischer Bewohner von Laubwäldern und ist in Mitteleuropa weit verbreitet.

**Aussehen**

Der Feuersalamander erreicht eine maximale Körperlänge von 20 cm und ein Körpergewicht von 80 g. Er hat eine dunkle, gelblich-rot gefärbte Oberseite und eine hellere, gelblich-rot gefärbte Unterseite. Er hat eine charakteristische gelbe Linie entlang der Seitenlinie und eine gelbe Linie entlang der Rückenlinie.

## Unverwundelbarer Schwanzlurch

**Fortpflanzung**

Der Unverwundelbare Schwanzlurch (lat. *Desmognathus fuscescens*) ist ein kleiner, dunkler, gelblich-rot gefärbter Salamander, der in feuchten, kühlen Umgebungen wie Bächen, Flüssen und Seen vorkommt. Er ist ein typischer Bewohner von Laubwäldern und ist in Mitteleuropa weit verbreitet.




**Amphibien, Reptilien und Fische**

1. Kröte  
2. Frosch  
3. Molch  
4. Salamander  
5. Kröte  
6. Frosch  
7. Molch  
8. Salamander  
9. Kröte  
10. Frosch  
11. Molch  
12. Salamander  
13. Kröte  
14. Frosch  
15. Molch  
16. Salamander  
17. Kröte  
18. Frosch  
19. Molch  
20. Salamander  
21. Kröte  
22. Frosch  
23. Molch  
24. Salamander  
25. Kröte  
26. Frosch  
27. Molch  
28. Salamander  
29. Kröte  
30. Frosch

31. Kröte  
32. Frosch  
33. Molch  
34. Salamander  
35. Kröte  
36. Frosch  
37. Molch  
38. Salamander  
39. Kröte  
40. Frosch  
41. Molch  
42. Salamander  
43. Kröte  
44. Frosch  
45. Molch  
46. Salamander  
47. Kröte  
48. Frosch  
49. Molch  
50. Salamander

51. Kröte  
52. Frosch  
53. Molch  
54. Salamander  
55. Kröte  
56. Frosch  
57. Molch  
58. Salamander  
59. Kröte  
60. Frosch  
61. Molch  
62. Salamander  
63. Kröte  
64. Frosch  
65. Molch  
66. Salamander  
67. Kröte  
68. Frosch  
69. Molch  
70. Salamander

71. Kröte  
72. Frosch  
73. Molch  
74. Salamander  
75. Kröte  
76. Frosch  
77. Molch  
78. Salamander  
79. Kröte  
80. Frosch  
81. Molch  
82. Salamander  
83. Kröte  
84. Frosch  
85. Molch  
86. Salamander  
87. Kröte  
88. Frosch  
89. Molch  
90. Salamander

91. Kröte  
92. Frosch  
93. Molch  
94. Salamander  
95. Kröte  
96. Frosch  
97. Molch  
98. Salamander  
99. Kröte  
100. Frosch  
101. Molch  
102. Salamander  
103. Kröte  
104. Frosch  
105. Molch  
106. Salamander  
107. Kröte  
108. Frosch  
109. Molch  
110. Salamander

111. Kröte  
112. Frosch  
113. Molch  
114. Salamander  
115. Kröte  
116. Frosch  
117. Molch  
118. Salamander  
119. Kröte  
120. Frosch  
121. Molch  
122. Salamander  
123. Kröte  
124. Frosch  
125. Molch  
126. Salamander  
127. Kröte  
128. Frosch  
129. Molch  
130. Salamander

131. Kröte  
132. Frosch  
133. Molch  
134. Salamander  
135. Kröte  
136. Frosch  
137. Molch  
138. Salamander  
139. Kröte  
140. Frosch  
141. Molch  
142. Salamander  
143. Kröte  
144. Frosch  
145. Molch  
146. Salamander  
147. Kröte  
148. Frosch  
149. Molch  
150. Salamander

151. Kröte  
152. Frosch  
153. Molch  
154. Salamander  
155. Kröte  
156. Frosch  
157. Molch  
158. Salamander  
159. Kröte  
160. Frosch  
161. Molch  
162. Salamander  
163. Kröte  
164. Frosch  
165. Molch  
166. Salamander  
167. Kröte  
168. Frosch  
169. Molch  
170. Salamander

171. Kröte  
172. Frosch  
173. Molch  
174. Salamander  
175. Kröte  
176. Frosch  
177. Molch  
178. Salamander  
179. Kröte  
180. Frosch  
181. Molch  
182. Salamander  
183. Kröte  
184. Frosch  
185. Molch  
186. Salamander  
187. Kröte  
188. Frosch  
189. Molch  
190. Salamander

191. Kröte  
192. Frosch  
193. Molch  
194. Salamander  
195. Kröte  
196. Frosch  
197. Molch  
198. Salamander  
199. Kröte  
200. Frosch  
201. Molch  
202. Salamander  
203. Kröte  
204. Frosch  
205. Molch  
206. Salamander  
207. Kröte  
208. Frosch  
209. Molch  
210. Salamander

211. Kröte  
212. Frosch  
213. Molch  
214. Salamander  
215. Kröte  
216. Frosch  
217. Molch  
218. Salamander  
219. Kröte  
220. Frosch  
221. Molch  
222. Salamander  
223. Kröte  
224. Frosch  
225. Molch  
226. Salamander  
227. Kröte  
228. Frosch  
229. Molch  
230. Salamander

231. Kröte  
232. Frosch  
233. Molch  
234. Salamander  
235. Kröte  
236. Frosch  
237. Molch  
238. Salamander  
239. Kröte  
240. Frosch  
241. Molch  
242. Salamander  
243. Kröte  
244. Frosch  
245. Molch  
246. Salamander  
247. Kröte  
248. Frosch  
249. Molch  
250. Salamander

251. Kröte  
252. Frosch  
253. Molch  
254. Salamander  
255. Kröte  
256. Frosch  
257. Molch  
258. Salamander  
259. Kröte  
260. Frosch  
261. Molch  
262. Salamander  
263. Kröte  
264. Frosch  
265. Molch  
266. Salamander  
267. Kröte  
268. Frosch  
269. Molch  
270. Salamander

271. Kröte  
272. Frosch  
273. Molch  
274. Salamander  
275. Kröte  
276. Frosch  
277. Molch  
278. Salamander  
279. Kröte  
280. Frosch  
281. Molch  
282. Salamander  
283. Kröte  
284. Frosch  
285. Molch  
286. Salamander  
287. Kröte  
288. Frosch  
289. Molch  
290. Salamander

291. Kröte  
292. Frosch  
293. Molch  
294. Salamander  
295. Kröte  
296. Frosch  
297. Molch  
298. Salamander  
299. Kröte  
300. Frosch  
301. Molch  
302. Salamander  
303. Kröte  
304. Frosch  
305. Molch  
306. Salamander  
307. Kröte  
308. Frosch  
309. Molch  
310. Salamander

311. Kröte  
312. Frosch  
313. Molch  
314. Salamander  
315. Kröte  
316. Frosch  
317. Molch  
318. Salamander  
319. Kröte  
320. Frosch  
321. Molch  
322. Salamander  
323. Kröte  
324. Frosch  
325. Molch  
326. Salamander  
327. Kröte  
328. Frosch  
329. Molch  
330. Salamander

331. Kröte  
332. Frosch  
333. Molch  
334. Salamander  
335. Kröte  
336. Frosch  
337. Molch  
338. Salamander  
339. Kröte  
340. Frosch  
341. Molch  
342. Salamander  
343. Kröte  
344. Frosch  
345. Molch  
346. Salamander  
347. Kröte  
348. Frosch  
349. Molch  
350. Salamander

351. Kröte  
352. Frosch  
353. Molch  
354. Salamander  
355. Kröte  
356. Frosch  
357. Molch  
358. Salamander  
359. Kröte  
360. Frosch  
361. Molch  
362. Salamander  
363. Kröte  
364. Frosch  
365. Molch  
366. Salamander  
367. Kröte  
368. Frosch  
369. Molch  
370. Salamander

371. Kröte  
372. Frosch  
373. Molch  
374. Salamander  
375. Kröte  
376. Frosch  
377. Molch  
378. Salamander  
379. Kröte  
380. Frosch  
381. Molch  
382. Salamander  
383. Kröte  
384. Frosch  
385. Molch  
386. Salamander  
387. Kröte  
388. Frosch  
389. Molch  
390. Salamander

391. Kröte  
392. Frosch  
393. Molch  
394. Salamander  
395. Kröte  
396. Frosch  
397. Molch  
398. Salamander  
399. Kröte  
400. Frosch  
401. Molch  
402. Salamander  
403. Kröte  
404. Frosch  
405. Molch  
406. Salamander  
407. Kröte  
408. Frosch  
409. Molch  
410. Salamander

411. Kröte  
412. Frosch  
413. Molch  
414. Salamander  
415. Kröte  
416. Frosch  
417. Molch  
418. Salamander  
419. Kröte  
420. Frosch  
421. Molch  
422. Salamander  
423. Kröte  
424. Frosch  
425. Molch  
426. Salamander  
427. Kröte  
428. Frosch  
429. Molch  
430. Salamander

431. Kröte  
432. Frosch  
433. Molch  
434. Salamander  
435. Kröte  
436. Frosch  
437. Molch  
438. Salamander  
439. Kröte  
440. Frosch  
441. Molch  
442. Salamander  
443. Kröte  
444. Frosch  
445. Molch  
446. Salamander  
447. Kröte  
448. Frosch  
449. Molch  
450. Salamander

451. Kröte  
452. Frosch  
453. Molch  
454. Salamander  
455. Kröte  
456. Frosch  
457. Molch  
458. Salamander  
459. Kröte  
460. Frosch  
461. Molch  
462. Salamander  
463. Kröte  
464. Frosch  
465. Molch  
466. Salamander  
467. Kröte  
468.

# Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

## Lebensraum

Die Zauneidechse ist häufig in Gärten, Parks und auf Wiesen zu finden. Sie bewohnt auch Felder, Wälder und Gebirgsregionen. In der Regel bevorzugt sie offene, sonnige Stellen. Die Zauneidechse ist eine sehr anpassungsfähige Art, die in verschiedenen Lebensräumen vorkommt. Sie ist in Mitteleuropa weit verbreitet und kommt in verschiedenen Lebensräumen vor, von der Ebene bis in die Berge. Sie ist eine sehr anpassungsfähige Art, die in verschiedenen Lebensräumen vorkommt. Sie ist in Mitteleuropa weit verbreitet und kommt in verschiedenen Lebensräumen vor, von der Ebene bis in die Berge.

## Fernhaltung

Die Zauneidechse ist eine sehr anpassungsfähige Art, die in verschiedenen Lebensräumen vorkommt. Sie ist in Mitteleuropa weit verbreitet und kommt in verschiedenen Lebensräumen vor, von der Ebene bis in die Berge. Sie ist eine sehr anpassungsfähige Art, die in verschiedenen Lebensräumen vorkommt. Sie ist in Mitteleuropa weit verbreitet und kommt in verschiedenen Lebensräumen vor, von der Ebene bis in die Berge.

## Nahrung

Die Zauneidechse frisst eine Vielzahl von Insekten, darunter Fliegen, Käfer, Heuschrecken und Wanzen. Sie frisst auch kleine Spinnen und Schnecken. Die Zauneidechse ist eine sehr anpassungsfähige Art, die in verschiedenen Lebensräumen vorkommt. Sie ist in Mitteleuropa weit verbreitet und kommt in verschiedenen Lebensräumen vor, von der Ebene bis in die Berge.

### Großfrosch (*Bufo maximus*)

Der Große Frosch ist die größte und häufigste Art der Froschlurche in Mitteleuropa. Er ist ein sehr robustes Tier, das in fast allen Lebensräumen vorkommt. Die Färbung ist variabel, reicht von braun bis grünlich, mit dunklen Flecken und Punkten. Die Hinterbeine sind sehr kräftig und dienen zum Sprung. Die Haut ist warzig und hat eine dicke Schleimschicht. Die Laichzeit beginnt im April und dauert bis in den Juli. Die Eier werden in Laichschnüren abgelegt, die an Pflanzen hängen. Die Larven sind fischförmig und leben im Wasser. Die Jungfrösche sind im August oder September fertig und verlassen das Wasser. Sie ernähren sich von Insekten, Schnecken und anderen kleinen Tieren.



### Erdfrosch (*Hyla arborea*)

Der Erdfrosch ist ein kleiner, robust gebauter Frosch, der in feuchten Lebensräumen vorkommt. Er hat eine braune bis graue Färbung mit dunklen Flecken. Die Hinterbeine sind kräftig, aber nicht so stark entwickelt wie bei den Großen Froschlurchen. Die Haut ist glatter als bei den Großen Froschlurchen. Die Laichzeit beginnt im April und dauert bis in den Juli. Die Eier werden in Laichschnüren abgelegt, die an Pflanzen hängen. Die Larven sind fischförmig und leben im Wasser. Die Jungfrösche sind im August oder September fertig und verlassen das Wasser. Sie ernähren sich von Insekten, Schnecken und anderen kleinen Tieren.



### Feuersalamander (*Salamandra atra*)

Der Feuersalamander ist ein kleiner, schlanker Salamander, der in feuchten Lebensräumen vorkommt. Er hat eine auffällige gelbe bis orange Färbung mit dunklen Querstreifen. Die Hinterbeine sind kräftig. Die Haut ist glatt. Die Laichzeit beginnt im April und dauert bis in den Juli. Die Eier werden in Laichschnüren abgelegt, die an Pflanzen hängen. Die Larven sind fischförmig und leben im Wasser. Die Jungsalamander sind im August oder September fertig und verlassen das Wasser. Sie ernähren sich von Insekten, Schnecken und anderen kleinen Tieren.



### Bergfrosch (*Bufo montanus*)

Der Bergfrosch ist ein kleiner, robust gebauter Frosch, der in feuchten Lebensräumen vorkommt. Er hat eine braune bis graue Färbung mit dunklen Flecken. Die Hinterbeine sind kräftig, aber nicht so stark entwickelt wie bei den Großen Froschlurchen. Die Haut ist glatter als bei den Großen Froschlurchen. Die Laichzeit beginnt im April und dauert bis in den Juli. Die Eier werden in Laichschnüren abgelegt, die an Pflanzen hängen. Die Larven sind fischförmig und leben im Wasser. Die Jungfrösche sind im August oder September fertig und verlassen das Wasser. Sie ernähren sich von Insekten, Schnecken und anderen kleinen Tieren.



### Springfrosch (*Salixaudina*)

Der Springfrosch ist ein kleiner, schlanker Frosch, der in feuchten Lebensräumen vorkommt. Er hat eine braune bis graue Färbung mit dunklen Flecken. Die Hinterbeine sind sehr kräftig und dienen zum Sprung. Die Haut ist glatt. Die Laichzeit beginnt im April und dauert bis in den Juli. Die Eier werden in Laichschnüren abgelegt, die an Pflanzen hängen. Die Larven sind fischförmig und leben im Wasser. Die Jungfrösche sind im August oder September fertig und verlassen das Wasser. Sie ernähren sich von Insekten, Schnecken und anderen kleinen Tieren.



### Gehäusenhuhn (*Desmognathus*)

Das Gehäusenhuhn ist ein kleiner, schlanker Salamander, der in feuchten Lebensräumen vorkommt. Er hat eine auffällige gelbe bis orange Färbung mit dunklen Querstreifen. Die Hinterbeine sind kräftig. Die Haut ist glatt. Die Laichzeit beginnt im April und dauert bis in den Juli. Die Eier werden in Laichschnüren abgelegt, die an Pflanzen hängen. Die Larven sind fischförmig und leben im Wasser. Die Jungsalamander sind im August oder September fertig und verlassen das Wasser. Sie ernähren sich von Insekten, Schnecken und anderen kleinen Tieren.



[illegible]

## Kleintafeln im Format 40 x 30 cm.

Viele Arten  
lieferbar.

Welche Art  
interessiert Sie?

### Amphibienwanderung

Im zeitigen Frühjahr ist es soweit:  
Zum Laichen müssen Amphibien  
jedes Jahr die Gewässer aufsuchen,  
in denen sie selbst geboren wurden.  
Dabei überqueren Sie zum Teil auch  
Straßen und werden überfahren.



**Bitte  
achten Sie auf  
wandernde Amphibien!**



**Laichgewässer (Frühling)**



**Einkehr (Herbst)**



**Teichmolch**



**Bergmolch**

Foto: www.fischerei.de, www.fischerei.de, www.fischerei.de

# Kleintafeln im DIN A4 Format:

*Frosche und Molche*

**Schwämme** (12 x 18 cm)  
 Die meisten Schwämme sind im Meer zu finden. Sie sind fester als Stein und haben eine poröse Struktur. Sie sind in der Lage, Wasser zu speichern und können sich an ihre Umgebung anpassen.

**Stachelhäuter** (12 x 18 cm)  
 Die Stachelhäuter sind eine Gruppe von Tieren, die in der Regel im Meer zu finden sind. Sie haben eine harte, poröse Schale, die aus Kalk besteht. Sie sind in der Lage, Wasser zu speichern und können sich an ihre Umgebung anpassen.

**Stachelrochen** (12 x 18 cm)  
 Die Stachelrochen sind eine Gruppe von Tieren, die in der Regel im Meer zu finden sind. Sie haben eine harte, poröse Schale, die aus Kalk besteht. Sie sind in der Lage, Wasser zu speichern und können sich an ihre Umgebung anpassen.

**Kriechtiere** (12 x 18 cm)  
 Die Kriechtiere sind eine Gruppe von Tieren, die in der Regel an Land zu finden sind. Sie haben eine harte, poröse Schale, die aus Kalk besteht. Sie sind in der Lage, Wasser zu speichern und können sich an ihre Umgebung anpassen.

**Schlangen** (12 x 18 cm)  
 Die Schlangen sind eine Gruppe von Tieren, die in der Regel an Land zu finden sind. Sie haben eine harte, poröse Schale, die aus Kalk besteht. Sie sind in der Lage, Wasser zu speichern und können sich an ihre Umgebung anpassen.

**Kriechtiere** (12 x 18 cm)  
 Die Kriechtiere sind eine Gruppe von Tieren, die in der Regel an Land zu finden sind. Sie haben eine harte, poröse Schale, die aus Kalk besteht. Sie sind in der Lage, Wasser zu speichern und können sich an ihre Umgebung anpassen.

**Kriechtiere** (12 x 18 cm)  
 Die Kriechtiere sind eine Gruppe von Tieren, die in der Regel an Land zu finden sind. Sie haben eine harte, poröse Schale, die aus Kalk besteht. Sie sind in der Lage, Wasser zu speichern und können sich an ihre Umgebung anpassen.

**Kriechtiere** (12 x 18 cm)  
 Die Kriechtiere sind eine Gruppe von Tieren, die in der Regel an Land zu finden sind. Sie haben eine harte, poröse Schale, die aus Kalk besteht. Sie sind in der Lage, Wasser zu speichern und können sich an ihre Umgebung anpassen.

Sie analysieren sich von Insekten und deren Larven, Spinnen und Würmern.

## Feuersalamander

Derzeit bittende Salamander heißt auf dem Wäldchen, wo es schon heiß ist.

Wissen ist regiert, haben wir aus dem neuen Universitäts-Jahrbuch auch noch „Bogenschnaken“.

Als junge Larve lebt er im kalten Bach und im kalten Wasser frisst er kleine Fliegen und kleine Fliegenlarven.


Wenn es erwachsen ist, regnet er manchmal gar keine Schlangen und Regenwürmer.





Art.-Nr. 245-3





### Bachforelle (*Salmo trutta fario*)

Sie ist ein anadromer Wanderfisch, das heißt sie wandert zum Laichen flussaufwärts. Die Laichzeit ist von Oktober bis Januar.

Die Bachforelle liebt kalte, sauerstoffreiche und schnellfließende Bäche mit wechsellagerter Wasserleiste und steinig-kiesigem Untergrund.

An ihren roten Tupfen und ihrer braunen Tönung ist sie gut zu erkennen. Sie kann zwischen 15 und 40 cm lang und etwa 4 bis 6 Jahre alt werden.

Als Raubfisch ernährt sich die Forelle überwiegend von Insektenlarven, Flohkrebse und kleinen Fischen.

Art.-Nr. 146-9

### Heimische Fische

**Flussbarsch** (*Lucioperca fluviatilis*)  
Der Flussbarsch ist ein typischer Vertreter der heimischen Fische. Er ist ein Raubfisch, der in Flüssen und Seen vorkommt. Er hat eine längliche Form und eine gelblich-braune Färbung.

**Bachforelle** (*Salmo trutta fario*)  
Die Bachforelle ist ein anadromer Wanderfisch, der in Flüssen und Seen vorkommt. Sie hat eine längliche Form und eine grünlich-braune Färbung.

**Äsche** (*Thymallus thymallus*)  
Die Äsche ist ein typischer Vertreter der heimischen Fische. Sie ist ein Raubfisch, der in Flüssen und Seen vorkommt. Sie hat eine längliche Form und eine gelblich-braune Färbung.

**Flussbarsch** (*Lucioperca fluviatilis*)  
Der Flussbarsch ist ein typischer Vertreter der heimischen Fische. Er ist ein Raubfisch, der in Flüssen und Seen vorkommt. Er hat eine längliche Form und eine gelblich-braune Färbung.

**Bachforelle** (*Salmo trutta fario*)  
Die Bachforelle ist ein anadromer Wanderfisch, der in Flüssen und Seen vorkommt. Sie hat eine längliche Form und eine grünlich-braune Färbung.

**Äsche** (*Thymallus thymallus*)  
Die Äsche ist ein typischer Vertreter der heimischen Fische. Sie ist ein Raubfisch, der in Flüssen und Seen vorkommt. Sie hat eine längliche Form und eine gelblich-braune Färbung.

Art.-Nr. 146-3

### Heimische Fische

**Flussbarsch** (*Lucioperca fluviatilis*)  
Der Flussbarsch ist ein typischer Vertreter der heimischen Fische. Er ist ein Raubfisch, der in Flüssen und Seen vorkommt. Er hat eine längliche Form und eine gelblich-braune Färbung.

**Bachforelle** (*Salmo trutta fario*)  
Die Bachforelle ist ein anadromer Wanderfisch, der in Flüssen und Seen vorkommt. Sie hat eine längliche Form und eine grünlich-braune Färbung.

**Äsche** (*Thymallus thymallus*)  
Die Äsche ist ein typischer Vertreter der heimischen Fische. Sie ist ein Raubfisch, der in Flüssen und Seen vorkommt. Sie hat eine längliche Form und eine gelblich-braune Färbung.

**Flussbarsch** (*Lucioperca fluviatilis*)  
Der Flussbarsch ist ein typischer Vertreter der heimischen Fische. Er ist ein Raubfisch, der in Flüssen und Seen vorkommt. Er hat eine längliche Form und eine gelblich-braune Färbung.

**Bachforelle** (*Salmo trutta fario*)  
Die Bachforelle ist ein anadromer Wanderfisch, der in Flüssen und Seen vorkommt. Sie hat eine längliche Form und eine grünlich-braune Färbung.

**Äsche** (*Thymallus thymallus*)  
Die Äsche ist ein typischer Vertreter der heimischen Fische. Sie ist ein Raubfisch, der in Flüssen und Seen vorkommt. Sie hat eine längliche Form und eine gelblich-braune Färbung.

Art.-Nr. 146-7

### Die Angelfischerei – Aufgaben der Angler

Die Angelfischerei ist eine beliebte Freizeitaktivität. Sie erfordert viel Geduld und Können. Die Angler müssen die richtigen Stellen und Zeiten für die Fische kennen. Sie müssen auch die richtigen Köder und Techniken verwenden.

Die Angelfischerei ist eine beliebte Freizeitaktivität. Sie erfordert viel Geduld und Können. Die Angler müssen die richtigen Stellen und Zeiten für die Fische kennen. Sie müssen auch die richtigen Köder und Techniken verwenden.

Art.-Nr. 111-93

### Fische des Jahres 1984 – 2017

Die Fische des Jahres sind eine Auswahl der beliebtesten Fische, die in Deutschland gefangen werden. Sie sind in der Regel zwischen 10 und 20 cm lang und wiegen zwischen 100 und 200 g.

Die Fische des Jahres sind eine Auswahl der beliebtesten Fische, die in Deutschland gefangen werden. Sie sind in der Regel zwischen 10 und 20 cm lang und wiegen zwischen 100 und 200 g.

Art.-Nr. 146-2

### RAUB-fische

**HECHT** (*Esox lucius*)  
Der Hecht ist ein typischer Vertreter der heimischen Fische. Er ist ein Raubfisch, der in Flüssen und Seen vorkommt. Er hat eine längliche Form und eine gelblich-braune Färbung.

**FLUSS-BARSCH** (*Lucioperca fluviatilis*)  
Der Flussbarsch ist ein typischer Vertreter der heimischen Fische. Er ist ein Raubfisch, der in Flüssen und Seen vorkommt. Er hat eine längliche Form und eine gelblich-braune Färbung.

**WELS** (*Silurus glanis*)  
Der Wels ist ein typischer Vertreter der heimischen Fische. Er ist ein Raubfisch, der in Flüssen und Seen vorkommt. Er hat eine längliche Form und eine gelblich-braune Färbung.

Art.-Nr. 146-5

### Heimische Fischarten

Die heimischen Fischarten sind eine Auswahl der beliebtesten Fische, die in Deutschland gefangen werden. Sie sind in der Regel zwischen 10 und 20 cm lang und wiegen zwischen 100 und 200 g.

Die heimischen Fischarten sind eine Auswahl der beliebtesten Fische, die in Deutschland gefangen werden. Sie sind in der Regel zwischen 10 und 20 cm lang und wiegen zwischen 100 und 200 g.

Art.-Nr. 146-6

### Heimische Fische in unseren Gewässern

Die heimischen Fische in unseren Gewässern sind eine Auswahl der beliebtesten Fische, die in Deutschland gefangen werden. Sie sind in der Regel zwischen 10 und 20 cm lang und wiegen zwischen 100 und 200 g.

Die heimischen Fische in unseren Gewässern sind eine Auswahl der beliebtesten Fische, die in Deutschland gefangen werden. Sie sind in der Regel zwischen 10 und 20 cm lang und wiegen zwischen 100 und 200 g.

Art.-Nr. 146-1

### Fische des Jahres im Format DIN A4 von 1984 – 2026

Hier einige Beispiele:

**Äsche** (*Thymallus thymallus*)  
Die Äsche ist ein typischer Vertreter der heimischen Fische. Sie ist ein Raubfisch, der in Flüssen und Seen vorkommt. Sie hat eine längliche Form und eine gelblich-braune Färbung.

**Karpe** (*Cyprinus carpio*)  
Die Karpe ist ein typischer Vertreter der heimischen Fische. Sie ist ein Raubfisch, der in Flüssen und Seen vorkommt. Sie hat eine längliche Form und eine gelblich-braune Färbung.

**Aal** (*Anguilla anguilla*)  
Der Aal ist ein typischer Vertreter der heimischen Fische. Er ist ein Raubfisch, der in Flüssen und Seen vorkommt. Er hat eine längliche Form und eine gelblich-braune Färbung.

Art.-Nr. 146-4

### Bitterling (*Rhodeus amarus*)

Der Bitterling ist ein typischer Vertreter der heimischen Fische. Er ist ein Raubfisch, der in Flüssen und Seen vorkommt. Er hat eine längliche Form und eine gelblich-braune Färbung.

Art.-Nr. 346-12

### Lebensraum von Aal, Lachs und Meerforelle

Die Lebensräume von Aal, Lachs und Meerforelle sind sehr unterschiedlich. Der Aal lebt in Flüssen und Seen, der Lachs in Flüssen und Seen, und die Meerforelle in Flüssen und Seen.

Art.-Nr. 146-8

Kleintafeln im Format 40 x 30 cm, hoch- oder quer. Auch viele weitere Fischarten sind lieferbar.

### Bachforelle (*Salmo trutta fario*)

Die Bachforelle ist ein anadromer Wanderfisch, der in Flüssen und Seen vorkommt. Sie hat eine längliche Form und eine grünlich-braune Färbung.

Art.-Nr. 246-1

### Karpfen (*Cyprinus carpio*)

Der Karpfen ist ein typischer Vertreter der heimischen Fische. Er ist ein Raubfisch, der in Flüssen und Seen vorkommt. Er hat eine längliche Form und eine gelblich-braune Färbung.

Art.-Nr. 246-2

Art.-Nr. 346-12

Art.-Nr. 246-3

Art.-Nr. 246-1

Art.-Nr. 246-2



Mit unseren farbigen Quiztafeln möchten wir die Besucher der Lehrpfade anregen, ihr Wissen über die Tier- und Pflanzenwelt spielerisch zu testen. Gern entwickeln wir auch individuelle Quiztafeln für Sie.

**Wer verbirgt sich hinter den Silhouetten?**

Finde die Tiere links und rechts am Bildrand und ordne den Zahlen die passenden Buchstaben zu.

Art.-Nr. 147-9

**PUZZLESPASS**  
Wer „zimmt“ im Wald die Baumhöhlen?

Art.-Nr. 147-24

**PUZZLESPASS**  
Wie heißt dieser Lebensraum?

Das Lösungswort verrät dir.

Art.-Nr. 147-25

**PUZZLESPASS**  
Wer summt und brummt denn hier?

Art.-Nr. 147-23

**DAS KENNST DU? DER DIE TIERE ANTWORT**

Art.-Nr. 147-17

**Fragen an die Natur**

Art.-Nr. 111-76

**PUZZLESPASS**  
Wer summt und brummt denn hier?

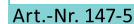
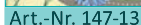
Art.-Nr. 147-23

**WER IST GEMEINT?**

Art.-Nr. 147-100

Wer ist gemeint mit den Beschreibungen im Kreis?  
Hochformat 60 x 125 cm  
(Lösung auf der Lehrtafel)





# Streifenskunk

1. Ein anderer Name ist auch ...?

a) Gerillwiler Marder  
b) Streifenkäse  
c) Streifenbär

2. Was frisst ein Streifenskunk?

a) Pflanzen und Nüsse  
b) Er ist ein Allesfresser  
c) Ausschließlich Insekten

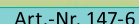
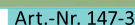
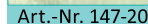
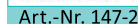


3. Wie wehrt er sich gegen Feinde?

a) Er versprüht ein stinkendes Sekret, welches seine Feinde abschreckt.  
b) Er läuft davon und versteckt sich.  
c) Er gibt laute Schreie von sich.

www.berlin.de

## Art.-Nr. 147-10



## Schfink (*Ficedula coelebs*)



Wie heißt dieses kleine Tier?  
 a) Waldkauzchen  
 b) Fledermaus  
 c) Mönchsgrünchen  
 d) Rauhhaube

Wie werden seine langen Ohren und der Schwanz genutzt?  
 a) Gehört/Klopfen  
 b) Akustik/Präzision  
 c) Lärmen/Warnung  
 d) Lärm/Warnung

Was frisst er gern?  
 a) Käse und Kren  
 b) Insekten  
 c) Blumen

Wie nennt man seinen Schlaf- und Gehortplatz?  
 a) Rau (Erdföhre)  
 b) Stein (Felschule)  
 c) Schlafloch (Stube)

Richtige Antworten:  
 1. a, 2. c, 3. b, 4. c

## Lama

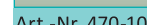
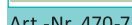
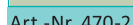


Wo heißt das Lama ursprünglich?  
 a) In den Anden  
 b) In den Alpen  
 c) In der Savanne

Wofür wird der Kot des Lamas verwendet?  
 a) Zum Düngen  
 b) Er dient als Brennmaterial  
 c) Er hat keine besondere Verwendung

Worum sprechen Lamas?  
 a) Sie produzieren zu viel Speichel  
 b) So drücken sie ihre Zuneigung aus  
 c) So warnen sie das Herdengliedmaßen, auch bei Gefahr wird gelegentlich gesprakt

Richtige Antworten:  
 1. a, 2. b, 3. c





Beispiele für Quiztafeln im Format 30 x 40 cm (hoch- oder querformatig). Auf Wunsch können Sie die Fragen auch selbst formulieren.

**Wie entwickelt sich ein Schmetterling?**  
Finde die richtige Reihenfolge heraus.

1. Ei  
2. Raupe  
3. Puppe  
4. Imago

Art.-Nr. 261-6

**Welche Tiere haben hier ihre Spuren hinterlassen?**

1. Fuchs  
2. Igel  
3. Marder  
4. Biber  
5. Waschbär  
6. Marderhund

Art.-Nr. 261-1

**Diese Tiere haben ihre Spuren hinterlassen ...**

1. Eichhörnchen  
2. Buntspecht  
3. Steinmarder  
4. Biber  
5. Waldmaus  
6. Marderhund

Art.-Nr. 261-2

**Der Fuchs**

1. Welche Eigenschaft hat der Fuchs nachgefragt?  
a) Fuchsfuß  
b) Fuchsfährte  
c) Fuchsturk  
d) Fuchsbau

2. Wie wird seine Gangart genannt?  
a) Fuchsfuß  
b) Fuchsfährte  
c) Fuchsturk  
d) Fuchsbau

3. Was frisst er gerne?  
a) Beeren, Früchte, Baumrinne  
b) Insekten, Schnecken, Regenwürmer  
c) Gras, Blätter, Wurzeln

4. Aus was bestehen seine Stacheln?  
a) Knochen  
b) Kiesel  
c) Horn

Art.-Nr. 262-20

**Welche Spuren hat welches Tier hinterlassen?**

1. Fuchs  
2. Igel  
3. Marder  
4. Biber  
5. Waschbär  
6. Marderhund

Art.-Nr. 261-16

**Kennst du mich?**

Ordne den Vögeln die richtigen Beschreibungen zu:

a) Ich fliege zum Überwintern nicht in den Süden. Man kann mich an meiner blauen „Mütze“ erkennen. In meinem Namen versteckt sich ein Farbstoff.  
b) Ihr könnt mich in Gärten bewundern. Auf meinem Bauch habe ich einen schwarzen Streifen. In meinem Namen versteckt sich eine Gemüseart.  
c) Ich bin fast so groß wie die Amsel. Meine Brust ist weiß. Am liebsten sitze ich oben in den Baumkronen. Ich lebe im Nadelwald. In meinem Namen versteckt sich ein Gebirge.  
d) Mein Zuhause ist der Nadelwald. Ich habe einen schwarzen Kopf. Mit dem weißen Fleck auf dem Nacken kann mich jeder erkennen. In meinem Namen versteckt sich ein Nadelbaum.  
e) Mein Federkleid ist braun gefärbt. Ich ernähre mich von Insekten. In meinem Namen versteckt sich etwas, das manche Menschen um ihren Garten bauen.  
f) Mich könnt ihr in Parkanlagen und in Gärten bewundern. Ich habe ein grünes Federkleid. Mein Gesang klingt wie ein lautes Lachen. In meinem Namen versteckt sich eine Farbe.

Art.-Nr. 263-1

**Welche Frucht gehört zu welchem Strauch?**

1. Himbeere  
2. Schwarze Holunder  
3. Hagebutte  
4. Stachelbeere  
5. Wacholder

Art.-Nr. 261-15

**Wer gehört zu wem?**  
Ordne die Küken ihren Eltern zu.

1. Fuchs  
2. Igel  
3. Marder  
4. Biber  
5. Waschbär  
6. Marderhund

Art.-Nr. 261-8

**Wem gehört welches Ei?**

1. Fuchs  
2. Igel  
3. Marder  
4. Biber  
5. Waschbär  
6. Marderhund

Art.-Nr. 261-17

**Welches Blatt gehört zu welchem Baum?**  
Ordne die Blätter den richtigen Bäumen zu.

1. Fuchs  
2. Igel  
3. Marder  
4. Biber  
5. Waschbär  
6. Marderhund

Art.-Nr. 261-13

**Welches Blatt gehört zu welchem Baum?**  
Ordne die Blätter den richtigen Bäumen zu.

1. Fuchs  
2. Igel  
3. Marder  
4. Biber  
5. Waschbär  
6. Marderhund

Art.-Nr. 261-12

**Verwechslung ausgeschlossen?**

1. Fuchs  
2. Igel  
3. Marder  
4. Biber  
5. Waschbär  
6. Marderhund

Art.-Nr. 242-109

Quiztafeln Din A 4 Format, hier einige Beispiele:

**Stockente**

1. Wo ist ihr natürlicher Lebensraum?  
a) Im Gebirge  
b) In Wäldern  
c) In Seen, Teichen und Flüssen

2. Wie alt können Stockenten werden?  
a) 2-3 Jahre  
b) 10-15 Jahre  
c) Über 50 Jahre

3. Wozu ernährt man die Stockente?  
a) Den langen Schwanz  
b) Den grauen Kopf  
c) Den Hals

4. Wo bauen Stockenten ihr Nest?  
a) Im Schlamm  
b) Im Baum  
c) Unter Wasser

Art.-Nr. 371-62

**Schwein**

1. Wie wird das männliche Schwein genannt?  
a) Rinde  
b) Ferkel  
c) Eber

2. Was frisst das Schwein?  
a) Pflanzen  
b) Alles  
c) Früchte und Kleintiere

3. Wozu wird das Schwein auch eingesetzt?  
a) Zum Schlagen  
b) Zur Fleischgewinnung  
c) Zum Fressen

4. Wie viele Ferkel bringt eine Sau gleichzeitig zur Welt?  
a) bis zu 2 Ferkel  
b) bis zu 10 Ferkel  
c) bis zu 15 Ferkel

Art.-Nr. 371-47

**Hermelin**

1. Wo wird das Hermelin am häufigsten gejagt?  
a) In Wäldern  
b) In Wäldern  
c) In Wäldern

2. Was passiert mit ihm, wenn es Winter wird?  
a) Es wird weißer  
b) Es wird dunkler  
c) Es wird brauner

3. Was frisst das Hermelin?  
a) Alles  
b) Alles  
c) Alles

4. Wie wird das Hermelin am häufigsten gejagt?  
a) In Wäldern  
b) In Wäldern  
c) In Wäldern

Art.-Nr. 371-34

**Warum fliegen Vögel?**

a) Weil es am Boden zu ungesund ist

b) Weil sie keine Lauschaue in ihren Gefäßen finden

c) Weil sie ein leichtes, unerschütterliches Federkleid besitzen

Art.-Nr. 371-8

Quiztafeln im Format 15 x 30 cm:

**1. Viele kennen ihn vielleicht unter dem Namen "Gibbich", doch wie heißt er wirklich?**  
a) Mädel  
b) Dachs  
c) Waschbär

**2. Welche Stromleitung ist sehr ausgeprägt und dient auch zur Orientierung?**  
a) Horn  
b) Sehne  
c) Rücken

**3. Wozu ernährt er sich?**  
a) Er ist ein Allesfresser  
b) Pflanzen und Beeren  
c) Kleintiere und Insekten

**4. Wozu ist seine breite, kräftige Vorderextremität sehr nützlich?**  
a) Beim Klettern  
b) Beim Besseln  
c) Beim Graben und Wühlen

Art.-Nr. 372-4

**1. Von was ernährt sich "Macki", wenn er sich vorwiegend auf die Suche?**  
a) Fische, Insekten und Käfer, die er in der Dämmerung erbeutet  
b) Beeren und Früchte, die er tagüber sucht  
c) Gras und Blätter, die er nachts frisst

**2. Warum haben Igel Winterschlaf und wie lange dauert dieser?**  
a) Zur Überbrückung von Nahrungsmangel  
b) Weil sie kein winterhartes Winterfell haben, schlafen sie von ca. Dezember bis April unter Laub

**3. Aus wie vielen Stacheln besteht sein Körperkleid ungefähr?**  
a) bis zu 16.000  
b) bis zu 8.000  
c) bis zu 800

**4. Wozu ist seine breite, kräftige Vorderextremität sehr nützlich?**  
a) Beim Klettern  
b) Beim Besseln  
c) Beim Graben und Wühlen

Art.-Nr. 372-5

**1. Wie heißt dieser Vogel mit seinen farbenprächtigen Gefedern?**  
a) Pöhl  
b) Dorsch  
c) Fregatt

**2. Wo ist sein Lebensraum?**  
a) Im Wald  
b) Am Claveler  
c) In den Bergen

**3. Wie viele kleine Fische frisst er täglich als Nahrung?**  
a) 2-3  
b) 5-10  
c) 17-20

**4. Was für eine Geschwindigkeit kann der "Blaue Eisbauch" erreichen?**  
a) 5-10 m/s  
b) 10-20 m/s  
c) 20-30 m/s

Art.-Nr. 372-2

**Reh**

1. Wo frisst das Reh am liebsten?  
a) In Wäldern  
b) In Wäldern  
c) In Wäldern

2. Welcher Lebensraum ist für das Reh ideal?  
a) Im Wald  
b) Im Feld  
c) Im Wald

3. Wo ruht man das weibliche Reh?  
a) Fels  
b) Fels  
c) Fels

4. Wie heißt die Jungrehe?  
a) Ferkel  
b) Ferkel  
c) Ferkel

5. Zu welcher Jahreszeit wird der Ferkel vom Geweih abgeworfen?  
a) Im Frühling  
b) Im Sommer  
c) Im Winter

Art.-Nr. 371-60

**Wildkatze**

1. Wo lebt die Wildkatze?  
a) In Wäldern  
b) In Wäldern  
c) In Wäldern

2. Wie bringt sie ihre Jungen zur Welt?  
a) In Wäldern  
b) In Wäldern  
c) In Wäldern

3. Wozu wird das Wildkatze auch eingesetzt?  
a) Zum Schlagen  
b) Zur Fleischgewinnung  
c) Zum Fressen

4. Wie viele Ferkel bringt eine Sau gleichzeitig zur Welt?  
a) bis zu 2 Ferkel  
b) bis zu 10 Ferkel  
c) bis zu 15 Ferkel

Art.-Nr. 371-35

**Wildschwein**

1. Welchen Lebensraum bevorzugen Wildschweine?  
a) Feuchte Laubwälder  
b) Trockene Steppen  
c) Warme Strände mit Palmen

2. Wo ruht man ein ausgewachsenes Wildschwein?  
a) In Wäldern  
b) In Wäldern  
c) In Wäldern

3. Wozu ruht man ein ausgewachsenes Wildschwein?  
a) In Wäldern  
b) In Wäldern  
c) In Wäldern

4. Wozu ist seine breite, kräftige Vorderextremität sehr nützlich?  
a) Beim Klettern  
b) Beim Besseln  
c) Beim Graben und Wühlen

Art.-Nr. 371-61

**Warum leuchten Glühwürmchen?**

a) Weil sie einen Partner finden wollen

b) Weil sie nicht nach Hause finden würden

c) Weil ihre Laternen ausgegangen ist

Art.-Nr. 371-17

Es sind alle heimischen Tierarten als Quiztafel in diesen Formaten lieferbar. Auf dieser Seite befinden sich nur einige Beispiele, mehr Motive finden sie unter: [www.natur-im-bild.com](http://www.natur-im-bild.com)



Auf unseren speziell für Zoos und Wildgehege entworfenen Lehrtafeln zeigen wir die Tiere in ihrer natürlichen Umgebung mit natürlichen Verhaltensweisen.

## Der Tiger (Panthera tigris)

Der Tiger ist die größte aller Raubkatzen. Er ist in Asien verbreitet und lebt dort im Dschungel und in den Wäldern. Er braucht die Deckung des Unterholzes, hier ist er durch seine Streifen perfekt getarnt.

**Merkmale:**  
Von Kopf bis Schwanz erreicht er eine Länge von 3 Metern. Ein Männchen kann ein Gewicht von etwa 250 kg erreichen. Die Weibchen hingegen werden nur 150 kg schwer.

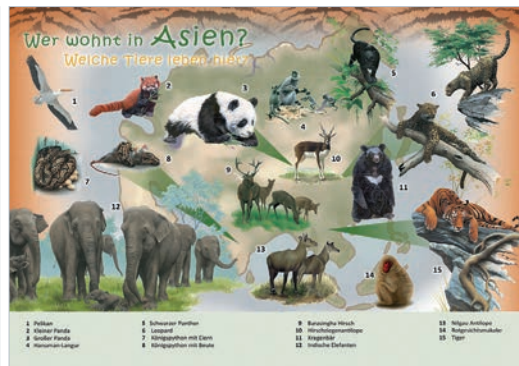
**Ernährung:**  
Hauptsächlich besteht die Nahrung aus großen Huftieren, wie Antilopen, Hirsche, Schafe und Ziegen. Seltener erbeutet er kleinere Säuger wie z. B. Hasen. Er jagt aus dem Hinterhalt.

In seinem Revier befinden sich oft Beane und Beiche, denn er liebt es zu schwimmen.



Art.-Nr. 158-7

## Wer wohnt in Asien? Welche Tiere leben hier?



1. Asien
2. Kleiner Panda
3. Schwarze Panther
4. Leoparden
5. Riesenpanda
6. Riesenpanda
7. Riesenpanda
8. Riesenpanda
9. Riesenpanda
10. Riesenpanda
11. Riesenpanda
12. Riesenpanda
13. Riesenpanda
14. Riesenpanda
15. Riesenpanda
16. Riesenpanda
17. Riesenpanda
18. Riesenpanda
19. Riesenpanda
20. Riesenpanda

Art.-Nr. 158-66

## Leopard (Panthera pardus)

Der Leopard ist in Afrika und Asien verbreitet. Er ist die kleinste Großkatze und wird 2,30 m lang. Bei einem Sprint erreicht er eine Geschwindigkeit von 60 km/h.

**Ernährung:**  
Sie ernähren sich von dem, was ihre Umgebung her gibt. Das Nahrungsspektrum reicht von Reptilien über Vögel bis zu Antilopen und Pavane. Haben sie ein Tier erbeutet, wird es auch einen Baum verschleppt, um es vor Raubern in Sicherheit zu bringen.

**Schwarzer Leopard:**  
In Höhenlagen und im Regenwald lebt der Schwarze Panther. Er ist die bekannteste Unterart des Leoparden. Die Ausprägung seines schwarzen Fells ist erblich. Bei einfallendem Licht sind die typischen Flecken (Rosetten) zu erkennen.



Art.-Nr. 158-9

## Tiere im Dschungel Raubkatzen, Elefanten, Schlangen, Affen



1. Elefant
2. Elefant
3. Elefant
4. Elefant
5. Elefant
6. Elefant
7. Elefant
8. Elefant
9. Elefant
10. Elefant
11. Elefant
12. Elefant
13. Elefant
14. Elefant
15. Elefant
16. Elefant
17. Elefant
18. Elefant
19. Elefant
20. Elefant

Art.-Nr. 158-69

## Elefanten

Sie sind die größten und schwersten Landtiere. Bei der Geburt wiegt ein Kalb bis zu 100 kg. Im Alter können sie 2-5 Tonnen schwer werden und eine Höhe von bis zu 4 m erreichen.

**Natürliche Feinde:**  
Durch ihre Größe und ihr Leben im Herdenverband haben Elefanten wenige natürliche Feinde. Nur Löwen und Tigern gelingt es bisweilen Jungtiere zu erbeuten.

**Nahrung:**  
Sie sind Pflanzenfresser und ernähren sich hauptsächlich von Gräsern und Blättern aber auch Äste und Dornbüsche.



Art.-Nr. 158-4

## Die Giraffe (Giraffa camelopardalis)

Die Giraffe ist das höchste landlebende Säugetier der Welt und zählt zu den Paarhufern. Sie werden bis zu 5,50 m hoch und ca. 1.900 kg schwer. Die Schulterhöhe beträgt 2,5 m.

**Merkmale:**  
Ihre Zunge ist lang und muskulös. Sie ist gut zum Greifen geeignet. Mit einer Geschwindigkeit von 55 km/h können Giraffen auf kurzen Strecken schneller laufen als ein Rennpferd!

**Nahrung:**  
Giraffen fressen Blätter aus den Kronen hoher Bäume. Jeden Tag nehmen sie etwa 30 kg Nahrung auf. Die Fähigkeit ziehen sie aus der Nahrung, sodass sie wochenlang ohne Wasser auskommen.

Wenn sie doch trinken, müssen sie die Vorderbeine weit spreizen, um so an das Wasser zu kommen.



Art.-Nr. 158-12

## Regenwaldhaus Vogel, Säugetiere und Amphibien



1. Kaiman
2. Kaiman
3. Kaiman
4. Kaiman
5. Kaiman
6. Kaiman
7. Kaiman
8. Kaiman
9. Kaiman
10. Kaiman
11. Kaiman
12. Kaiman
13. Kaiman
14. Kaiman
15. Kaiman
16. Kaiman
17. Kaiman
18. Kaiman
19. Kaiman
20. Kaiman

Art.-Nr. 158-70

## Flamingos - Spezialisierte Bewohner der Feuchtgebiete



Der Flamingo ist ein Vögel, der in Feuchtgebieten lebt. Er hat eine charakteristische rosa Färbung, die durch das Fressen von Rotele und anderen Algen entsteht. Die Flamingos sind in der Lage, Wasser zu trinken, indem sie es durch ihren langen Hals ziehen.

Art.-Nr. 158-22

## Hanuman-Languren (Semnopithecus)

Sie zählen zu den bekanntesten Affenarten Indiens und sind nach Hanuman benannt, einem indischen Gott in Affengestalt. Sie gelten als heilige Tiere und dürfen deshalb nicht belästigt werden.

**Die Legende:**  
Hanuman, der Minister des Affengottes, stahl nach dem Sieg über den Dämonenführer eine Frucht. Er sollte auf dem Scheiterhaufen verbrannt werden, konnte aber noch rechtzeitig entfliehen und hat seit dem ein schwarzes, geröstetes Gesicht.

In Halbwüsten, Regenwäldern und in Gebirgen kann man Hanuman-Languren antreffen. Sie leben in Gruppen, in denen es oft nur ein Männchen gibt. Sie sind reine Pflanzenfresser zu ihrer Nahrung zählen Blätter aber auch Früchte und Samen.



Art.-Nr. 158-2

## Berberaffe, Magot (Macaca sylvanus)



Die Berberaffe ist ein Affe, der in den Bergen von Marokko, Algerien und Tunesien lebt. Er ist ein sozialer Tier, das in Gruppen von bis zu 100 Tieren lebt. Die Magots sind kleiner und leben in den Bergen von Marokko.

Art.-Nr. 158-57

## Der Löwe - König der Tiere

**Wissenswertes:**  
Möglichst viele Löwen werden in der Gruppe gehalten. Auch eine kleine Gruppe von 2-3 Löwen ist möglich. In der Gruppe leben 1-2 Weibchen, 1-2 Weibchen und ein oder mehrere Männchen. Die Weibchen leben in der Gruppe, die Männchen leben alleine. Die Weibchen leben in der Gruppe, die Männchen leben alleine.

**Familienleben:**  
Aussehen, Verhalten und Lebensweise der Löwen. Die Löwen leben in der Gruppe, die Männchen leben alleine. Die Weibchen leben in der Gruppe, die Männchen leben alleine.

**Jungtiere:**  
Die Jungtiere werden von den Weibchen aufgezogen. Sie bleiben in der Gruppe, bis sie 2-3 Jahre alt sind. Danach verlassen sie die Gruppe und leben alleine.

**Jagen ist „Frauensache“:**  
Die Löwen jagen in der Gruppe. Die Weibchen jagen die Beute, die Männchen bewachen die Gruppe. Die Löwen jagen in der Gruppe, die Weibchen jagen die Beute, die Männchen bewachen die Gruppe.



Art.-Nr. 158-14

## Flusspferde (Hippopotamus)

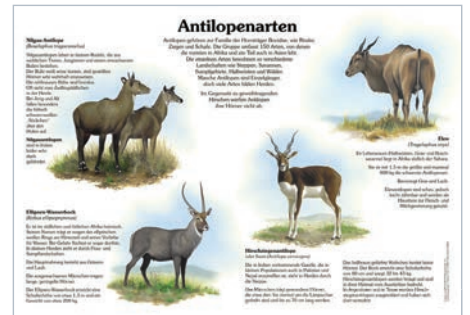
Flusspferde leben in Gruppen. Sie haben fest abgegrenzte Territorien sowohl im Wasser als auch an Land. Gegenüber Artgenossen werden die Flüsse erbittert verteidigt. Zwischen rivalisierenden Bullen kann es zu schweren Kämpfen kommen, die sogar tödlich enden können.

Das Flusspferd kann bis zu 4500 kg wiegen. Allein sein großer, breiter Kopf bringt bis zu 450 kg auf die Waage.



Art.-Nr. 158-10

## Antilopenarten



Antilopen sind eine Gruppe von Huftieren, die in Afrika und Asien leben. Sie haben verschiedene Arten, die sich in Größe und Aussehen unterscheiden. Die Antilopen sind in der Lage, Wasser zu trinken, indem sie es durch ihren langen Hals ziehen.

Art.-Nr. 158-23



Zur Präsentation der Tierarten im Zoo wurden z. B. diese Lehrtafeln entworfen, Format 80 x 200 cm:

## FLUSSPFERDE - DÖSENDE DICKHAUTER

## STELZVÖGEL - PICKNICK AM WASSERLOCH



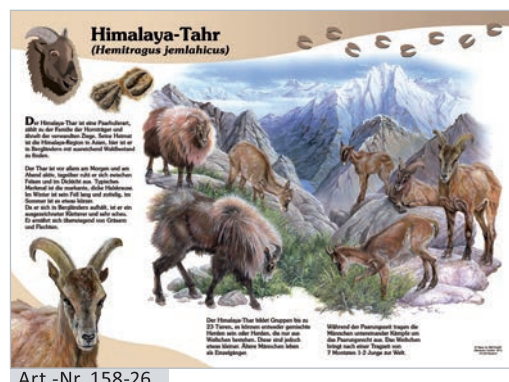
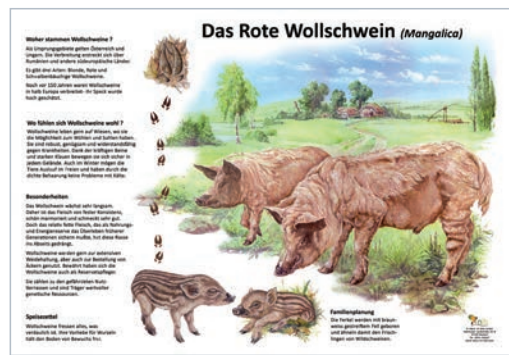


**Wer stammt aus Afrika?**

Die drei größten Landsäugetiere stammen aus Afrika: Es sind der Elefant, das Nashorn und die Flussschildkröte.

1 Strauß	6 Kudu	11 Giraffe	16 Elefant	21 Zebra
2 Strauß	7 Kudu	12 Gnu	17 Springbock	22 Flusspferd
3 Gazelle	8 Kudu	13 Kudu	18 Impala	23 Fennek
4 Chimpansen	9 Kudu	14 Kudu	19 Hartmanns Gaur	24 Giraffe
5 Angora	10 Kudu	15 Kudu	20 Leopard	25 Meerkatze

Gerne entwickeln wir weitere Lehrtafeln zu **Tierarten und Themen ihrer Wahl.**









66 Kleintafeln im Format 40x30 cm

Hier einige Muster unserer Kleintafeln, Format 40 x 30 cm, aus unserem Standardsortiment. Auf Wunsch auch für anderen Themen möglich.

Weitere Kleintafeln unter: [shop.natur-im-bild.com/lehrtafeln](http://shop.natur-im-bild.com/lehrtafeln)

Heimische Vogelarten am Wasser

Art.-Nr. 243-222

Blühstreifen schaffen biologische Vielfalt

Art.-Nr. 211-150

Wer fühlt sich im Garten wohl?

Art.-Nr. 211-101

Wie funktioniert Photosynthese?

Art.-Nr. 211-80

Für uns die Wiese, für Euch der Weg! Danke!

Art.-Nr. 211-67

Totholz bringt Leben ...

Art.-Nr. 211-1

Insektenhotel - Wildbienenhaus

Art.-Nr. 211-57

Auf Wunsch entwickeln wir auch individuelle Kleintafeln.

Willkommen im Wald

Art.-Nr. 221-37

Mauern - Wertvolle Nischen für Fugenbewohner

Art.-Nr. 211-111

Wer bin ich?

Art.-Nr. 264-2

Spechte leben in Waldgebieten und Parks

Art.-Nr. 243-216

Die Biene als wichtiger Bestäuber

Art.-Nr. 244-119

Wildtiere in der Stadt

Art.-Nr. 241-7

Die Vogeluhr

Art.-Nr. 211-5



Art.-Nr. 371-63



Art.-Nr. 344-148



Preise auf Seite 76.

**Format 20 x 80 cm:**



Art.-Nr. 161-11

Art.-Nr. 161-19



Zaubernuss

Kiefernfluch

Marienkäfer

Schneeglöckchen

Schüsselblume

Marzbeere

Eidechse

Kröte

Art -Nr 161-16



Art.-Nr. 161-1



70 Formentafeln

Lehrtafel mit Formenausschnitt

zwei Ausschnitte der Raupen  
Format: 100 x 70/80 cm



Art.-Nr. 184-1

Wurfspiel

Format: 100 x 100 cm mit 5 Ausschnitten  
10 mm Hpl-Ausführung  
Auch Entspannung und Spaß gehören zum Wald-Spaziergang.  
Zwischendurch ein paar Tannenzapfen oder ähnliches aufheben und versuchen, durch die offenen Mäuler zu werfen.

Auch mit Holzpfosten, Rahmen und Stahlfüßen lieferbar. siehe Katalog Seite 81



Art.-Nr. 460-1



Art.-Nr. 460-3

Lehrtafeln mit geschwungenem oberem Wellenrand:



Art.-Nr. 184-7



Art.-Nr. 184-8



Art.-Nr. 184-3

Lehrtafeln mit geschwungenem oberem Wellenrand und Klapptafeln:

Preise  
Seite 76



Abbildungen unten:  
Sechs Klapptafeln  
„Klimawandel“ und „Klimabäume“  
Durch Anheben der Klappen wird Text und Bild zu der jeweiligen Frage sichtbar.



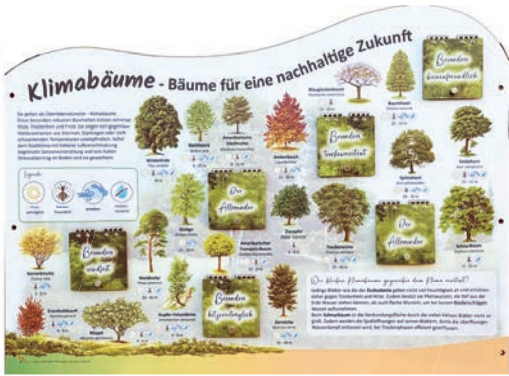
Art.-Nr. 184-4

Abbildung links:  
Vier Klapptafeln  
„Wer brütet wo?“  
Durch Anheben der Klappen wird das versteckte Nest von vier Vogelarten dargestellt.

Die Lehrtafeln werden in 10 mm Hpl-Ausführung angeboten.  
Die Klappen sind 12 x 12 cm groß und 4 mm stark.



Art.-Nr. 184-6



Art.-Nr. 184-5





## Tiersilhouetten in Originalgröße

wetterfeste 10 mm HPL-Ausführung

Unsere Tiersilhouetten in Lebensgröße,  
ausgeschnitten mit weicher Kante.

Preise  
Seite 77



ca. 120 x 120 cm  
Art.-Nr. 841-26



ca. 23 x 25 cm  
Art.-Nr. 841-13



ca. 45 x 65 cm  
Art.-Nr. 841-29



ca. 32 x 25 cm  
Art.-Nr. 841-8



ca. 28 x 56 cm  
Art.-Nr. 841-14



ca. 31 x 15 cm  
Art.-Nr. 841-15



ca. 15 x 25 cm  
Art.-Nr. 841-9



ca. 35 x 21 cm  
Art.-Nr. 841-12



ca. 200 x 60 cm Art.-Nr. 841-6



ca. 35 x 31 cm  
Art.-Nr. 841-10



ca. 42 x 40 cm  
Art.-Nr. 841-25



ca. 24 x 24 cm  
Art.-Nr. 841-24



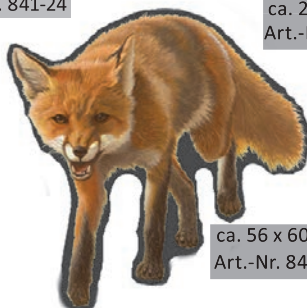
ca. 27 x 16 cm  
Art.-Nr. 841-19



ca. 53 x 85 cm  
Art.-Nr. 841-22



ca. 22 x 30 cm  
Art.-Nr. 841-7



ca. 56 x 60 cm  
Art.-Nr. 841-3



ca. 52 x 58 cm  
Art.-Nr. 841-4



ca. 18 x 13 cm  
Art.-Nr. 841-28



ca. 68 x 70 cm  
Art.-Nr. 841-11



ca. 70 x 22 cm  
Art.-Nr. 841-21



ca. 50 x 55 cm  
Art.-Nr. 841-5



ca. 83 x 110 cm  
Art.-Nr. 841-23



ca. 78 x 110 cm  
Art.-Nr. 841-2



ca. 120 x 150 cm  
Art.-Nr. 841-2



ca. 70 x 45 cm Art.-Nr. 841-16



ca. 80 x 110 cm Art.-Nr. 841-2



ca. 115 x 100 cm  
Art.-Nr. 841-20



ca. 160 x 80 cm  
Art.-Nr. 841-1



ca. 16 x 12 cm  
Art.-Nr. 841-27



72 Hinweisschilder

Um dem Besucher den **Lehrpfadverlauf** deutlich zu machen, sind **Hinweisschilder** eine gute Möglichkeit. Entweder mit Richtungspfeil oder (beispielsweise) einfach nur: „**Folgen Sie dem Specht**“.

Hier eine kleine Auswahl im Format 10 x 10 cm:



Art.-Nr. 675-29



Art.-Nr. 675-35



Art.-Nr. 675-40



Art.-Nr. 675-19



Art.-Nr. 675-27



Art.-Nr. 675-5



Art.-Nr. 675-41



Art.-Nr. 675-30



Art.-Nr. 675-51

Beispiele für Hinweistafeln mit Aussage im Format 20 x 20 cm:



Art.-Nr. 676-30



Art.-Nr. 676-31



Art.-Nr. 676-32



Art.-Nr. 676-33

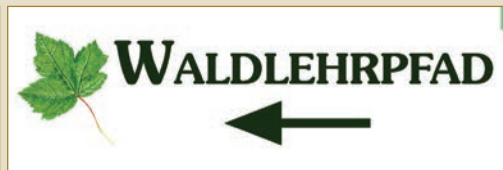
Hinweisschilder 45 x 15 cm:



Art.-Nr. 676-13



Art.-Nr. 676-9



Art.-Nr. 676-1

Hinweisschilder DIN A4:



Art.-Nr. 311-58



Art.-Nr. 676-20



Art.-Nr. 676-15



Art.-Nr. 341-52



Art.-Nr. 676-16



Art.-Nr. 342-11



Art.-Nr. 311-165

Muster für individuelle Hinweisschilder in verschiedenen Größen:





Flyer für ihren Lehrpfad!

Wenn die Lehrtafeln für den neuen Lehrpfad fertiggestellt sind, ist ein individuell gestalteter **Flyer** eine schöne Ergänzung für zukünftige Waldbesucher.

Hier **Beispiele** für Flyer:

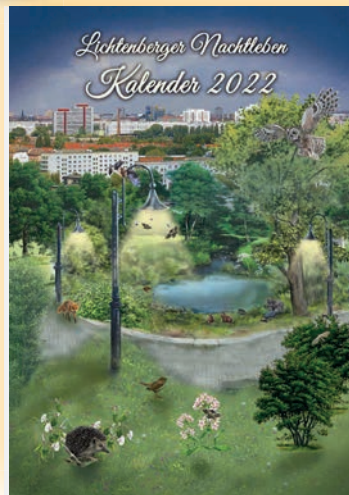
Format Din A4 3-fach oder 4-fach gefaltet im Zickzackfalz.



„Erlebnispfad Tretendorfer Weiher“  
Zickzackfalz, 6 Seiten



„Klassenzimmer Natur“  
Zickzackfalz, 8 Seiten

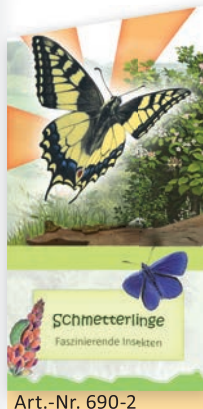


Wandkalender, Format Din A3  
12 farbige Doppelseiten nach  
Kundenwunsch entwickelt

Faltblatt zur Honigbiene und Schmetterling

jeweils 2-seitig, 7-fach Zick-Zack-gefaltet im Format 10,5 x 20,8 cm

Was interessiert Sie?



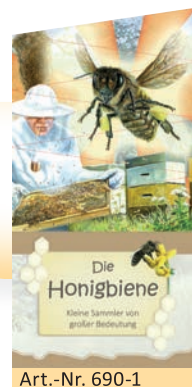
Art.-Nr. 690-2



Offenes Format



Offenes Format

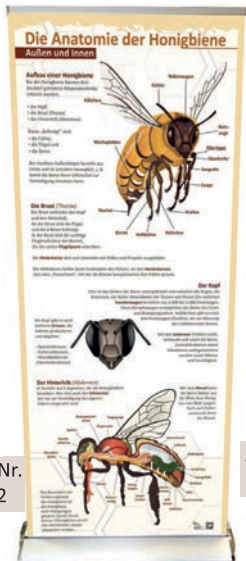


Art.-Nr. 690-1

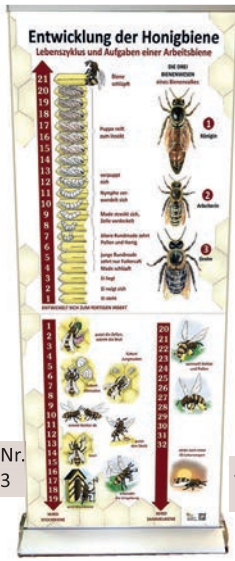
Roll-up-Systeme: Aluminiumgestell + Tragetasche, Sichtbereich 85 x 215 cm, einseitig auf Polyestergewebe



Art.-Nr. 684-1



Art.-Nr. 684-2



Art.-Nr. 684-3



Art.-Nr. 684-4



Abb. oben:  
Individuell gestaltete  
Roll-ups



74 Übersichtstafeln & Extraanfertigungen

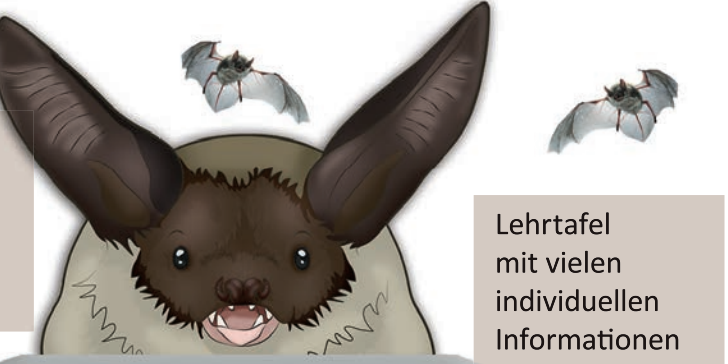
Zu Beginn eines Lehrpfades bietet es sich an, eine **Übersichtstafel** aufzustellen, die dem Besucher den Verlauf des Lehrpfades und die zu erwartenden Besonderheiten auf diesem Weg erklärt. Nach Ihren Wünschen, anhand von geografischen Karten oder Fotovorlagen, entwickeln wir Ihre individuelle Lehrtafel. **Extraanfertigungen** mit individuellen Inhalten und Formen sind ebenfalls möglich und werden in enger Abstimmung mit unseren Kunden entwickelt. Auf diesen Seiten sehen Sie einige **Muster**.



Lehrtafeln mit welligem Ausschnitt:



Informationseinheit mit Lehrtafeln und Spielmodellen



Lehrtafel mit vielen individuellen Informationen

doppelseitige Drehtafeln mit Frage- und Antwortbildern

locker hängende Fledermausausschnitte zum Einfügen in das Gesamtbild



# Übersichtstafeln & Extraanfertigungen 75

Lassen Sie sich von unseren speziell für Kunden entwickelten interaktiven Lehrtafeln inspirieren:

Beispiele für mehrsprachige Lehrtafeln:



4 Frage-Klappen und Drehscheibe



Modell mit individuell ausgeschnittenen, aufgesetzten Klappen und Einzel-Lehrtafeln zum Blättern



Abbildung rechts: fertige Lehrtafel mit ausgeschnittener Froschkontur am oberen Rand als „eyecatcher“ sowie Dreh- und Klapptafeln, die zum Lernen einladen

Von der ersten Idee bis zum fertigen Spielmodell: Abbildung links: Skizze



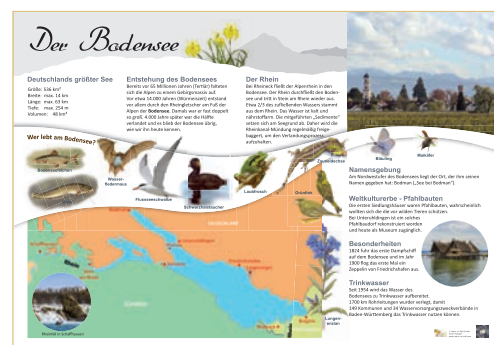
Element mit 6 Drehtafeln auf Robinienspfahl

Die Motive der Drehtafeln können individuell nach Wunsch erarbeitet werden.

Individuelle Lehrtafeln nach Kundenwunsch:



Ausgeschnittene Figur mit Textfeldern, Format ca. 80x120 cm





Lehrtafeln

Ausführung	Stärke	Formate	Netto	Brutto
Ⓐ wetterfester Digitaldruck, auf <b>Aludibondplatte kaschiert</b> mit Schutzlaminat <small>Das Motiv wird auf eine Spezial-PVC-Folie gedruckt und im Anschluss auf das Trägermaterial (Aludibondplatte) geklebt (kaschiert). Anschließend wird der Druck mit einem Schutzlaminat versehen.</small>	4 mm	100 x 70 cm	214,29 €	255,00 €
		70 x 50 cm	172,27 €	205,00 €
Ⓑ wetterfeste <b>HPL-Ausführung</b> <b>(HPL = High Pressure Laminate)</b>  <small>UV-beständiger Digitaldruck, welcher unter hohem Druck durch einen extrem harten Kunstharz (Melamin) mit der Trägerplatte verbunden wird.</small>	4 mm	100 x 70 cm	277,31 €	330,00 €
		70 x 50 cm	210,08 €	250,00 €
		40 x 30 cm	75,63 €	90,00 €
		Din A4	42,02 €	50,00 €
		15 x 30 cm	42,02 €	50,00 €
Ⓒ wetterfeste <b>HPL-Ausführung</b> <b>(HPL = High Pressure Laminate)</b>  <small>UV-beständiger Digitaldruck, welcher unter hohem Druck durch einen extrem harten Kunstharz (Melamin) mit der Trägerplatte verbunden wird.</small>	10 mm	100 x 70 cm	327,73 €	390,00 €
		70 x 50 cm	252,10 €	300,00 €
		40 x 30 cm	84,03 €	100,00 €
		Din A4	50,42 €	60,00 €
		15 x 30 cm	50,42 €	60,00 €



Besondere Lehrtafelformate

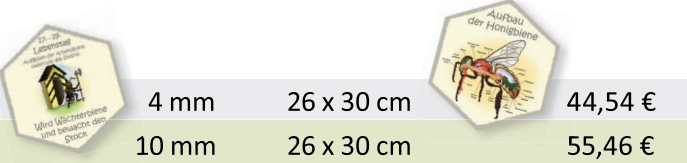
Lehrtafel	10 mm	60 x 125 cm	325,52 €	385,00 €
Lehrtafel	10 mm	40 x 100 cm	197,47 €	235,00 €
Lehrtafel	10 mm	45 x 85 cm	189,07 €	225,00 €
Lehrtafel	10 mm	40 x 80 cm	155,46 €	185,00 €
Lehrtafel	10 mm	20 x 100 cm	105,04 €	125,00 €
Lehrtafel	10 mm	20 x 80 cm	84,03 €	100,00 €
Lehrtafel	10 mm	21 x 70 cm	79,83 €	95,00 €
Lehrtafel rund	10 mm	Ø 80 cm	390,76 €	465,00 €

Formentafeln

Lehrtafel mit Ausschnitt an den Ecken wetterfeste HPL-Ausführung 184-1	10 mm	Ca. 105 x 80 cm	432,77 €	515,00 €
Wurfspiel 460-1, -3 mit 5 Ausschnitten	10 mm	100 x 100 cm	617,64 €	735,00 €
Lehrtafel - geschwungener oberer Wellenrand wetterfeste HPL-Ausführung 184-3, -7, -8	10 mm	Ca. 105 x 70-80 cm	432,77 €	515,00 €
Lehrtafel - geschwungener oberer Wellenrand wetterfeste HPL-Ausführung + zusätzlich 4 Klapptafeln (4 mm) 184-4, -5, -6	10 mm	Ca. 105 x 70-80 cm	743,70 €	885,00 €

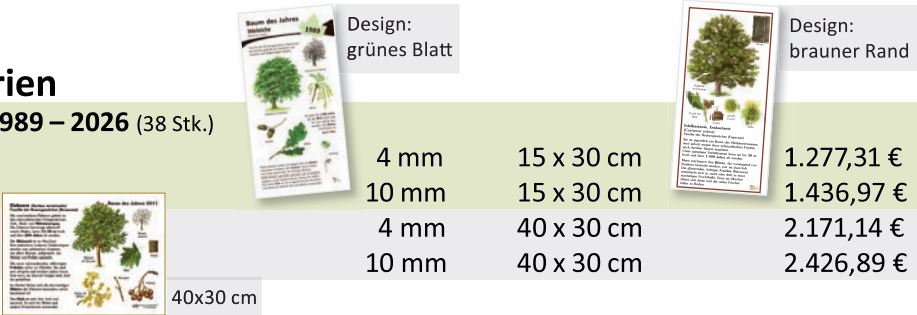
Bienenwabentafeln (Sechseck)

wetterfeste HPL-Ausführung	4 mm	26 x 30 cm	44,54 €	53,00 €
wetterfeste HPL-Ausführung	10 mm	26 x 30 cm	55,46 €	66,00 €



Pakete und Serien

<b>Bäume des Jahres 1989 – 2026</b> (38 Stk.)				
Arboretumstafel				
Einzelbaumart				





**Hinweisschilder**

Ausführung/Artikel-Nr.	Ausführung/Artikel-Nr.	Formate	Netto	Brutto
wetterfeste HPL-Ausführung	4 mm	45 x 15 cm	42,02 €	50,00 €
		10 x 10 cm	6,30 €	7,50 €
wetterfeste HPL-Ausführung	10 mm	45 x 15 cm	50,42 €	60,00 €
		10 x 10 cm	7,56 €	9,00 €



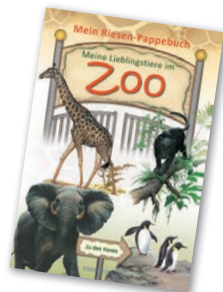
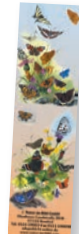
**Tiersilhouetten** in wetterfester 10 mm Hpl-Ausführung

Wildschwein	841-1	ca. 160 x 80 cm	483,19 €	575,00 €
Reh	841-2	ca. 80 x 110 cm	399,16 €	475,00 €
Fuchs	841-3	ca. 56 x 60 cm	331,93 €	395,00 €
Dachs	841-4	ca. 52 x 58 cm	247,90 €	295,00 €
Hase	841-5	ca. 50 x 55 cm	235,29 €	280,00 €
Steinadler	841-6	ca. 200 x 60 cm	483,19 €	575,00 €
Eichhörnchen	841-7	ca. 24 x 28 cm	189,07 €	225,00 €
Waldkauz	841-8	ca. 33 x 26 cm	210,08 €	250,00 €
Buntspecht	841-9	ca. 15 x 26 cm	155,46 €	185,00 €
Baumratter	841-10	ca. 35 x 31 cm	214,29 €	255,00 €
Biber	841-11	ca. 70 x 68 cm	319,33 €	380,00 €
Eichelhäher	841-12	ca. 35 x 21 cm	201,68 €	240,00 €
Igel	841-13	ca. 25 x 23 cm	189,07 €	225,00 €
Kolkrabe	841-14	ca. 28 x 56 cm	214,29 €	255,00 €
Hermelin	841-15	ca. 31 x 15 cm	172,27 €	205,00 €
Fasan	841-16	ca. 70 x 45 cm	252,10 €	300,00 €
Damhirsch	841-17	ca. 120 x 150 cm	668,07 €	925,00 €
Rothirsch	841-18	ca. 130 x 200 cm	886,55 €	1.055,00 €
Fransen-Fledermaus	841-19	ca. 27 x 16 cm	159,66 €	190,00 €
Wolf	841-20	ca. 115 x 100 cm	470,59 €	560,00 €
Ringelnatter	841-21	ca. 70 x 27 cm	222,69 €	265,00 €
Uhu	841-22	ca. 53 x 85 cm	302,52 €	360,00 €
Steinadler sitzend	841-23	ca. 83 x 110 cm	453,78 €	540,00 €
Mausohr-Fledermaus	841-24	ca. 24 x 24 cm	189,07 €	225,00 €
Waschbär	841-25	ca. 42 x 40 cm	222,69 €	265,00 €
Luchs	841-26	ca. 120 x 120 cm	483,19 €	575,00 €
Waldmaus	841-27	ca. 16 x 12 cm	113,45€	135,00 €
Frosch	841-28	ca. 18 x 13 cm	121,85 €	145,00 €
Wildkatze	841-29	ca. 45 x 65 cm	243,70 €	290,00 €



**Sonstige Artikel**

Rollup-System Aluminium + Tasche	PVC matt	85 x 215 cm	319,32 €	380,00 €
Naturbuch für Kinder (gebraucht und neu)	Pappe	33,6 x 49,2 x 2 cm	12,10 €	12,95 €
Orderrücken (selbstklebend) 4 Stk.	Aufkleber	26,5 x 5,5 cm	4,16 €	4,95 €
Kalender (aktuelles Jahr)	Poster	70 x 50 cm	5,46 €	6,50 €
Lesezeichen	laminiert	16 x 4,5 cm	0,38 €	0,45 €
Postkarte	Papier	16 x 11 cm	0,50 €	0,60 €
Flyer und Faltblätter	Papier	3-fach Zickzackfalz	Preis auf Anfrage	
Faltblatt (Honigbiene, Schmetterling)	Papier	10,5 x 20,8 cm/100 Stück	121,84 €	145,00 €





Trägergerüste aus Holz für Lehrtafeln im Format 100 x 70 cm und 70 x 50 cm



Art.-Nr. 564-1 .....1.550,00 €

- Holz-Trägergerüst mit Dach**  
1 x Dach  
1 x 3-Schichtplatte  
2 x Kanthölzer  
1 x Satz Rahmenleisten  
(für Lehrtafelformat 100 x 70 cm)  
2 x Stahlfüße

Breite: 160 cm (mit Dach)  
Höhe: 230 cm



Die Preise der  
Trägergerüste  
verstehen sich  
ohne Lehrtafel.

Holz-Trägergerüst

	Artikel Nr.	Tafel-Format	Netto	Brutto
fertig montiert mit Dach	564-1	100 x 70 cm	1.302,52 €	1.550,00 €
fertig montiert ohne Dach	564-2	100 x 70 cm	806,72 €	960,00 €
im Bausatz mit Dach	564-3	100 x 70 cm	1.046,21 €	1.245,00 €
im Bausatz ohne Dach	564-4	100 x 70 cm	613,44 €	730,00 €
fertig montiert mit Dach	564-5	70 x 50 cm	1.201,68 €	1.430,00 €
fertig montiert ohne Dach	564-6	70 x 50 cm	739,49 €	880,00 €
im Bausatz mit Dach	564-7	70 x 50 cm	987,39 €	1.175,00 €
im Bausatz ohne Dach	564-8	70 x 50 cm	571,42 €	680,00 €
Zusatzkosten für Rahmen-	563-9	100 x 70 cm	+ 25,21 €	+ 30,00 €
leisten mit Extranut für	563-10	70 x 50 cm	+ 25,21 €	+ 30,00 €

Rahmenleisten aus Holz ungestrichen im Bausatz

ohne Extranut	563-1	100 x 70 cm	105,04 €	125,00 €
mit Extranut für Scheibe	563-2	100 x 70 cm	130,25 €	155,00 €
ohne Extranut	563-3	70 x 50 cm	100,84 €	120,00 €
mit Extranut für Scheibe	563-4	70 x 50 cm	126,05 €	150,00 €

Macrolonscheiben aus Polycarbonat

farblos 4 mm	562-1	100 x 70 cm	96,64 €	115,00 €
farblos 4 mm	562-2	70 x 50 cm	57,14 €	68,00 €
farblos 4 mm	562-3	40 x 30 cm	28,57 €	34,00 €
farblos 4 mm	562-4	15 x 30 cm	19,33 €	23,00 €

Unsere Trägergerüste werden aus massivem **Kiefern-** und **Fichtenholz** gefertigt. Das Holz der fertig montierten Trägergerüste ist **gestrichen** (inklusive Schutz gegen **Fäule** und **Pilzbefall**). Das Holz der Trägergerüste im Bausatz ist **unbehandelt**.

Die Lieferung erfolgt inklusive einem Satz Rahmenleisten (ohne Extranut für Macrolonscheibe), den dazugehörigen verzinkten Stahlfüßen sowie allen erforderlichen Schrauben. Im Bausatz gibt es eine Aufbauanleitung dazu.

Auf Wunsch verwenden wir auch **Sibirische Lärche/Douglasie**, ungestrichen oder gestrichen (Aufpreis).

Wir empfehlen das Trägergerüst **mit einem Dach** zu versehen und/oder einen Standort mit möglichst **wenig Sonneneinstrahlung** zu wählen, um ein Ausbleichen oder Verbrennen der Farben auf der Lehrtafel zu vermeiden!



Art.-Nr. 564-2 .....960,00 €

- Holz-Trägergerüst ohne Dach**  
1 x 3-Schichtplatte  
2 x Kanthölzer  
1 x Satz Rahmenleisten  
(für Lehrtafelformat 100 x 70 cm)  
2 x Stahlfüße

Breite: 140 cm (ohne Dach)  
Höhe: 210 cm

**Rahmenleisten** zum Anbringen einer  
Lehrtafel an einer Rückwand:



Art.-Nr. 563-1 ..... 125,00 €

**Rahmenleiste**  
**ohne** Extranut für Macrolonscheibe  
(auch für Tafeln in 10 mm Stärke erhältlich)

**Rahmenleiste**  
**mit** Extranut  
für Macrolonscheibe  
(auch für Tafeln in  
10 mm Stärke erhältlich)



Art.-Nr. 563-2 ..... 155,00 €



**Kombi-Holz-Trägergerüst  
inkl. Standard-  
Lehrtafel**



Art.-Nr. 564-16.....755,00 €

**Kombi Holz-Trägergerüst  
Trägergerüst inklusive  
Lehrtafel**

Lehrtafel-  
format 100 x 70 cm  
in 10 mm Hpl

(Nur im Bausatz erhältlich)  
(auch mit Dach erhältlich)

2 x Kanthölzer  
2 x Rahmenleisten  
2 x Stahlfüße

Breite: 106 cm (ohne Dach)  
Höhe: 210 cm



**Holz-Trägergerüst**  
Lehrtafel-  
format 40x30 cm

1 x Kantholz  
1 x Rückwand  
1 x Satz Rahmenleisten  
1 x Stahlfuß

Breite: 42 cm (ohne Dach)  
Höhe: 170 cm

Art.-Nr. 564-9 ..... 395,00 €



**Holz-Trägergerüst**  
Lehrtafel-  
format 15 x 30 cm

1 x Kantholz  
1 x Rückwand  
1 x Satz  
Rahmenleisten  
1 x Stahlfuß

Breite: 17 cm  
(ohne Dach)  
Höhe: 170 cm

Art.-Nr. 564-10 ..... 355,00 €

## Holz- Trägergerüst

nur im Bausatz inkl. einer Standard-  
Lehrtafel (10 mm HPL) Ihrer Wahl!

	Artikel Nr.	Tafel-Format	Netto	Brutto
im Bausatz mit Dach	564-15	100 x 70 cm	1.067,22 €	1.270,00 €
im Bausatz ohne Dach	564-16	100 x 70 cm	634,45 €	755,00 €
TG fertig montiert ohne Dach	564-9	40 x 30 cm	331,93 €	395,00 €
TG fertig montiert ohne Dach	564-10	15 x 30 cm	298,31 €	355,00 €

Holzträgergerüst für Fragetafel, fertig montiert, ohne Dach				
mit kleiner Holzklappe	564-19	15 x 38 cm	352,94 €	420,00 €
mit großer Holzklappe	564-20	15 x 38 cm	365,54 €	435,00 €

Die Preise der  
Trägergerüste  
in den  
Formaten  
40 x 30 cm,  
15 x 30 cm,  
15 x 38 cm  
verstehen sich  
**ohne** Lehrtafel.

**Holz-Trägergerüst für Informationstafel**  
Tier- oder Pflanzenart mit Fragen.  
Die Antworten sieht man, wenn die kleine  
Holzklappe angehoben wird.

Lehrtafel-  
format:  
15 x 38 cm

1 x Kantholz  
1 x Rückwand  
1 x Satz Rahmenleisten  
1 x Klappe klein  
1 x Stahlfuß

Breite: 17 cm (ohne Dach)  
Höhe: 170 cm

Art.-Nr. 564-19 ..... 420,00 €



geöffnete  
Antwortklappe

**Holz-Trägergerüst für Informationstafel**  
Welche Pflanze ist das? (oder Baum oder Tier)  
Unterhalb der Frage ist die Lehrtafel mit einer  
Holzklappe versehen.  
Durch das Hochklappen kann  
können Text und Abbildungen  
angesehen werden.  
Lehrtafel-  
format: 15 x 38 cm

1 x Kantholz  
1 x Rückwand  
1 x Satz Rahmenleisten  
1 x Klappe groß  
1 x Stahlfuß

Breite: 17 cm (ohne Dach)  
Höhe: 170 cm

Art.-Nr. 564-20 ..... 435,00 €



geöffnete  
Holzklappe



80 Besondere Trägergerüst-Modelle Holz (Preisliste: Stand Januar 2026)



Art.-Nr. 564-13 .....2.215,00 €

**Holz-Trägergerüst mit abschließbarer Tür mit Plexiglasfüllung** für eine Lehrtafel im Format 100 x 70 cm (auch mit Dach erhältlich!)  
Breite: 130 cm (ohne Dach)  
Höhe: 210 cm



Das komplette Gerüst besteht aus witterungsbeständiger Robinie (entsplintet und geschliffen)



Art.-Nr. 901-11..... 395,00 €

**Flyerkasten aus Lärchenholz** mit Sichtscheibe und Klappe  
Breite: 16 cm  
Höhe: 36 cm  
Tiefe: 10,5 cm



Art.-Nr. 564-18 ..... 2.250,00 €

**Kreativ Holz-Trägergerüst mit Satteldach** für frei hängende Lehrtafel  
Höhe: ca. 245 cm  
Breite (mit Dach): ca. 200 cm



Art.-Nr. 564-23 ..... 2.195,00 €

**3 wandiges Holz-Trägergerüst** mit 6 x Rahmenleisten für 6 Lehrtafeln (max. 100 x 70 cm)  
Höhe: 210 cm, Breite: jede Seite 120 cm (ohne Dach)



**Insektenhotel** zum Selbstbefüllen mit 6 Fächern (ca. 42 x 42 x 60 cm),  
Breite: 160 cm  
Höhe: 210 cm  
Tiefe: 65 cm

Art.-Nr. 564-24 ..... 2.495,00 €

Modell	Artikel Nr.	Tafel-Format	Netto	Brutto
<b>abschließbares Glaselement</b>				
fertig montiert mit Dach	564-12	100 x 70 cm	2.357,14 €	2.805,00 €
fertig montiert ohne Dach	564-13	100 x 70 cm	1.861,34 €	2.215,00 €
<b>Kreativ-Trägergerüst</b>				
fertig montiert mit Dach	564-18	105 x 70/75 cm	1.890,75 €	2.250,00 €
<b>Dreiwandiges Trägergerüst</b>				
im Bausatz ohne Dach	564-23	100 x 100 cm	1.844,53 €	2.195,00 €
<b>Insektenhotel</b>				
im Bausatz mit Dach	564-24	6 Fächer	2.096,63€	2.495,00 €
<b>Flyerkasten</b> mit Sichtfenster	901-11		331,93 €	395,00 €

Alle Preisangaben ohne Lehrtafel.

Weitere Abbildungen im Internet unter: [www.natur-im-bild.com](http://www.natur-im-bild.com)  
Trägergerüste und Zubehör





Art.-Nr. 564-22  
..... 2.565,00 €

**Dendrophon mit Dach**  
mit 6 Holzsorten (Fichte, Eiche, Lärche, Buche, Kiefer, Ahorn) fest verspannt sowie einem Holzklöppel aus Eiche am Drahtseil  
Höhe: ca. 210 cm  
Breite: ca. 160 cm (mit Dach)



Art.-Nr. 221-42  
Format 30x40 cm  
Preis: 90,00 €



Art.-Nr. 311-8  
Format 15x30 cm  
Preis: 50,00 €



Art.-Nr. 566-01 ..... 2.100,00 €

**Ringbuch mit Podest**  
feststehend, 10 blätterbare Doppelseiten (Thema nach Absprache) im DIN A4 Format  
Breite: 55 cm Höhe: 130 cm Tiefe: 40 cm

Modell	Art.-Nr.	Tafel-Format	Netto	Brutto
<b>Dendrophon</b> fertig montiert mit Dach	564-22	120 x 100 cm	2.155,46 €	2.565,00 €
<b>Kombi Holz-Trägergerüst</b> im Bausatz ohne Dach + Wurfspiel-Tafel 460-2 oder 460-3	460-2/3	100 x 100 cm	899,15 €	1.070,00 €
<b>Ringbuch auf Podest</b>	566-01	DIN A4	1.764,70 €	2.100,00 €



**Kombi-Holz-Trägergerüst inkl. Wurfspiel-Tafel**

**Wurfspiel-Tafel**  
mit 5 Ausschnitten  
inklusive Trägergerüst  
Lehrtafelformat  
100 x 100 cm  
in 10 mm Hpl



Art.-Nr. 460-3



Art.-Nr. 460-2..... 1.070,00 €

(Nur im Bausatz erhältlich)

1 x Wurfspiel-Tafel  
2 x Kanthölzer  
2 x Rahmenleisten  
2 x Stahlfüße  
Breite: 106 cm (ohne Dach)  
Höhe: 210 cm







**Würfel-Modell**

**Trägergerüst mit Dach**

60 Täfelchen  
10 x 10 cm  
(Motive wählbar)  
auf 30 drehbaren  
Holzkuben  
(12 x 12 cm)

Breite: 160 cm (mit Dach)  
Höhe: 210 cm

Tiere und Pflanzen I  
Art.-Nr. 564-17.1 mit Dach  
.....**3.995,00 €**



Natürlich können Sie auch eine eigene Auswahl an Motiven wählen!



Was interessiert Sie?



Fertig montiert mit Dach	Artikel Nr.	Netto	Brutto
Motivauswahl 1 bis 10	564-17.1 bis 15	3.357,14 €	3.995,00 €
„Eigene Motive“	564-17	3.567,22 €	4.245,00 €

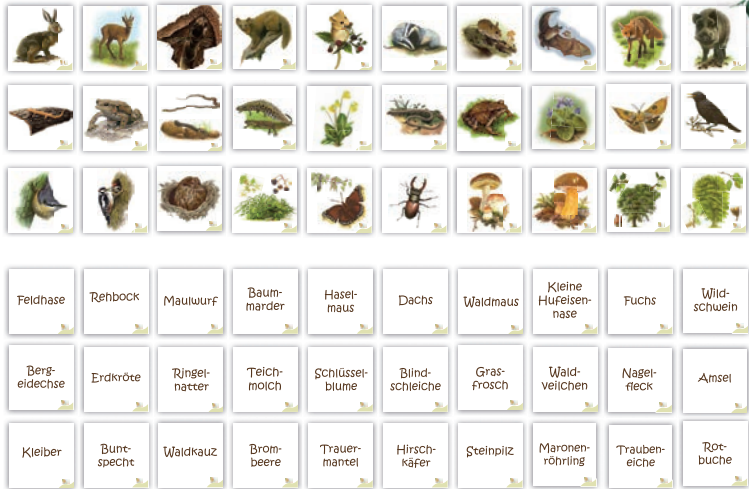
Mögliche Themenauswahl:

564-17	Eigene Auswahl	564-17.7	Frage und Antwort
564-17.1	Laubmischwald	564-17.8	Frage und Antwort II
564-17.2	Tiere und Pflanzen	564-17.9	Memory Spiel + Logo
564-17.3	Tiere	564-17.10	Fische
564-17.4	Tiere und Pflanzen II	564-17.12	Tierkinder
564-17.5	Streuobstwiese	564-17.15	Tiere + Pflanzen Mix
564-17.6	Gewässer		

Beispiele:



564-17.9 Memory-Suchspiel + Logo: Finde die Pärchen



564-17.1 Laubmischwald



564-17.5 Streuobstwiese



564-17.7 Frage und Antwort





Art.-Nr. 564-52.14 Wildbienen ..... 3.255,00 €

**Drehtafel Modell mit Trägergerüst und Dach fertig montiert**  
inklusive 12 doppelseitigen, drehbaren  
Täfelchen (20 x 20 cm)  
(Motive bitte angeben)  
Maße Holzkasten:  
Breite: 97 cm - Höhe: 73 cm  
Maße Trägergerüst mit Dach:  
Breite: 160 cm - Höhe: 210 cm

Sie können  
auch gern eine  
eigene Auswahl  
an Motiven  
angeben!



Art.-Nr. 564-53.4 Tiere und Pflanzen I ..... 2.270,00 €

Drehtafel Modell im Holzkasten			
fertig montiert	Artikel Nr.	Netto	Brutto
Motivauswahl 1 bis 24	564-53.1 bis 24	1.907,56 €	2.270,00 €
Eigene Motive	564-53	2.117,64 €	2.520,00 €

Drehtafel Modell mit Trägergerüst

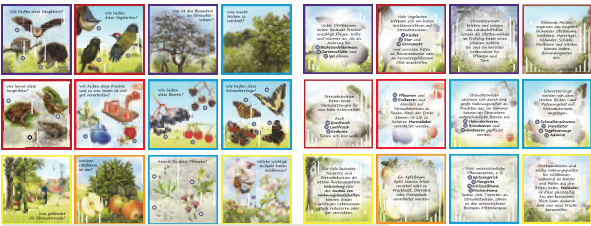
fertig montiert mit Dach	Artikel Nr.	Netto	Brutto
Motivauswahl 1 bis 24	564-52.1 bis 24	2.735,29 €	3.255,00 €
Eigene Motive	564-52	2.945,37 €	3.505,00 €



Art.-Nr. 564-52/53.1 Ameisen



Art.-Nr. 564-52/53.2 Laubmischwald



Art.-Nr. 564-52/53.3 Streuobstwiese



Art.-Nr. 564-52/53.5 Tiere und Pflanzen II



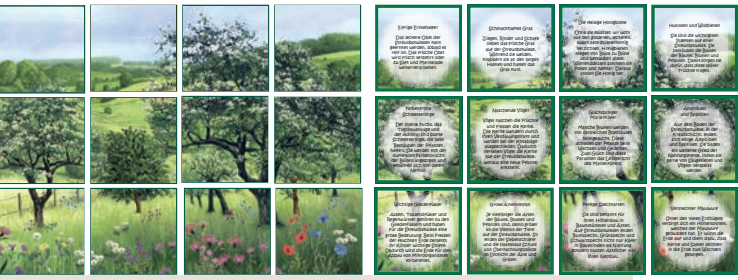
Art.-Nr. 564-52/53.6 Vögel



Art.-Nr. 564-52/53.7 Wald

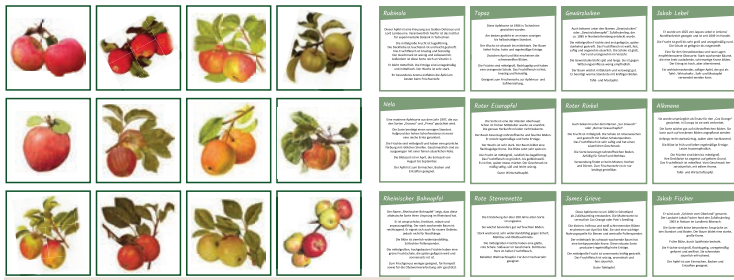


Art.-Nr. 564-52/53.9 Schmetterlinge



Art.-Nr. 564-52/53.10 Nützliche Helfer auf Streuobstwiesen

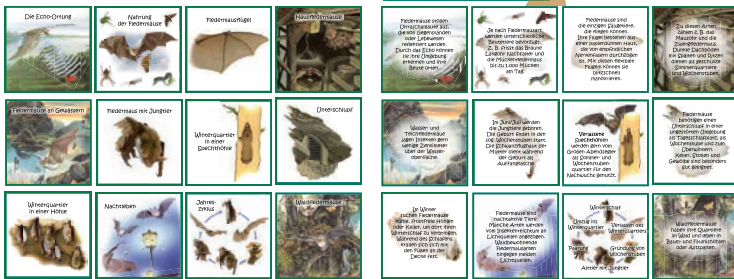




Art.-Nr. 564-52/53.11 Alte Apfelsorten



Art.-Nr. 564-52/53.20 Flugkünstler



Art.-Nr. 564-52/53.13 Fledermaus



Art.-Nr. 564-52/53.14 Wildbienen



Art.-Nr. 564-52/53.15 Tierkinder



Art.-Nr. 564-52/53.18 Honigbiene



Art.-Nr. 564-52/53.19 Laubbäume

Sie können auch gern eine eigene Auswahl an Motiven angeben!



Art.-Nr. 564-52/53.21 Nachhaltigkeit



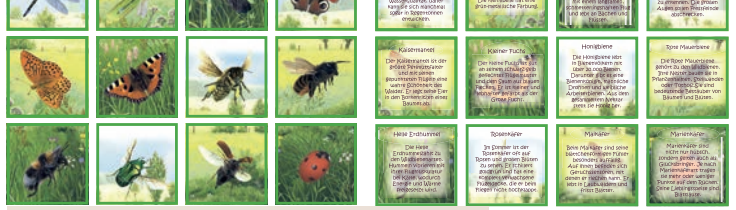
Art.-Nr. 564-52/53.22 Vogel und Nest



Art.-Nr. 564-52/53.23 Insekten auf der Wiese



Art.-Nr. 564-52/53.24 Jahreszeiten



Art.-Nr. 564-52/53.25 Tagpfauenauge



Art.-Nr. 564-52/53.26 Tagpfauenauge



Drehscheiben-Modell

Fronttafel (90 x 120 cm) und Drehscheibe (Ø 100 cm) in 10 cm HPL  
Breite: 160 cm (mit Dach) Höhe: 210 cm

Alle Modelle 564-60 bis 65	Netto	Brutto
Fertig montiert ohne Dach	2.369,74 €	2.820,00 €
Fertig montiert mit Dach	2.865,54 €	3.410,00 €

Das Modell besteht aus 2 Elementen: Einer bedruckten Drehscheibe sowie einer bedruckten Fronttafel.  
Durch das Drehen der hinteren Scheibe, sind in den 6 verschiedenen Sichtfenstern auf der Frontscheibe jeweils andere Motive zu sehen.

Die Rote Waldameise im Jahreslauf

In den fünf Sichtfenstern sieht man passende Bilder zu den vier Jahreszeiten.



Die Rote Waldameise Art.-Nr. 564-60

Insekten auf der Wiese

In den fünf Sichtfenstern sieht man passende Tiere zu vier Tiergruppen.



Brummer und Krabbler Art.-Nr. 564-61

Wie nisten Wildbienen?

In den fünf Sichtfenstern sieht man passende Bilder zu vier Wildbienenarten.



Wer nistet denn hier? Art.-Nr. 564-62

Pflanzen auf der Wiese

In den fünf Sichtfenstern sieht man verschiedene Einzel-Pflanzen.



Wildblumen- und Wildkräuterwiese Art.-Nr. 564-63

Fledermäuse

In den fünf Sichtfenstern sieht man passende Bilder zu vier Fledermausarten.



Wer flattert durch die Nacht? Art.-Nr. 564-64

Tiere im Wald

In den fünf Sichtfenstern sieht man passende Tierarten zu vier Tierfamilien.



Wer lebt im Wald? Art.-Nr. 564-65



## Trägergerüste aus Edelstahl

Alle Edelstahlgerüste sind aus satiniertem Edelstahl gefertigt. Die Lehrtafel (empfohlen: 10 mm Hpl-Ausführung) wird mit einem Rahmen angebracht. Preise der Trägergerüste sind **ohne** Lehrtafeln angegeben.

**Abgewinkeltes Edelstahl-Trägergerüst für Lehrtafeln im Format 100 x 70 cm, 10 mm Hpl-Ausführung**

Breite: 130 cm  
Höhe: 180 cm

Art.-Nr. 564-70 ..... 1.855,00 €

Art.-Nr. 564-71 ..... 1.855,00 €

**Edelstahl-Trägergerüst gerade ohne Dach für Lehrtafeln im Format 100 x 70 cm, 10 mm Hpl-Ausführung**

Breite: 130 cm  
Höhe: 210 cm

Art.-Nr. 564-72 ..... 2.145,00 €

**Edelstahl-Trägergerüst gerade mit Dach für Lehrtafeln im Format 100 x 70 cm, 10 mm Hpl-Ausführung**

Breite: 130 cm  
Höhe: 210 cm

Art.-Nr. 564-90 ..... 665,00 €

**Abgewinkeltes Edelstahl-Trägergerüst für Lehrtafeln im Format 40 x 30 cm/30 x 40 cm**  
Breite: 42 cm  
Höhe: 130 cm

Art.-Nr. 564-100 ..... 615,00 €

**Abgewinkeltes Edelstahl-Trägergerüst für Lehrtafeln im Format 30 x 15 cm/15x30 cm**

Breite: 32 cm  
Höhe: 130 cm

Edelstahl-Trägergerüst	Artikel Nr.	Tafel-Format	Netto	Brutto
abgewinkelt ohne Dach	564-70	100 x 70 cm	1.558,82 €	1.855,00 €
gerade ohne Dach	564-71	100 x 70 cm	1.558,82 €	1.855,00 €
gerade mit Dach	564-72	100 x 70 cm	1.802,52 €	2.145,00 €
abgewinkelt ohne Dach	564-80	70 x 50 cm	1.323,53 €	1.575,00 €
gerade ohne Dach	564-81	70 x 50 cm	1.323,53 €	1.575,00 €
gerade mit Dach	564-82	70 x 50 cm	1.533,61 €	1.825,00 €
abgewinkelt ohne Dach	564-90	40 x 30 cm	558,82 €	665,00 €
gerade ohne Dach	564-91	40 x 30 cm	558,82 €	665,00 €
abgewinkelt ohne Dach	564-100	15 x 30 cm	516,81 €	615,00 €
gerade ohne Dach	564-101	15 x 30 cm	516,81 €	615,00 €



# 88 Erklärungen zu den Lehrtafel Ausführungen

## Welche Ausführungen gibt es?

- (A) Wetterfester Digitaldruck, auf 4 mm Aludibondplatte kaschiert, mit Schutzlaminat**  
Das Motiv wird auf eine selbstklebende Spezial-PVC-Folie gedruckt und anschließend auf eine 4 mm starke Aludibondplatte geklebt (kaschiert). Für den Außeneinsatz veredeln wir die Drucke anschließend zusätzlich mit einem Schutzlaminat. Bohrungen sollten nicht vorgenommen werden, da sonst die Folie verletzt würde.



- (B) HPL in 4 mm Stärke, (C) HPL in 10 mm Stärke**  
HPL steht für High Pressure Laminate und bedeutet: Unter hohem Druck wird ein UV-beständiger Digitaldruck durch einen extrem harten Kunstharz (Melamin) mit der (4 mm oder 10 mm starken) Trägerplatte verbunden. Dies ermöglicht die Produktion von Schautafeln mit einzigartigen Eigenschaften in Bezug auf Dauerhaftigkeit und Beständigkeit. Die HPL-Lehrtafel ist daher optimal für den Außeneinsatz geeignet, da sie äußerst widerstandsfähig und formbeständig ist und das auch unter extremen klimatischen Bedingungen, wie Feuchte, Kälte und Hitze. Durch die verwendeten Rohstoffe (Zellulose und Kunstharz) und die nachhaltige Produktion sind unsere Lehrtafeln zudem sehr umweltfreundlich. Die Oberfläche ist schlag- und abriebfest sowie unempfindlich gegen viele Chemikalien. Zudem sind unsere Lehrtafeln aus HPL Schichtstoff leicht zu reinigen, da selbst hartnäckige Verschmutzungen durch starke Reiniger entfernt werden können.

Aufbau einer HPL Platte



## Welche Formate gibt es?

Unsere Standardmaße sind: **100 x 70 cm, 70 x 50 cm, 40 x 30 cm, DIN A4 und 15 x 30 cm**. Es sind auch andere Formate herstellbar. Preis auf Anfrage.

## Ist es möglich

### Mustertafeln zu bekommen?

Sie können jederzeit Mustertafeln anfordern, wir beraten Sie auch gerne bei der Planung Ihres Lehrpfades.

## Darf man

### in die Lehrtafeln Löcher bohren?

Bohrungen sollten nur unter Ausführung **(A)** nicht vorgenommen werden, da sonst die Folie verletzt würde.

## Wie können

### die Lehrtafeln befestigt werden?

Hier empfehlen wir die Anbringung mit Rahmenleisten. Diese können an einem Trägerelement oder an Wänden befestigt werden. Die Lehrtafel wird vor dem Anbringen der letzten Leiste einfach in die dafür vorgesehene Nut geschoben. (Die passenden Rahmenleisten aus Holz finden sich auch in unserem Programm).

## Wie sieht es mit der

### Lichtehttheit der Lehrtafeln aus?

Unsere Lehrtafeln werden mit weitestgehend lichtstabilen Tinten hergestellt, um eine möglichst lange Haltbarkeit der Farben zu gewährleisten. Wichtig für diese lange Haltbarkeit ist jedoch, die Lehrtafeln nicht der direkten Sonneneinstrahlung auszusetzen, sondern sie im Schatten aufzustellen bzw. mit einem Dach zu schützen. Bei ordnungsgemäßer Aufstellung gewähren wir eine Garantie von 5 Jahren.

## Wie lang ist die Lieferzeit?

Viele unserer Lehrtafeln und Holzmaterialien sind vorrätig und können innerhalb von wenigen Tagen verschickt werden. Die Lieferzeit sämtlicher Materialien kann Ihnen auf Anfrage genannt werden.

## Welche Unterlagen werden

### für Sonderanfertigungen benötigt?

Sämtliche Ihnen vorliegende topografische Karten und Fotos. Eine Liste der eventuell abzubildenden Pflanzen- und Tierarten sowie Ihr individueller Textentwurf. Auf einer Skizze können Sie uns angeben, wie die Aufteilung erfolgen soll.

## Lieferzeit und Vorgehensweise

### bei Sonderanfertigungen?

Anhand der von Ihnen zur Verfügung gestellten Unterlagen erstellen wir ein Layout für jede individuelle Lehrtafel, welches wir Ihnen farbig im DIN A4 Format zur Ansicht zusenden. Eventuell auftretende Änderungs- oder Korrekturwünsche können von Ihnen nun noch vorgenommen werden. Sobald Sie die Druckfreigabe erteilen, benötigen wir je nach Ausführung noch etwa 1 bis 6 Wochen für die Fertigstellung der Lehrtafel.

## Fracht- und Verpackungskosten?

Diese richten sich nach den zu liefernden Materialien. Hier entscheidet das Gewicht, bei größeren Lieferungen (z. B. Trägergerüsten) auch die Entfernung. Genaue Auskunft erhalten Sie telefonisch.



## Allgemeine Geschäftsbedingungen

### Allgemeines

Sämtliche von uns abgegebenen Angebote sind freibleibend.

Ein Auftrag gilt erst mit unserer schriftlichen Auftragsbestätigung als angenommen. Mündliche und fernmündliche Vereinbarungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

Die Lieferung erfolgt auf Kosten des Auftraggebers. Reklamationen werden nur berücksichtigt, sofern sie innerhalb von 2 Wochen nach Erhalt schriftlich geltend gemacht werden.

Alle von uns hergestellten Zeichnungen und Texte bleiben unser Eigentum und dürfen allein von uns weiter verwendet werden. Auch dann, wenn der Auftraggeber die inhaltliche Konzeptionen erarbeitet hat und nur die Ausarbeitung und Fertigstellung durch uns erfolgt ist. Jegliche weitere Verwendung durch den Auftraggeber bedarf der Genehmigung und ist kostenpflichtig.

Jede unserer Lehrtafeln wird mit unserem Logo sowie dem Copyrightzeichen gedruckt.

### Lieferung und Abnahme

Die von uns genannten Lieferzeiten sind Circa-Angaben und können sich aufgrund der oft sehr aufwendigen, zeitlich nicht ganz präzise festzuhaltenden auszuführenden Zeichnungen und weiteren Arbeiten verlängern.

Auftragsänderungen oder -ergänzungen, die vom Auftraggeber gewünscht werden, können ebenfalls die Lieferzeit verlängern. In diesem Fall wird der Auftraggeber von uns über die geänderte Lieferzeit unterrichtet.

Tritt der Auftraggeber aus Gründen, die nicht von uns zu vertreten sind vom Vertrag zurück, sind die bis dahin entstandenen Auslagen und Arbeitsaufwendungen zuzüglich ein Teil des Auftragswertes (30 % der Auftragssumme) fällig.

### Eigentumsvorbehalt

Das Eigentum an den von uns gelieferten Materialien behalten wir uns bis zur völligen Bezahlung des Kaufpreises vor.

### Gewährleistung

Für Fehler oder Mängel leisten wir entweder Ersatz und/oder werden diese kostenlos beseitigen, soweit dem Auftraggeber Nachbesserungen seinerseits nicht zuzumuten sind.

Rücksendungen beanstandeter Ware können nur mit unserem Einverständnis erfolgen.

Geringe Abweichungen unserer Materialien vom Prospekt berechtigen nicht zu Beanstandungen.

Diese können sich aus Änderungen und Verbesserungen in der Anfertigung ergeben.

Je nach Ausführung der Lehrtafel sollte bei der Montage/Aufstellung darauf geachtet werden, die Lehrtafeln nicht durch Lochbohrungen, Schnitte oder ähnliches zu beschädigen, um die wetterfeste Stabilität zu gewährleisten.

Unsere Lehrtafeln werden mit weitestgehend lichtstabilen Tinten hergestellt, um eine möglichst lange Haltbarkeit der Farben zu gewährleisten. Wichtig für die lange Haltbarkeit ist jedoch auch, die Lehrtafeln nicht der direkten Sonneneinstrahlung auszusetzen, sondern sie im Schatten aufzustellen.

### Preise

Unsere Preise sind in netto und in brutto (inkl. Mehrwertsteuer) angegeben. Hinzu kommen jeweils die Fracht- und Verpackungskosten.

### Zahlung

Unsere Rechnungen sind innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum ohne Abzug zahlbar. Bei Zahlungsverzug sind wir berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 2 % über dem jeweiligen Diskontsatz sowie unsere Mahnkosten in Rechnung zu stellen. Bei Bestellungen ab 5.000 € wird die Hälfte der Summe bei Auftragsbestätigung fällig.

### Versand

Bitte überprüfen Sie jede Sendung beim Empfang sofort auf Unversehrtheit. Ist das Paket beschädigt, reklamieren Sie den Schaden bitte sofort beim Zusteller und lassen sich diese Reklamation schriftlich bestätigen. Nachträglich reklamierte Transportschäden können von uns nicht übernommen werden.

### Gerichtsstand

Gerichtsstand ist Göttingen.

Ihre Zufriedenheit ist uns sehr wichtig.

Rufen Sie uns an, wenn dies einmal nicht so sein sollte.

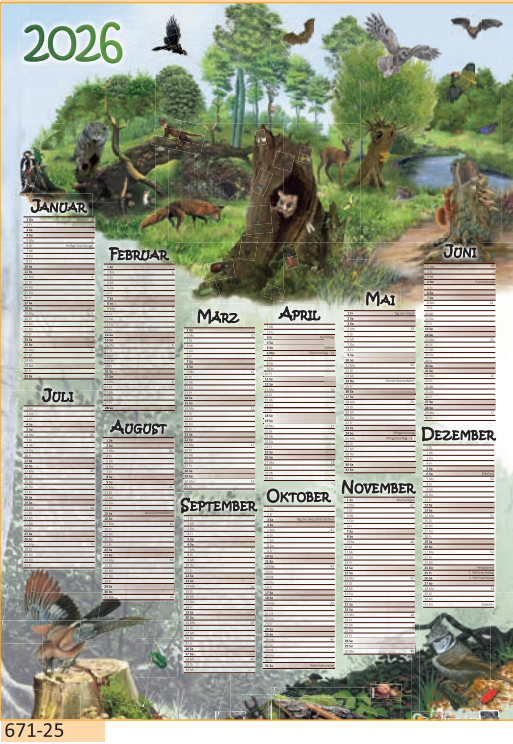
Telefon: 0551 59007

Wir finden bestimmt eine Lösung!



Sonstige Artikel

Kalender 2026 im Format 50 x 70 cm



671-25

Postkarten Größe: 11 x 16 cm



673-14



673-9



673-13



673-17



673-15



673-12



673-18



673-10



673-8



673-16



673-19



673-20



Natur im Bild GmbH  
Olenhuser Landstr. 20b  
37124 Rosdorf  
Tel. +49 551 59007  
Fax +49 551 59009  
www.natur-im-bild.com  
info@natur-im-bild.com



Lesezeichen Größe: 4,5 x 16 cm. Auch andere Motive lieferbar.



674-1



674-2



674-5



674-8



674-9



674-11



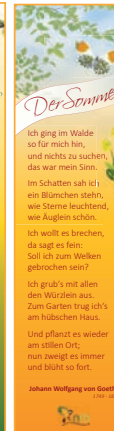
674-12



674-14



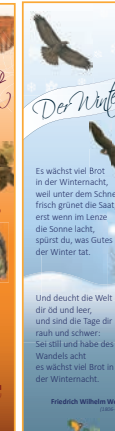
674-20



674-21



674-22



674-23

Orderrückenaufkleber:

1 Paket enthält: 4 Orderrückenaufkleber, glänzend, beschreibbar



Motiv 1: Schmetterlinge  
Art.-Nr. 678-1



Motiv 2: Luchsfamilie  
Art.-Nr. 678-2



Motiv 3: Eulen  
Art.-Nr. 678-3



Motiv 4: Bienen  
Art.-Nr. 678-4

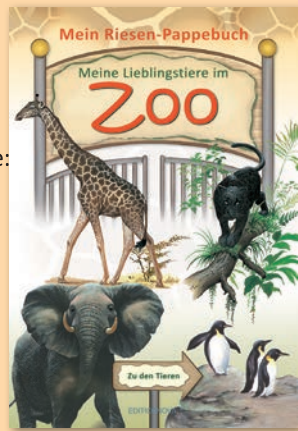


Motiv 5: Leopard  
Art.-Nr. 678-5

Naturbuch für Kinder

Das Buch ist aus stabiler Pappe gefertigt.

Format:  
49,2 x 33,6 x 2 cm  
Gebundene Ausgabe:  
5 Doppelseiten  
Über 150 farbige  
Abbildungen



Art.-Nr. 700-8

Inhalt: Giraffen, Löwen, Dschungel, Regenwald, Wasserwelt

